

Statistische Auswertung der Fifty-Fifty-Aktiv-Aktivitätenabfrage 2021/22

Liebe Fifty-Fifty-Aktiv-Beauftragte,

in diesem Dokument haben wir die statistische Auswertung der Aktivitätenabfrage 2021/22 zusammengestellt.

Bei Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Ihr Fifty-Fifty-Aktiv-Team

Inhaltsverzeichnis

1. Kindertagesstätten.....	2
2. Schulen	9
2.2 Grundschulen und Sonderpädagogische Förderzentren.....	15
2.3 Mittelschulen	21
2.4 Realschulen.....	29
2.5 Gymnasien	36
2.6 Berufliche Schulen.....	42

Kontakt zum Fifty-Fifty-Aktiv-Team

i

Sie haben Fragen oder benötigen Unterstützung?

Melden Sie sich per E-Mail unter fifty-fifty-aktiv@muenchen.de.

Sie haben ein Thema oder einen Hinweis für den Newsletter?

Melden Sie sich per E-Mail unter fifty-fifty-aktiv@greencity.de

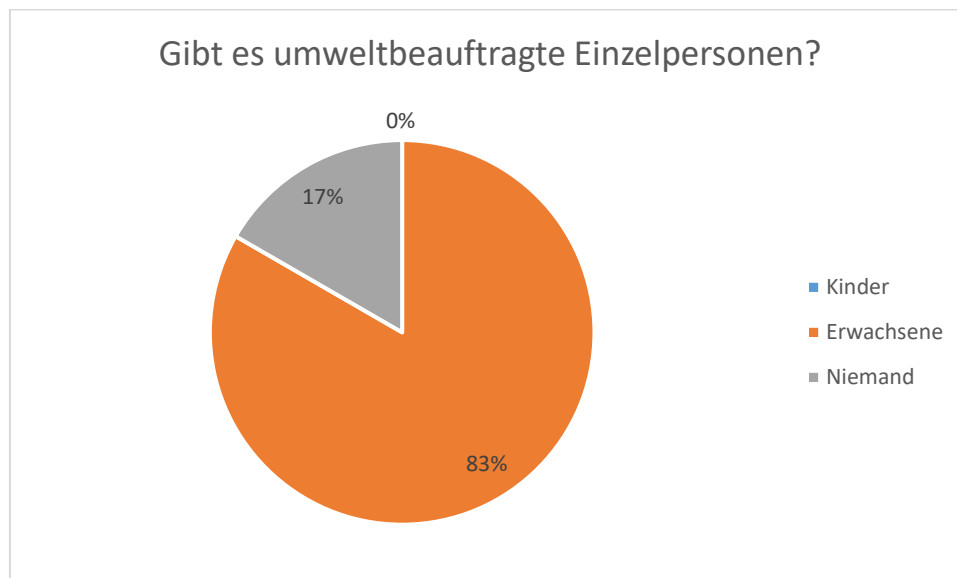
Weitere Informationen zum Fifty-Fifty-Aktiv-Programm finden Sie unter:

www.muenchen.de/fifty-fifty-aktiv

1. Kindertagesstätten

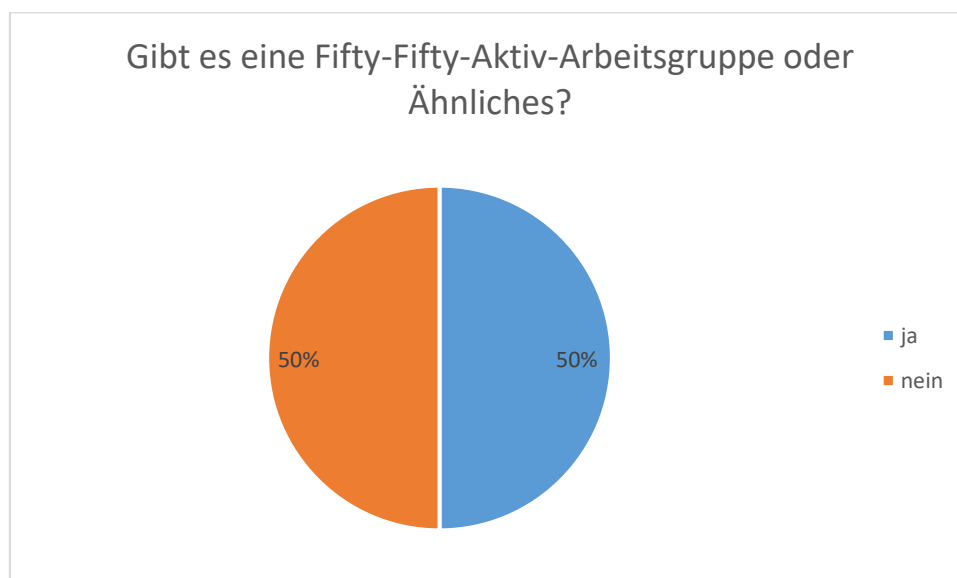
Insgesamt nehmen elf Kitas am Fifty-Fifty-Aktiv-Programm teil. Sieben Einrichtungen haben die Aktivitätenabfrage ausgefüllt.

1. Gibt es umweltbeauftragte Einzelpersonen?



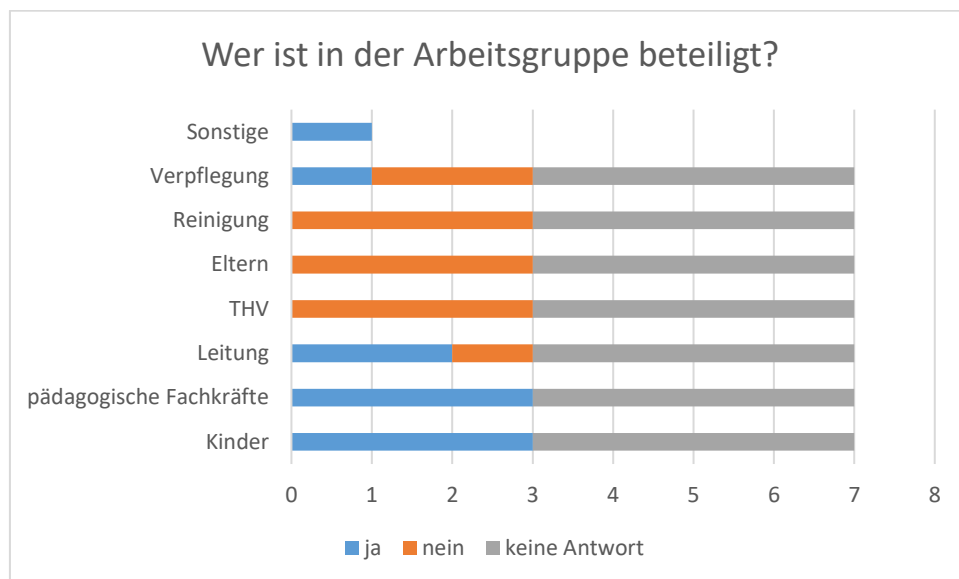
In 72 % der Kitas übernehmen pädagogische Fachkräfte oder anderes Personal die Aufgabe als Umweltbeauftragte*r. In 14 % der Einrichtungen gibt es niemanden, der für das Thema verantwortlich ist.

2.1 Gibt es eine Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppe?



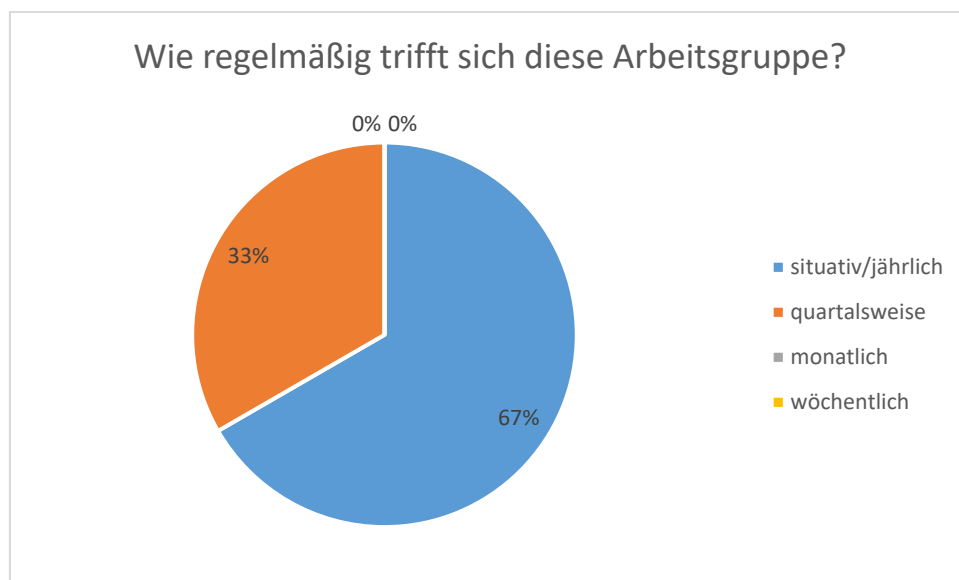
In einer Hälfte der Kitas gibt es eine Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppe, in der anderen nicht.

2.2 Wer ist in der Arbeitsgruppe beteiligt?



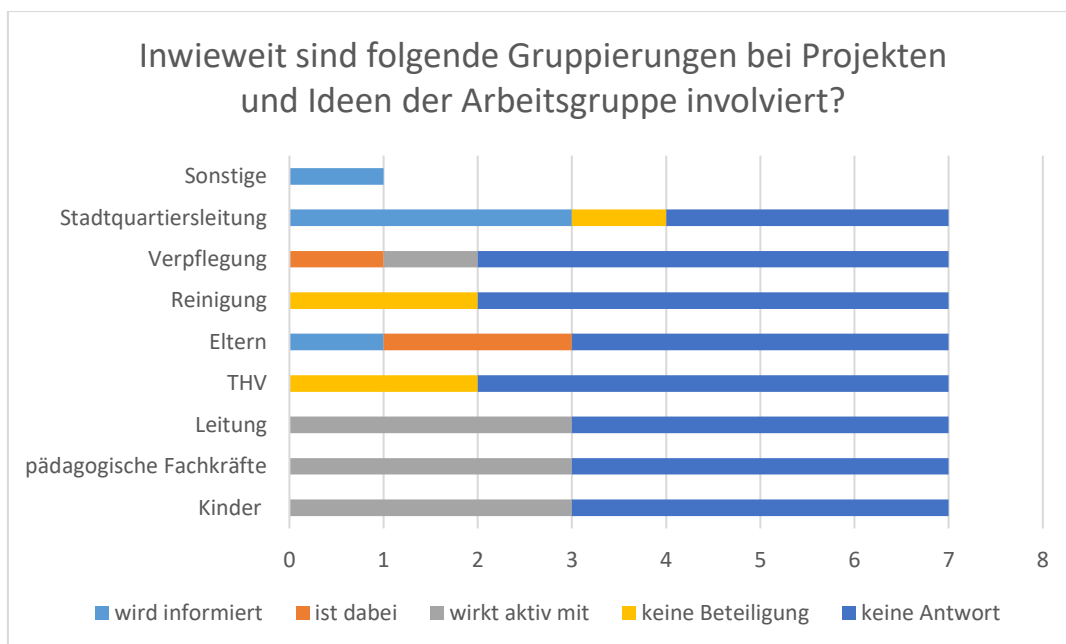
Nur drei von sieben Kitas machten Angaben zu dieser Frage. In diesen drei Kitas bestehen die Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppen sowohl aus pädagogischen Fachkräften als auch aus den Kindern. In zwei Kitas ist auch die Leitung in der Arbeitsgruppe beteiligt. In einer Kita werden auch die Verantwortlichen für die Verpflegung miteinbezogen. Weder Eltern noch Technische Hausverwaltung oder die Reinigungskräfte sind an den Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppen beteiligt. Unter „Sonstige“ wurden pädagogische Ergänzungskräfte genannt.

2.3 Wie regelmäßig trifft sich diese Arbeitsgruppe?



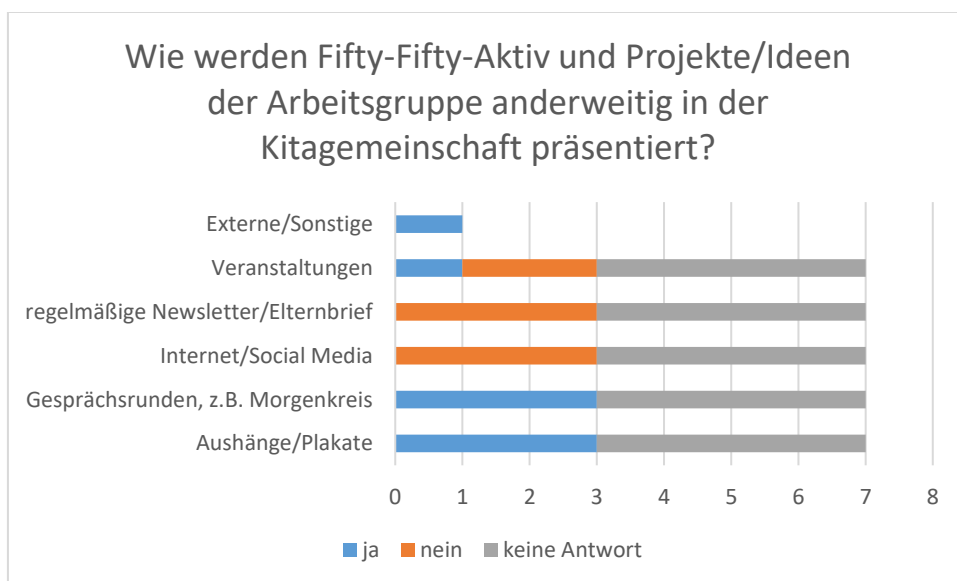
Eine der Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppen trifft sich jedes Quartal. Die anderen Arbeitsgruppen treffen sich jährlich bzw. nach Bedarf.

1. Inwieweit sind folgende Gruppierungen bei Projekten und Ideen der Arbeitsgruppe involviert?



Kinder, pädagogische Fachkräfte und die Einrichtungsleitung wirken aktiv bei Fifty-Fifty-Aktiv-Projekten mit, in einer Einrichtung auch die Verpflegungskräfte. In einer anderen Einrichtung wirken die Verpflegungskräfte zwar nicht aktiv bei der Planung der Projekte mit, sie sind aber letztendlich bei der Umsetzung dabei. Gleiches gilt für die Eltern: sie sind in zwei Einrichtungen dabei, in einer Einrichtung werden sie lediglich informiert. In drei Einrichtungen wird auch die Stadtquartiersleitung informiert. Zu „Sonstige“ wurden keine näheren Angaben gemacht. Weder die Technische Hausverwaltung noch die Reinigungskräfte sind in die Projekte und Ideen der Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppe involviert.

2. Wie werden Fifty-Fifty-Aktiv und Projekte/Ideen der Arbeitsgruppe anderweitig in der Kitagemeinschaft präsentiert?



Nur drei Einrichtungen machten Angaben zu dieser Frage. In diesen Kitas ist Fifty-Fifty-Aktiv ein Thema im Morgenkreis und Projekte oder Ideen werden mit Aushängen oder Plakaten sichtbar



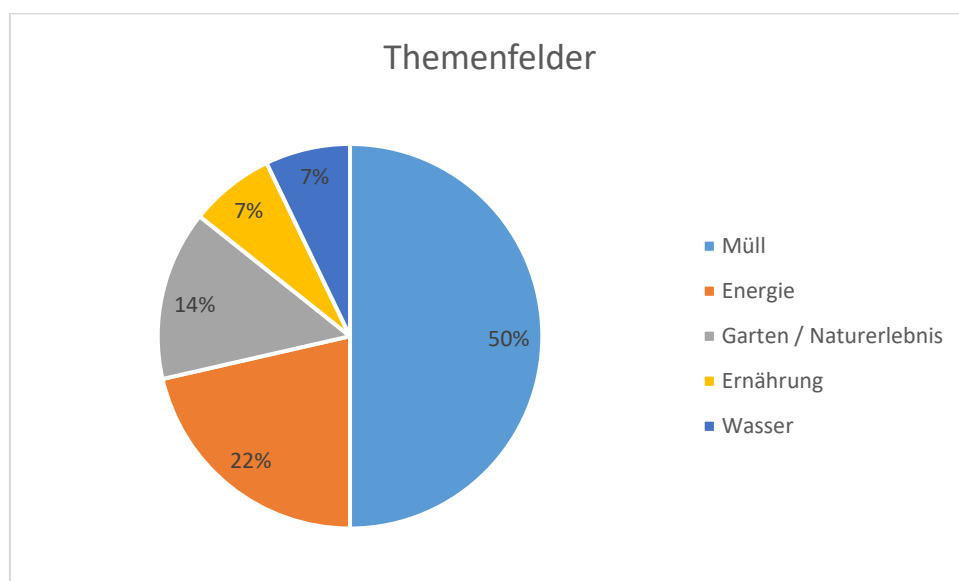
gemacht. In einer Kita wurde Fifty-Fifty-Aktiv auch bei einer Veranstaltung vorgestellt. Das Programm und die Projekte werden nicht in Elternbriefen kommuniziert und auch nicht auf den

Internetseiten der Einrichtungen sichtbar gemacht. Eine Einrichtung veröffentlichte einen Zeitungsartikel zu einem Projekt. Eine andere Einrichtung stellte ihr Projekt auf der Internetseite eines externen Kooperationspartners vor.

3. Wie viele Aktionen/Aktivitäten zu Fifty-Fifty-Aktiv wurden im letzten Kitajahr insgesamt durchgeführt?

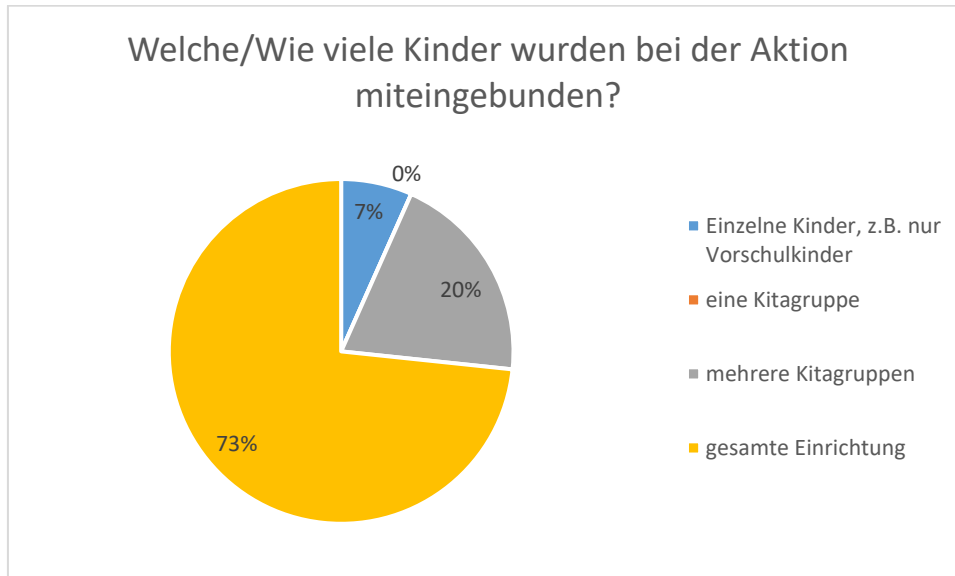
Von den sieben Einrichtungen, die die Aktivitätenabfrage ausfüllten, wurden insgesamt 30 Aktivitäten durchgeführt, im Durchschnitt waren es fünf Aktivitäten pro Einrichtung.

15 Aktivitäten wurden ausführlich beschrieben.



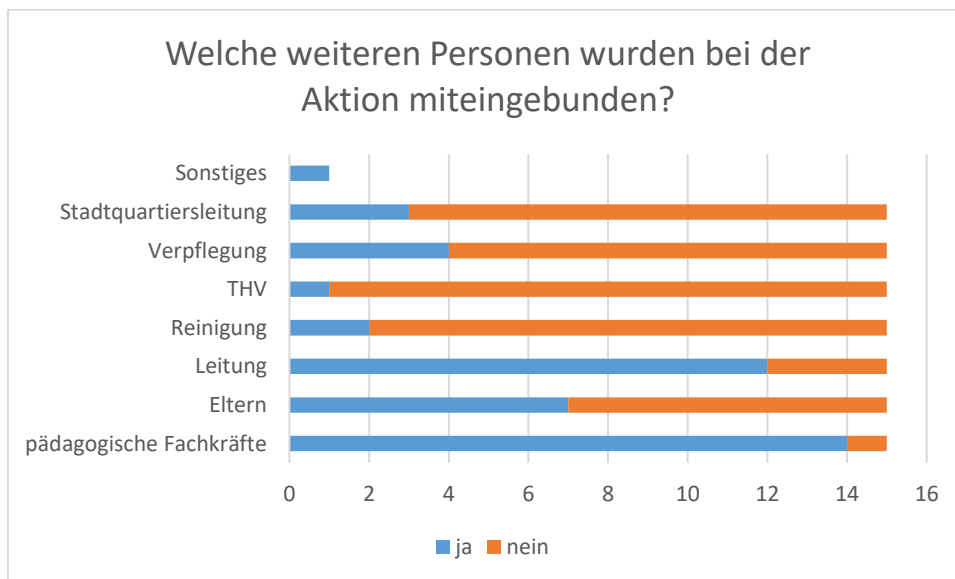
Von den vier Fifty-Fifty-Aktiv-Themenfeldern wurde am häufigsten das Themenfeld Müll gewählt. Die Hälfte der Aktivitäten befasste sich mit Mülltrennung und -vermeidung, Upcycling und Müllsammelaktionen. 22 % der Aktivitäten hatten Strom oder Heizenergie sparen zum Thema. Naturerlebnisse oder Aktivitäten im Garten machten 14 % aus. Jeweils 7 % der Aktivitäten wurden zu den Themen Ernährung und Wasser durchgeführt. Einen Einblick in die Projekte erhalten Sie in der [Good-Practice-Sammlung](#).

6.1 Welche/Wie viele Kinder wurden bei der Aktion miteingebunden?



Die Mehrheit der Aktivitäten fand mit der gesamten Einrichtung statt. 20 % der Aktivitäten wurden mit mehreren Kitagruppen durchgeführt und 7 % wurden nur mit einzelnen Kindern gemacht.

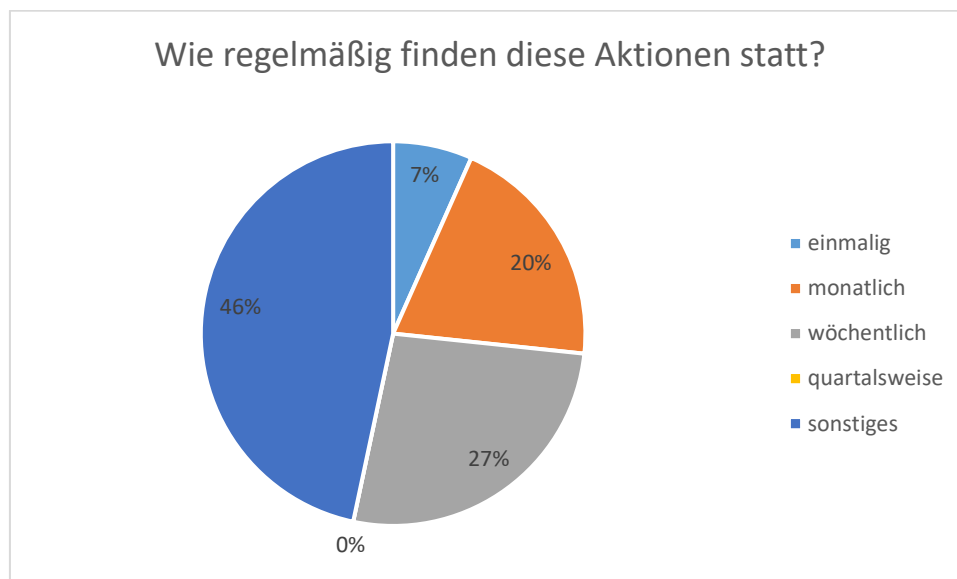
6.2 Welche weiteren Personen wurden bei der Aktion miteingebunden?



Bei den allermeisten Aktivitäten waren die pädagogischen Fachkräfte miteingebunden. Bei ungefähr der Hälfte der Aktivitäten wirkten auch die Eltern mit. Die Leitung der Einrichtung war bei zwölf von drei Aktivitäten involviert. Reinigungskräfte, THV, Verpflegungskräfte und Stadtquartiersleitung wurden bei höchstens vier Aktivitäten miteingebunden. Eine Aktivität wurde zusammen mit dem Bund Naturschutz e.V. durchgeführt.

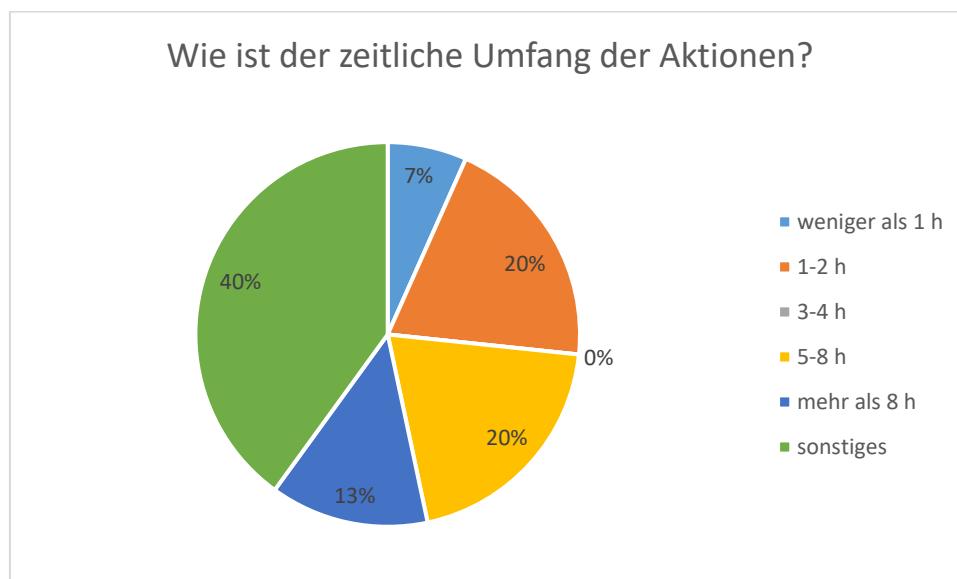


7.1 Wie regelmäßig finden diese Aktionen statt?



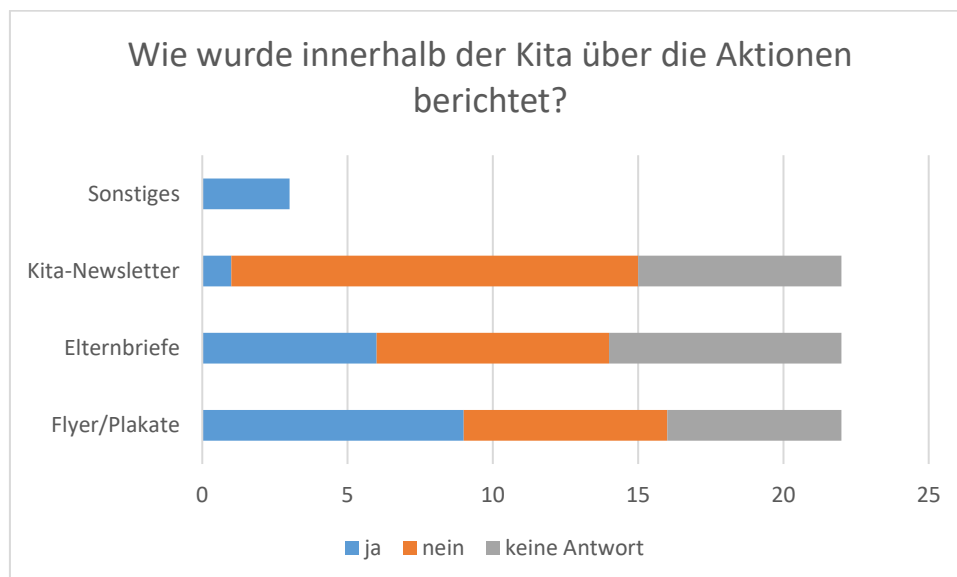
Viele der durchgeführten Aktivitäten finden ganzjährig statt, was in die Spalte „sonstiges“ eingetragen wurde. 27 % der Aktivitäten werden wöchentlich durchgeführt, 20 % monatlich und 7 % einmalig im Kitajahr.

7.2 Wie ist der zeitliche Umfang der Aktionen?



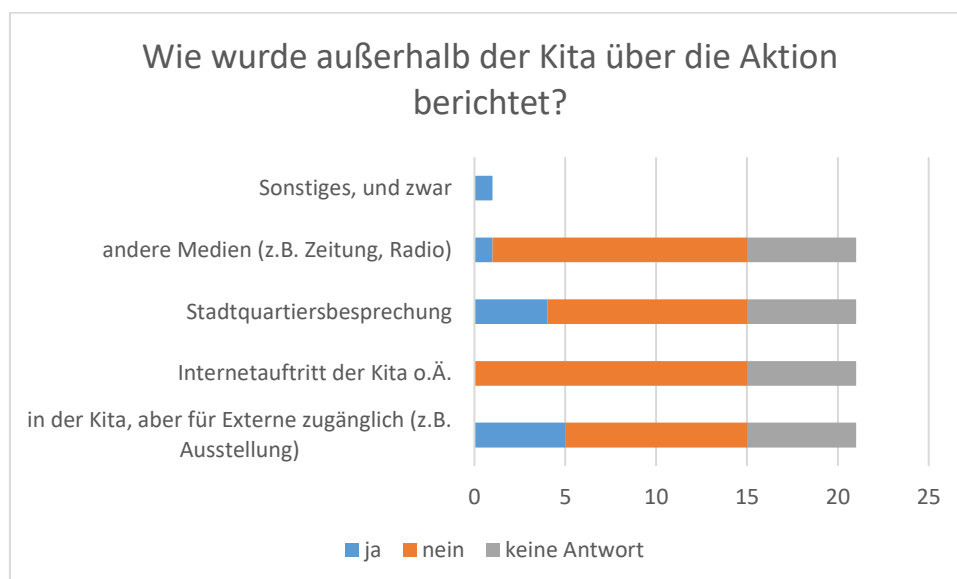
Bei „sonstiges“ wurde zum Beispiel angegeben „täglich fünf Minuten“ oder „eine Woche lang jeden Tag“. Jeweils 20 % der Aktionen dauerten entweder 1-2 Stunden oder 5-8 Stunden. 13 % der Aktionen dauerten mehr als 8 Stunden und 7 % dauerten weniger als 1 Stunde.

8.1 Wie wurde innerhalb der Kita über die Aktionen berichtet?



Zu neun Aktionen wurden Plakate in den Einrichtungen aufgehängt. Sechs Mal war eine Fifty-Fifty-Aktiv-Aktivität Thema in einem Elternbrief, nur einmal in einem allgemeinen Kita-Newsletter. Einige Einrichtungen besprachen die Aktivitäten im Rahmen interner Fortbildungen oder Tagungen.

8.2 Wie wurde außerhalb der Kita über die Aktion berichtet?

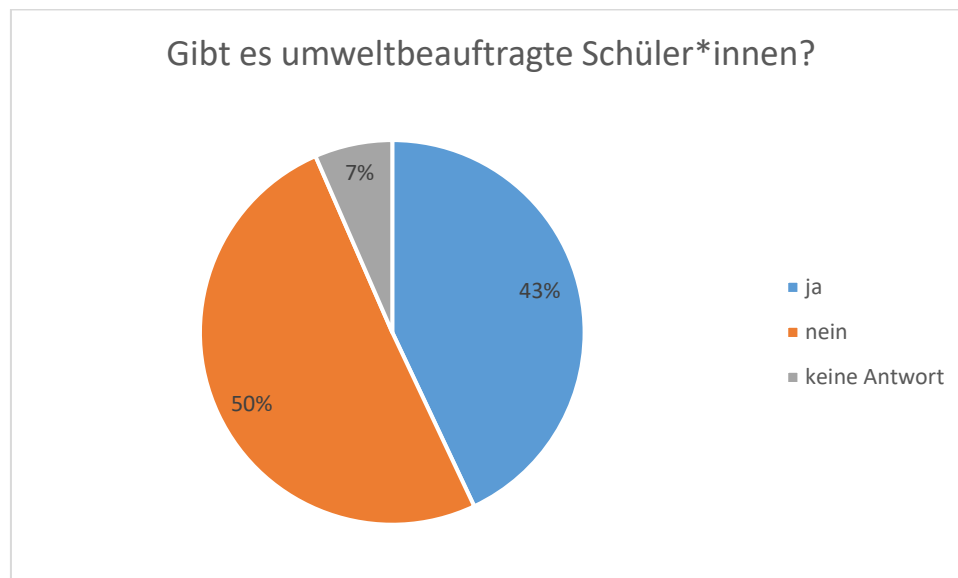


Bei fünf Aktionen gab es eine Ausstellung oder Ähnliches, die auch für Externe zugänglich war. Vier Aktionen wurden im Rahmen einer Stadtquartiersbesprechung vorgestellt. Einmal wurde über eine Aktion in den Medien berichtet. Bei keiner Kita wurde auf der Internetseite auf die Aktion hingewiesen. Unter „sonstiges“ wurde ein Sommerfest angegeben.

2. Schulen

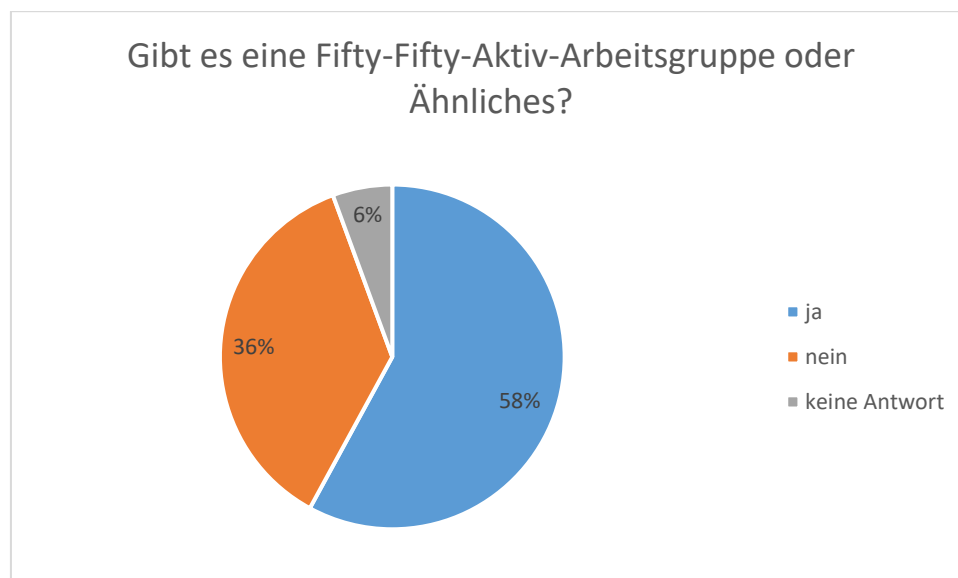
108 Schulen haben den Aktivitätenfragebogen ausgefüllt. Insgesamt wurden fast 500 Einzelaktivitäten an den Einrichtungen durchgeführt.

1. Gibt es umweltbeauftragte Schüler*innen?



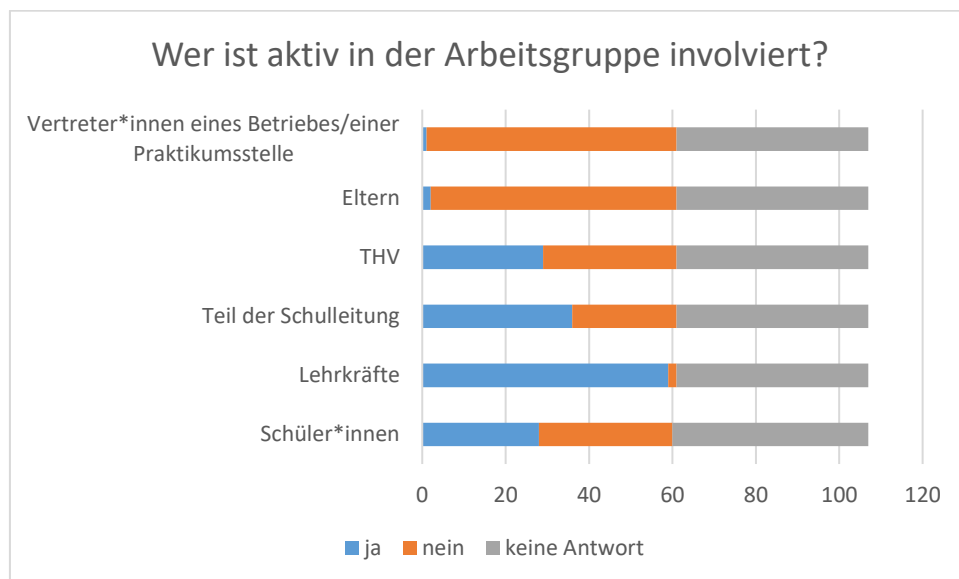
In der Hälfte der teilnehmenden Schulen gibt es keine umweltbeauftragten Schüler*innen. In 43 % der Schulen übernehmen einzelne Schüler*innen diesen Dienst.

2.1 Gibt es eine Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppe oder Ähnliches?



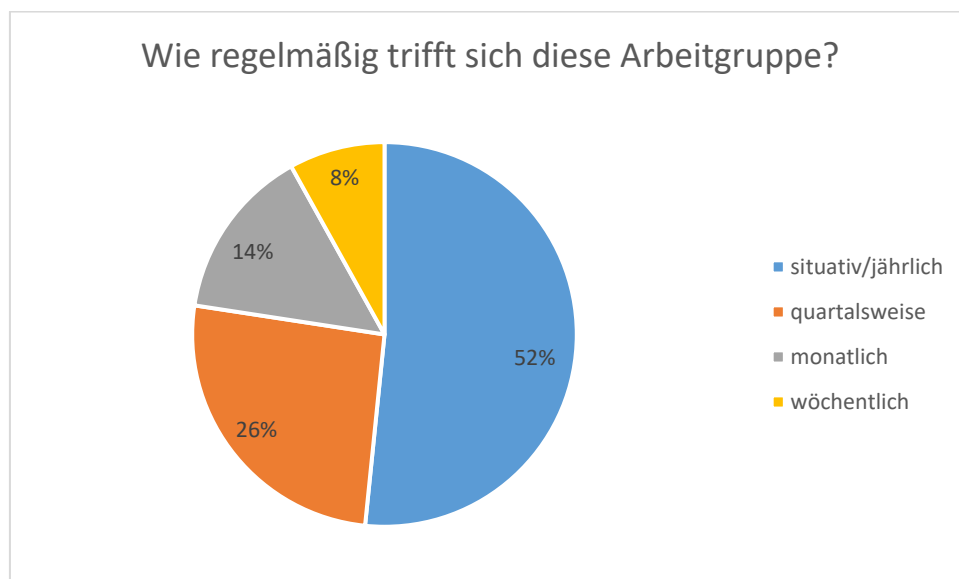
In 48 % der Schulen gibt es eine Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppe, in 36 % nicht. Sechs Einrichtungen haben diese Frage nicht beantwortet.

2.2 Wer ist aktiv in der Arbeitsgruppe involviert?



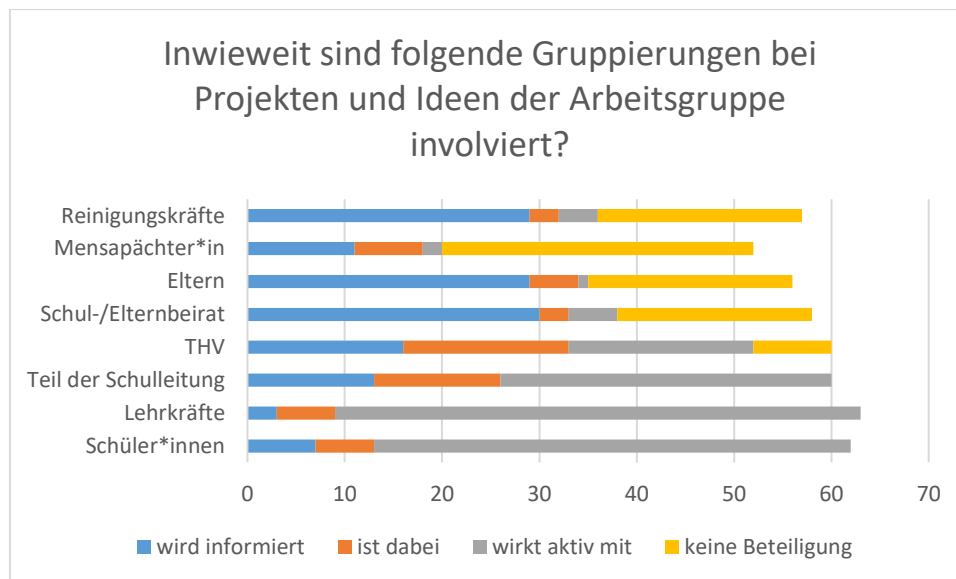
Neben den Lehrkräften sind meistens auch Teile der Schulleitung in der Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppe involviert. In 28 Arbeitsgruppen sind auch die Schüler*innen aktiv dabei, die Technische Hausverwaltung ist 29 Mal dabei. Eltern oder andere Externe spielen keine Rolle.

2.3 Wie regelmäßig trifft sich die Arbeitsgruppe?



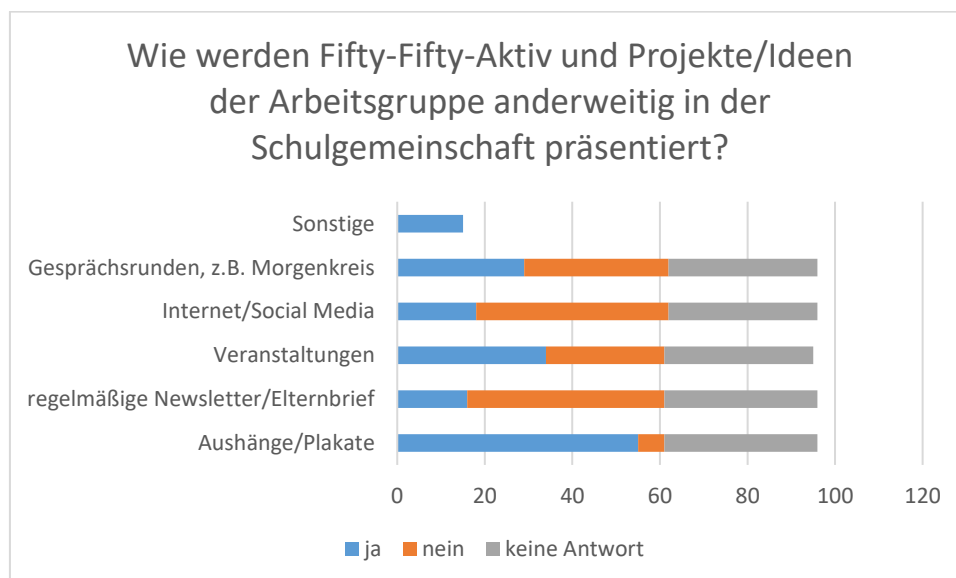
Die Arbeitsgruppen treffen sich überwiegend situativ oder einmal pro Jahr. In 26 % der Schulen finden quartalsweise treffen statt, 14 % sind monatliche Treffen und 8% wöchentlich.

3. Inwieweit sind folgende Gruppierungen bei Projekten und Ideen der Arbeitsgruppe involviert?



Am aktivsten in der Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppe sind die Lehrer*innen, gefolgt von den Schüler*innen und der Schulleitung. Die THV wirkt zu etwa gleichen Teilen aktiv mit, ist bei der Umsetzung dabei bzw. wird informiert. In einigen Schulen ist sie gar nicht beteiligt. Der Elternbeirat und die einzelnen Eltern werden meistens informiert, ebenso die Reinigungskräfte. Mensapächter*innen spielen bei den Fifty-Fifty-Aktiv-Projekten die kleinste Rolle.

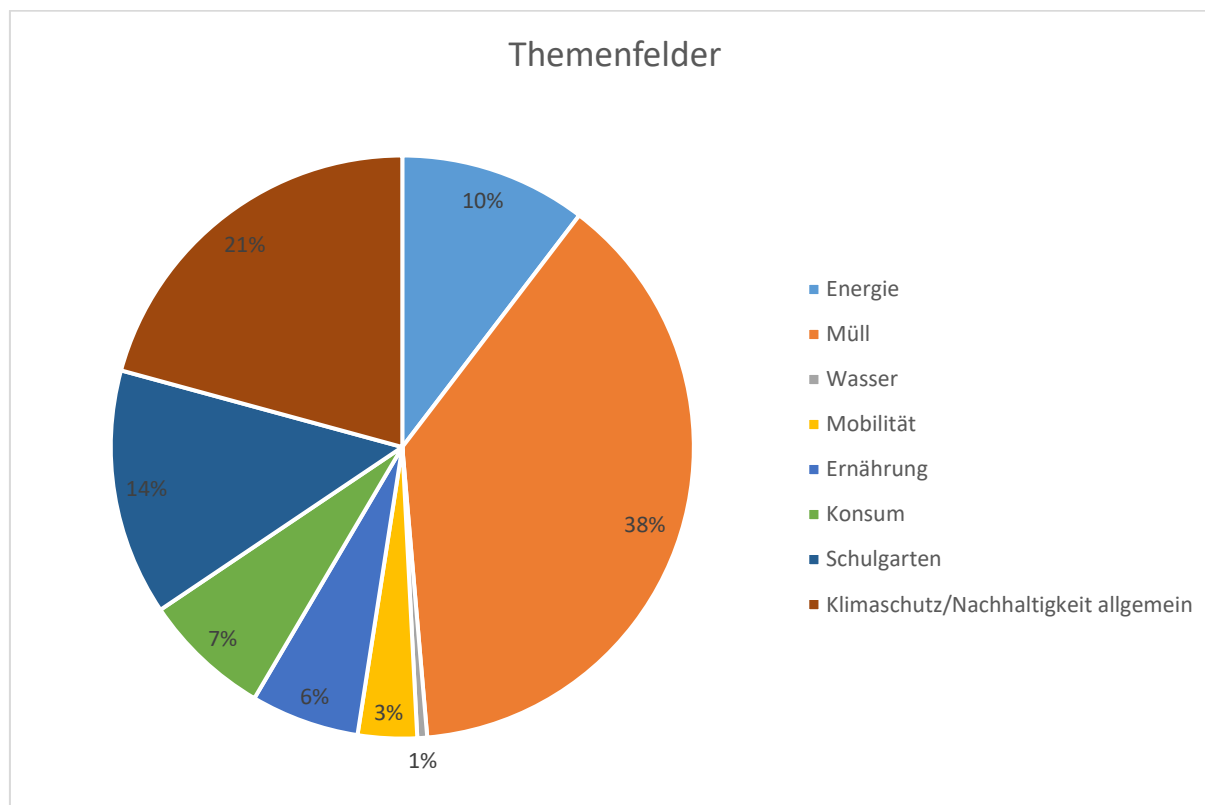
4. Wie werden Fifty-Fifty-Aktiv und Projekte/Ideen der Arbeitsgruppe anderweitig in der Schulgemeinschaft präsentiert?



Am häufigsten wird Fifty-Fifty-Aktiv über Aushänge oder Plakate an die gesamte Schulgemeinschaft kommuniziert. In Elternbriefen oder auf der Schulhomepage wird das Programm eher selten präsentiert. Nähere Informationen zu „Sonstiges“ können der detaillierten Auswertung nach Schularten entnommen werden.



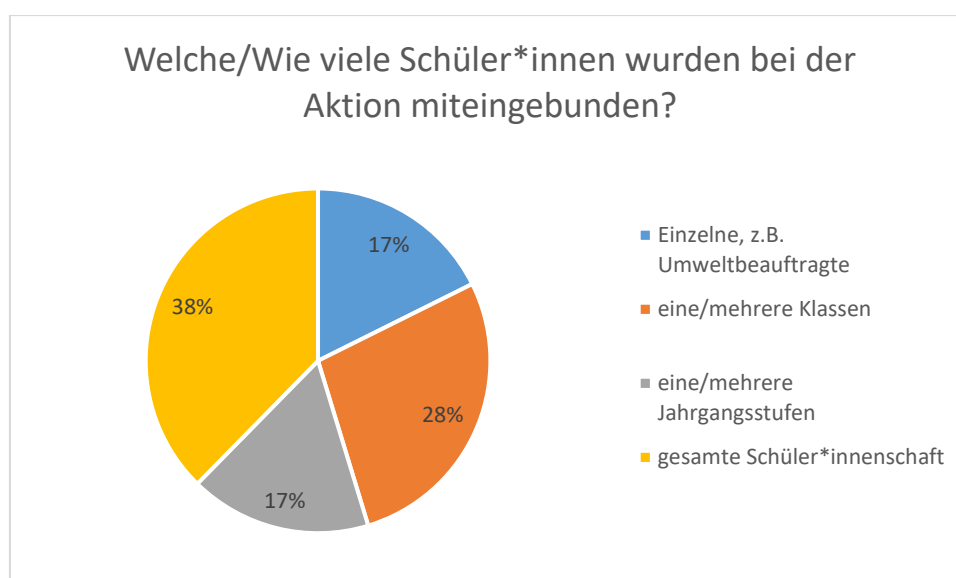
5. Themenfelder



183 Aktionen wurden in der Aktivitätenabfrage ausführlicher beschrieben. Der Großteil dieser Aktivitäten beschäftigte sich mit dem Handlungsfeld Müll. Projektstage oder -wochen, die sich mit mehreren Themen befassen, wurden dem Themenfeld Klimaschutz / Nachhaltigkeit allgemein zugeordnet. Am zweithäufigsten wurden Aktivitäten im Schulgarten durchgeführt. Das Fifty-Fifty-

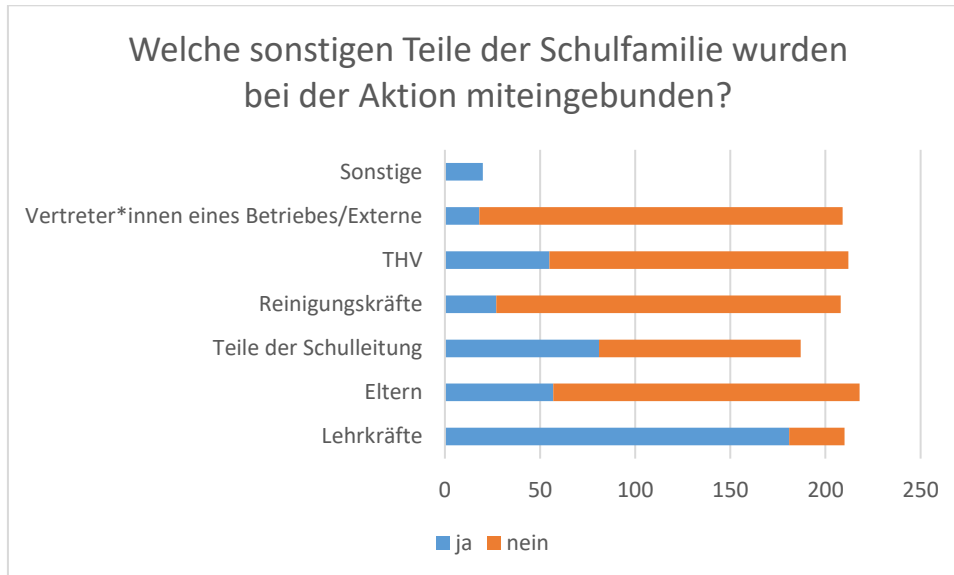
Aktiv-Handlungsfeld Energie stand bei 10 % der Aktivitäten im Mittelpunkt. Des Weiteren wurden Aktivitäten zu den Themenfeldern Konsum, Ernährung, Mobilität und Wasser umgesetzt.

6. Welche/Wie viele Schüler*innen wurden bei der Aktion miteingebunden?



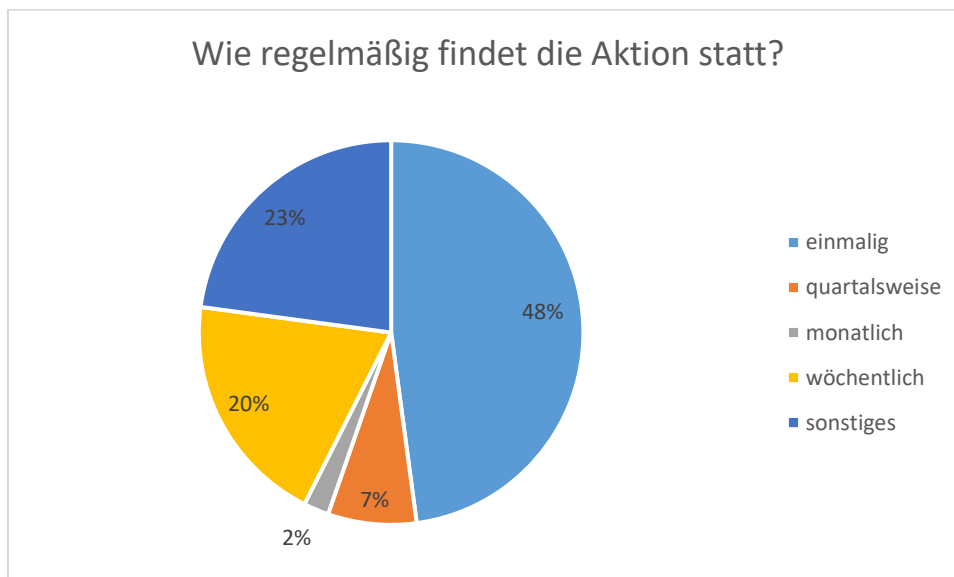
In den meisten Fällen wurden die Aktivitäten mit der gesamten Schüler*innenschaft durchgeführt. 28 % der Aktivitäten fanden mit einer oder mehreren Klassen statt. Zu jeweils 17 % wurden die Projekte mit einer oder mehreren Jahrgangsstufen oder mit einzelnen Schüler*innen durchgeführt.

7. Welche sonstigen Teile der Schulfamilie wurden bei der Aktion miteingebunden?



Meistens waren die Lehrkräfte bei den Aktionen miteingebunden. Teile der Schulleitung, Eltern oder die THV waren auch teilweise dabei. Externe oder das Reinigungspersonal wurden eher selten eingebunden. Nähere Informationen zu „Sonstiges“ können der detaillierten Auswertung nach Schularten entnommen werden.

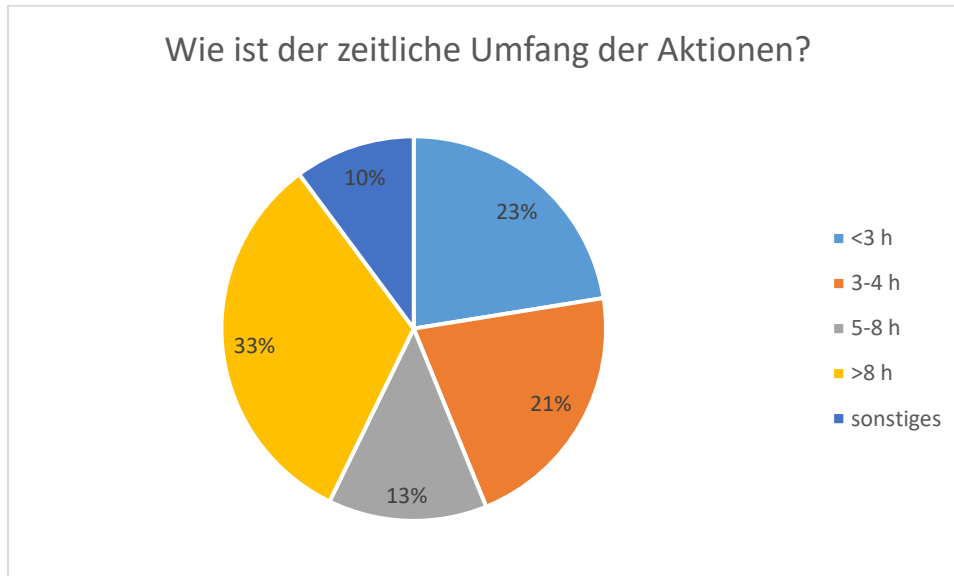
8.1 Wie regelmäßig findet die Aktion statt?



Knapp die Hälfte der beschriebenen Projekte waren einmalige Aktionen. 20 % der Aktivitäten finden wöchentlich statt, 7 % quartalsweise und 2 % täglich. Nähere Informationen zu „Sonstiges“ können der detaillierten Auswertung nach Schularten entnommen werden.

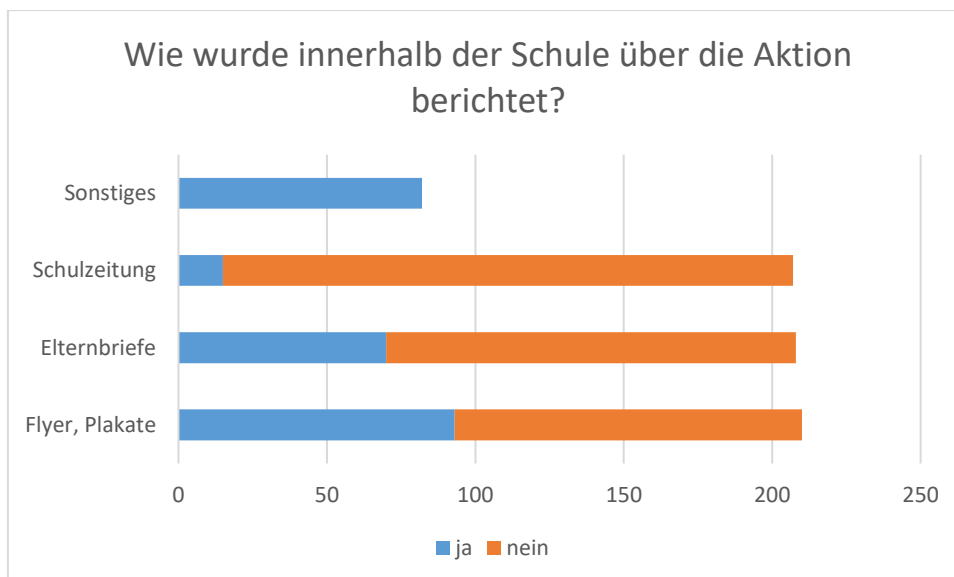


8.2 Wie ist der zeitliche Umfang der Aktion?



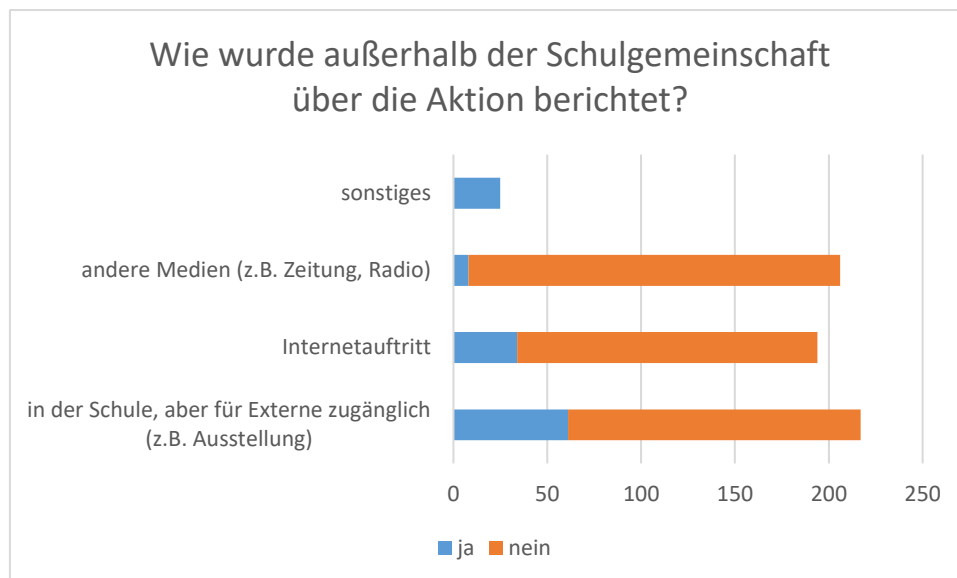
Die meisten Aktivitäten dauern mehr als acht Stunden. Meistens sind damit ganze Projekttag oder -wochen gemeint. 23 % der Aktivitäten dauern weniger als drei Stunden. Hierzu gehört z.B. der Dienst von Klimaschutzbotschafter*innen, die darauf achten, dass nach dem Unterrichtsende alle Lichter und elektrischen Geräte ausgeschaltet sind. 21 % der Aktionen dauern drei bis vier Stunden, 13 % fünf bis acht Stunden und bei 10 % wurde „Sonstiges“ angekreuzt.

9.1 Wie wurde innerhalb der Schule über die Aktion berichtet?



Innerhalb der Schule wird am häufigsten über Plakate auf die Aktionen aufmerksam gemacht. Auch in Elternbriefen wird teilweise über die Aktionen berichtet. Nähere Informationen zu „Sonstiges“ können der detaillierten Auswertung nach Schularten entnommen werden.

9.2 Wie wurde außerhalb der Schule über die Aktion berichtet?

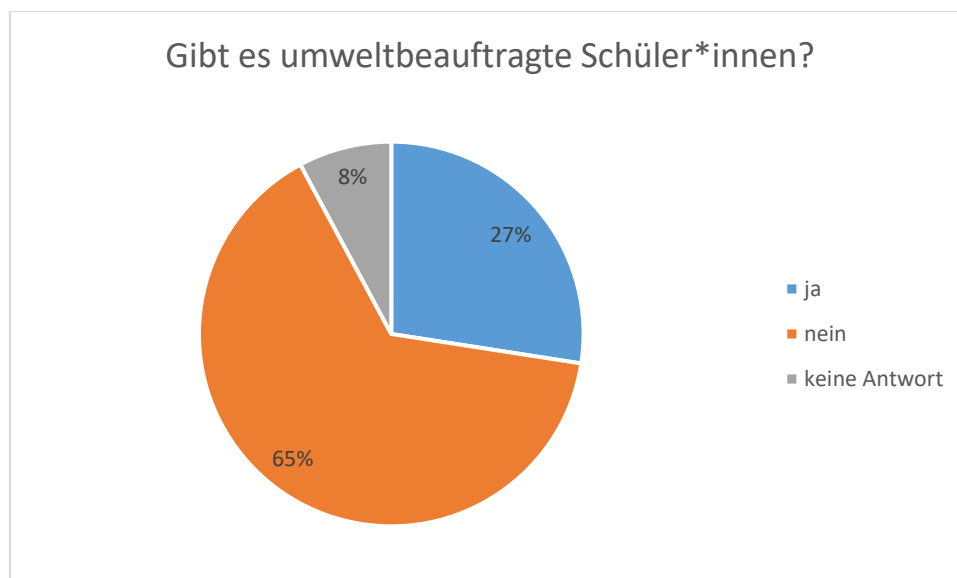


Insgesamt wird eher wenig nach außen kommuniziert. Am ehesten werden Ausstellungen in der Schule gemacht, die auch für externe Besucher*innen zugänglich sind. Über weniger als 50 von 183 beschriebenen Projekten wurde auf der Schulhomepage berichtet. Andere Medien spielen kaum eine Rolle. Nähere Informationen zu „Sonstiges“ können der detaillierten Auswertung nach Schularten entnommen werden.

2.2 **Grundschulen und Sonderpädagogische Förderzentren**

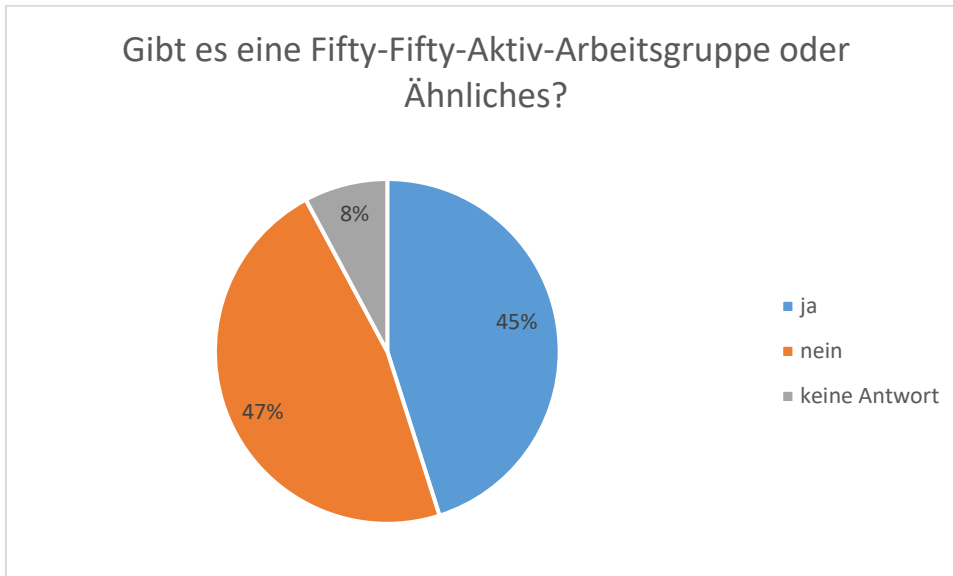
Insgesamt nehmen 44 Grundschulen und elf Sonderpädagogische Förderzentren am Fifty-Fifty-Aktiv-Programm teil. 51 Einrichtungen haben die Aktivitätenabfrage ausgefüllt.

1. Gibt es umweltbeauftragte Schüler*innen?



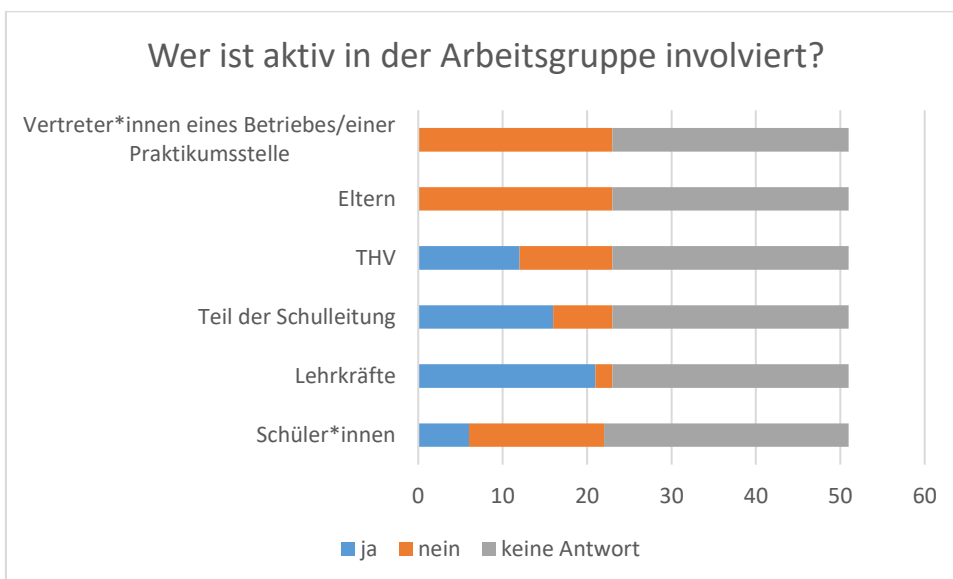
In 65 % der Einrichtungen gibt es keine umweltbeauftragten Schüler*innen. Von 27 % der Einrichtungen wurde die Frage mit „Ja“ beantwortet.

2.1 Gibt es eine Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppe oder Ähnliches?



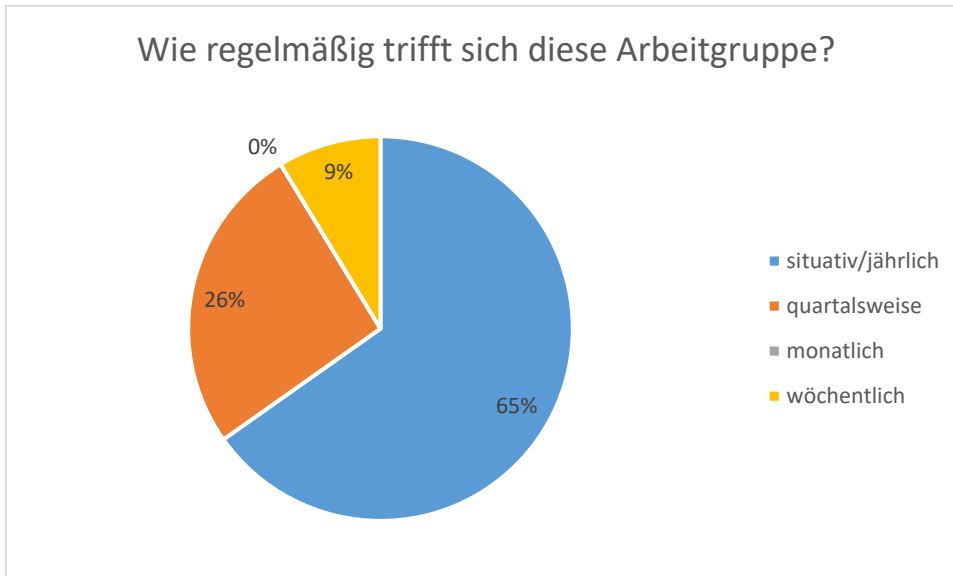
In 45 % der Einrichtungen gibt es eine Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppe, in 47 % nicht.

2.2 Wer ist in der Arbeitsgruppe involviert?



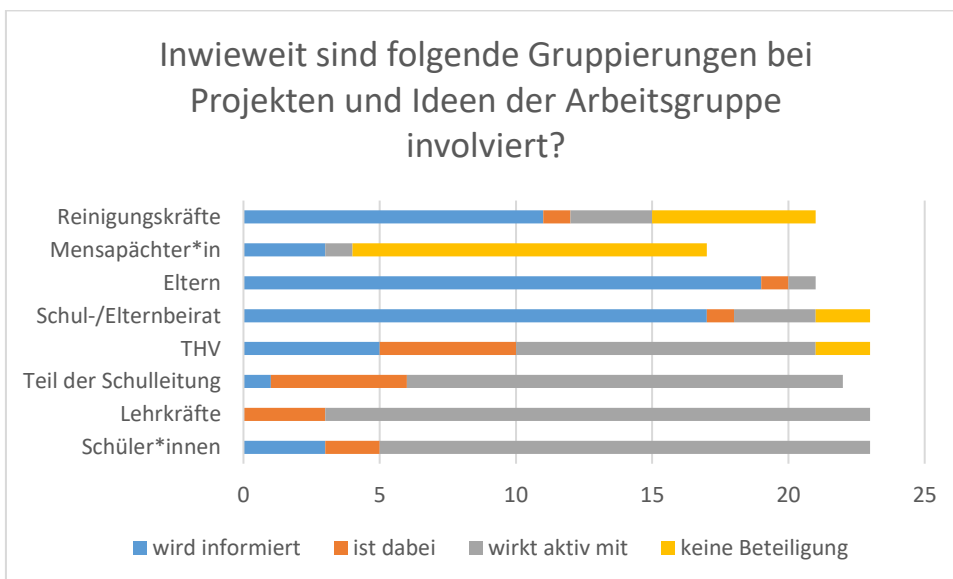
Auf diese Frage gab es nur von 23 Einrichtungen eine Antwort. In sechs Einrichtungen sind auch Schüler*innen in der Arbeitsgruppe involviert. In 21 Schulen sind die Lehrkräfte ein Teil der Arbeitsgruppe. Die Schulleitung ist in 16 Einrichtungen dabei, die THV in 12 Einrichtungen. Eltern werden in keiner Einrichtung miteinbezogen.

2.3 Wie regelmäßig trifft sich diese Arbeitsgruppe?



In den meisten Fällen trifft sich die Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppe je nach Bedarf. In 26 % der Einrichtungen finden quartalsweise Treffen statt, in 9 % sogar wöchentlich.

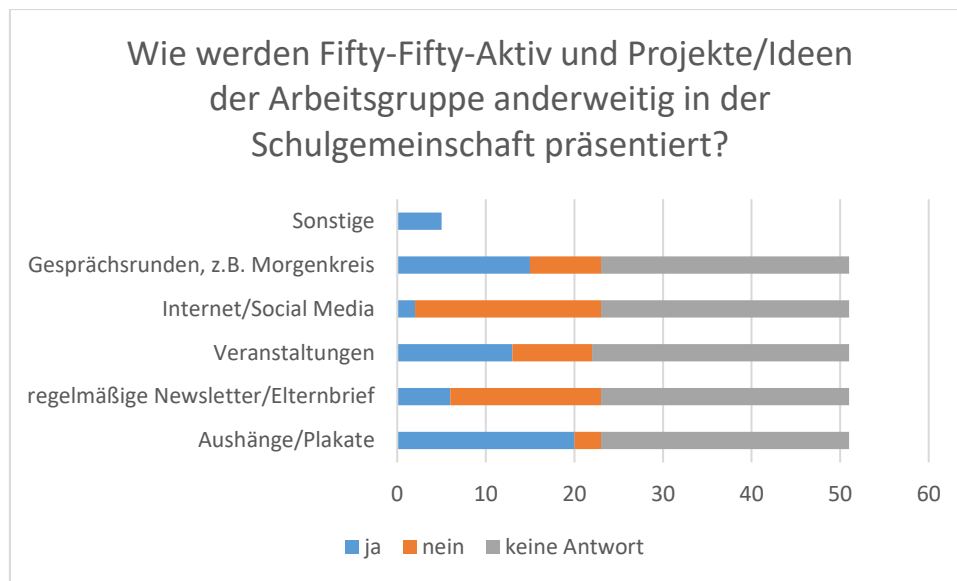
3. Inwieweit sind folgende Gruppierungen bei Projekten und Ideen der Arbeitsgruppe involviert?



Schüler*innen, Lehrkräfte und Teile der Schulleitung wirken in 16 bis 20 Einrichtungen aktiv bei Projekten der Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppe mit. Auch die THV wirkt in elf Einrichtungen aktiv mit, in fünf Schulen ist sie bei der Umsetzung dabei und ebenfalls in fünf wird sie informiert. Der Elternbeirat und die Eltern werden in den meisten Schulen über die Projekte informiert, ebenso die Reinigungskräfte. Die Mensapächter*innen sind dagegen eher selten an Projekten beteiligt.



4. Wie werden Fifty-Fifty-Aktiv und Projekte/Ideen der Arbeitsgruppe anderweitig in der Schulgemeinschaft präsentiert?

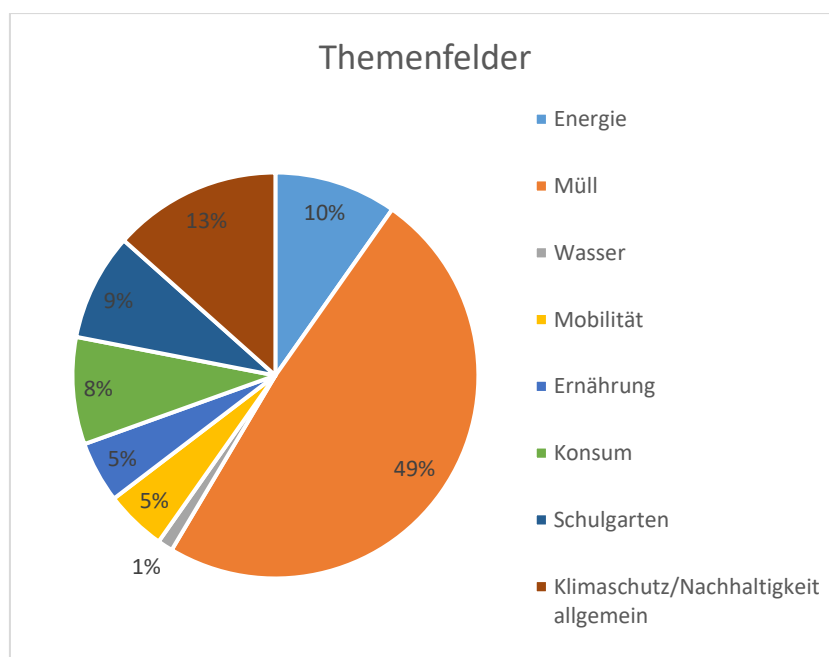


Die Frage wurde nur von 23 Einrichtungen beantwortet. Am häufigsten wird Fifty-Fifty-Aktiv und damit zusammenhängende Projekte/Ideen über Aushänge und Plakate oder in Gesprächsrunden thematisiert. Bei 13 Veranstaltungen war das Programm ebenfalls ein Thema. Allerdings wird nur auf zwei Internetseiten von Fifty-Fifty-Aktiv berichtet. Bei „Sonstiges“ wurde folgendes genannt: schüler*inneneigenes Fernsehen „TV neugierig“, Jahrbuch, Wochenbrief, Ausstellung, Umweltradio, Schulversammlung.

5. Wie viele Aktionen/Aktivitäten zu Fifty-Fifty-Aktiv wurden im letzten Schuljahr insgesamt durchgeführt?

Von 44 Einrichtungen, die die Aktivitätenabfrage vollständig ausfüllten, wurden insgesamt 244 Aktivitäten durchgeführt. Im Durchschnitt setzte jede Einrichtung sechs Aktivitäten um.

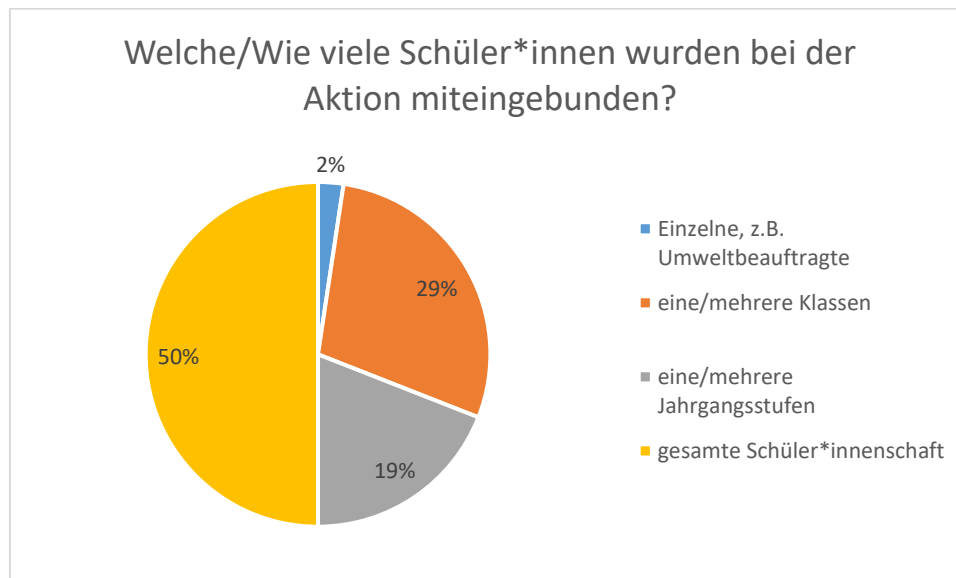
82 Aktivitäten wurden ausführlicher beschrieben.



Fast die Hälfte der Aktivitäten beschäftigte sich mit dem Themenfeld Müll.

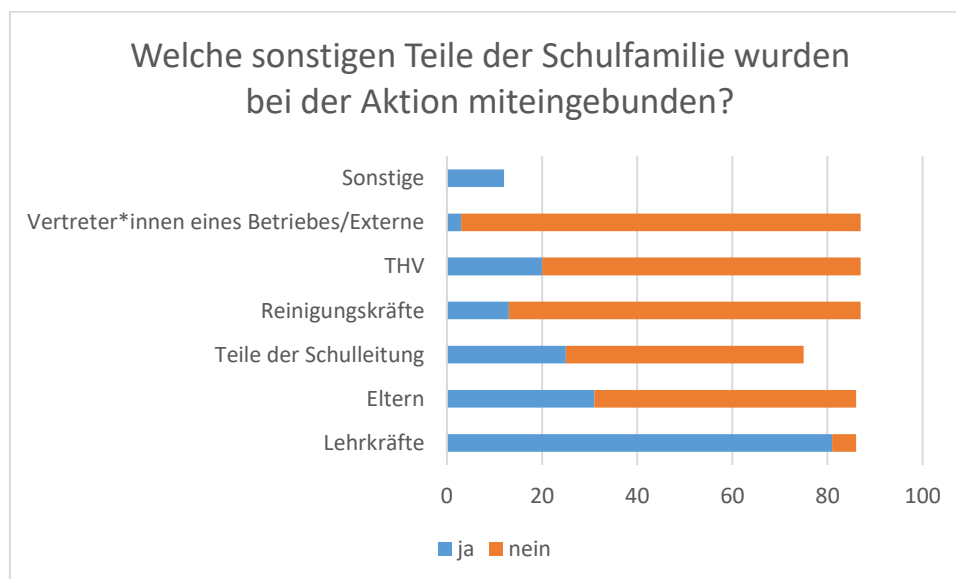
Am zweithäufigsten wurden Projekte durchgeführt, die sich allgemein mit Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsthemen befassen, z.B. eine Projektwoche, in der eine Vielfalt an Themen abgedeckt wurde oder eine Unterrichtseinheit zum Klimawandel. Weitere Projektthemen waren Energie (Strom, Heizung, Erneuerbare Energien), Wasser, Mobilität (Schulweg), Ernährung (Gesundheit, Regionalität, Saisonalität), Konsum (Kleidung) und Schulgarten (Hochbeetbau, Insektenhotels). Einen Einblick in die Projekte erhalten Sie in der [Good-Practice-Sammlung](#).

6.1 Welche/Wie viele Schüler*innen wurden bei der Aktion miteingebunden?



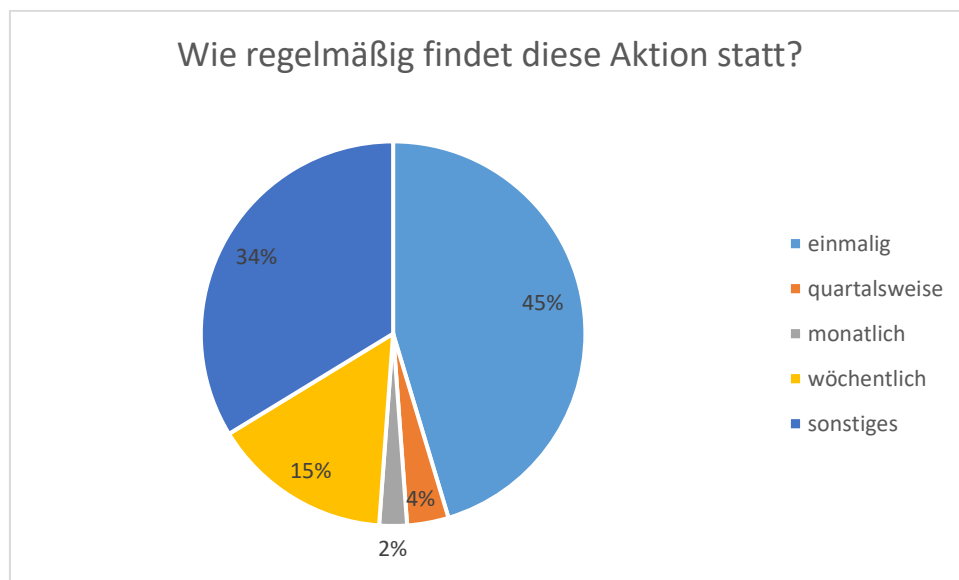
Die Hälfte der Aktivitäten fand mit der gesamten Schüler*innenschaft statt. 29 % der Aktionen wurden mit einer oder mehreren Klassen durchgeführt, 19 % mit einer oder mehreren Jahrgangsstufen. 2 % der Aktionen wurden mit einzelnen Schüler*innen, z.B. den Umweltbeauftragten umgesetzt.

6.2 Welche sonstigen Teile der Schulfamilie wurden bei der Aktion miteingebunden?



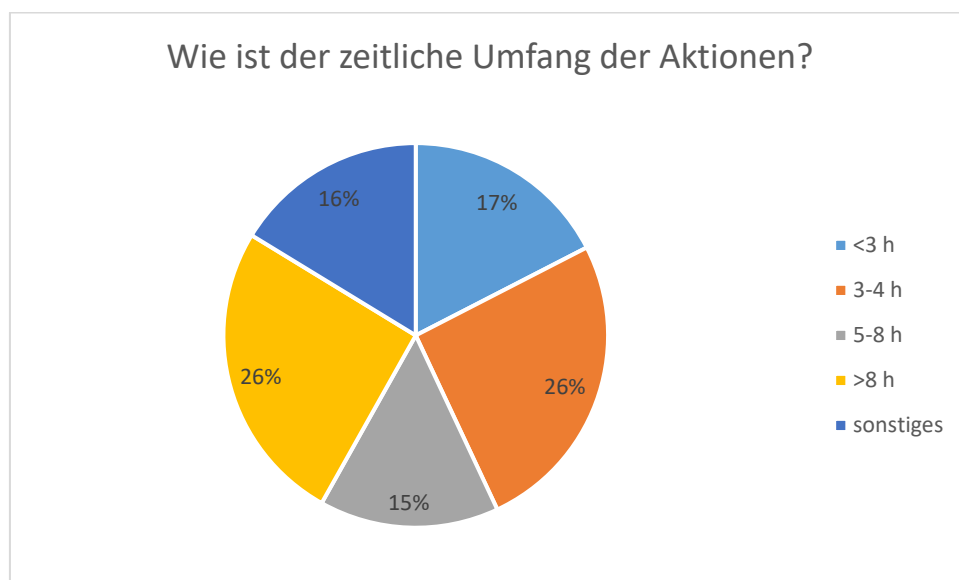
An fast allen Aktivitäten waren Lehrkräfte beteiligt. Eltern wurden bei 31 Aktionen miteingebunden, die Schulleitung bei 25 Aktionen. THV und Reinigungskräfte waren 20 bzw. 13 Mal dabei. Bei „Sonstiges“ wurden mehrmals die Erzieher*innen des Horts und der Mittagsbetreuung genannt. Außerdem wurden teilweise auch Studierende oder die Geschwisterkinder bei Aktionen miteingebunden.

7.1 Wie regelmäßig finden die Aktionen statt?



45 % der Aktionen fanden einmalig statt. 15 % waren wöchentliche Aktionen. Bei „Sonstiges“ wurden mehrtägige oder sich wiederholende Aktionen genannt.

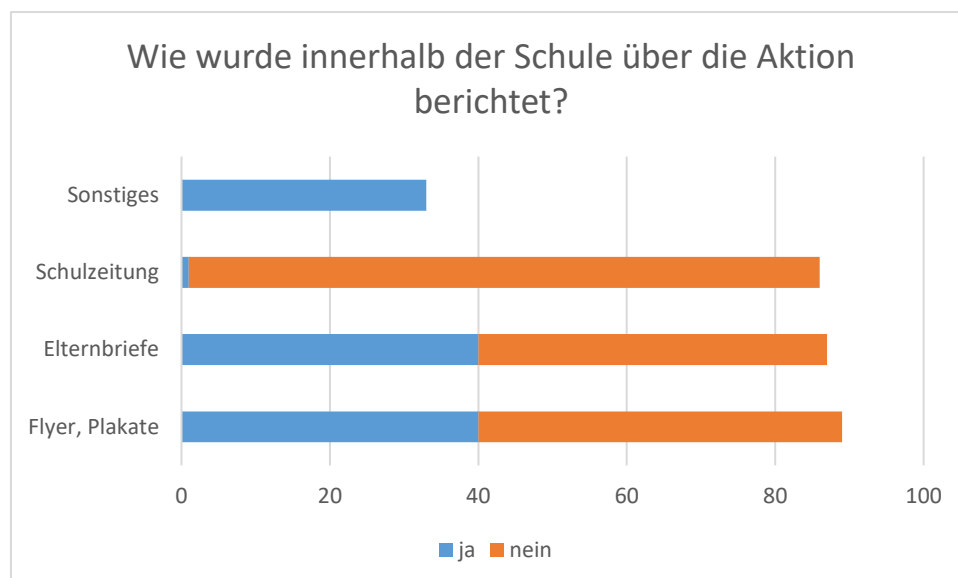
7.2 Wie ist der zeitliche Umfang der Aktionen?



Die meisten Aktionen dauern entweder drei bis vier Stunden oder mehr als acht Stunden. Etwa gleich viele Aktionen dauern entweder weniger als drei Stunden oder fünf bis acht Stunden. Bei „Sonstiges“ wurde zum Beispiel „zwei Wochen durchgehend“ oder „täglich ca. 5 Minuten über 4 Wochen hinweg“ angegeben.

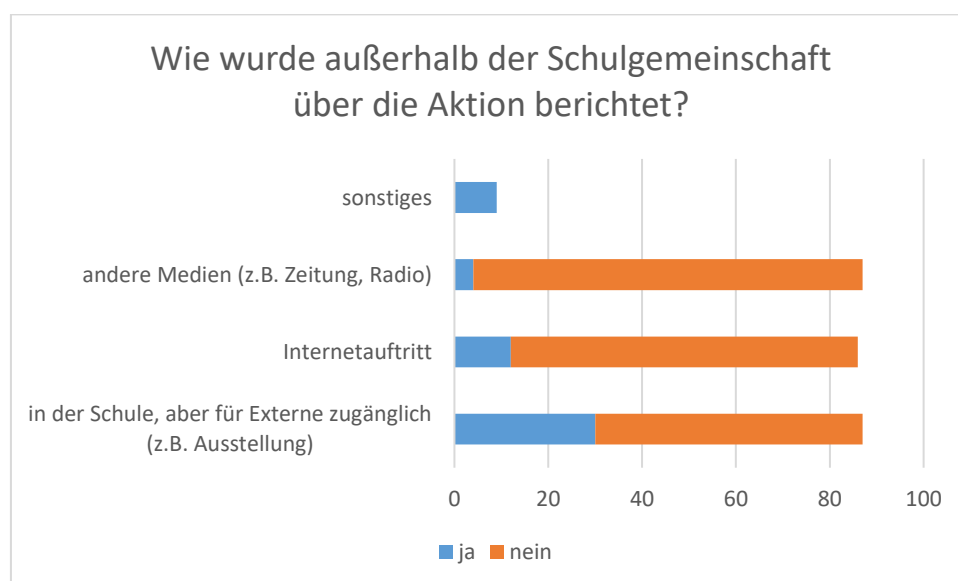


8.1 Wie wurde innerhalb der Schule über die Aktion berichtet?



Über jeweils 40 Aktivitäten wurde mit Plakaten und in Elternbriefen berichtet, nur einmal gab es einen Beitrag in der Schulzeitung. Folgende sonstige Berichtsformen wurden unter anderem genannt: Schulradio, Durchsage, AG wirbt in den Klassen, Sommerfest, Video auf der Schulversammlung, eigenes Schulfernsehen.

8.2 Wie wurde außerhalb der Schulgemeinschaft über die Aktion berichtet?

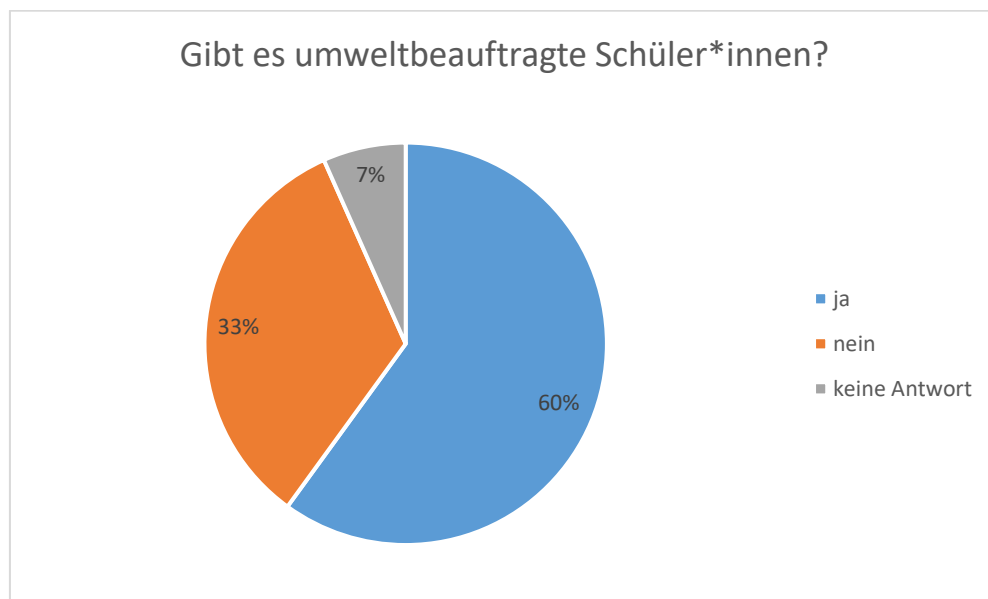


30 Aktionen wurden im Rahmen einer Ausstellung auch für Externe präsentiert. Zwölf Schulen stellten eine Aktivität auf der Schulhomepage vor. Vier Aktionen wurden über andere Medien sichtbar gemacht. Folgendes wurde unter „Sonstiges“ aufgezählt: z.B. Partnerschulen, Nachhaltigkeitswoche der Caritas West.

2.3 Mittelschulen

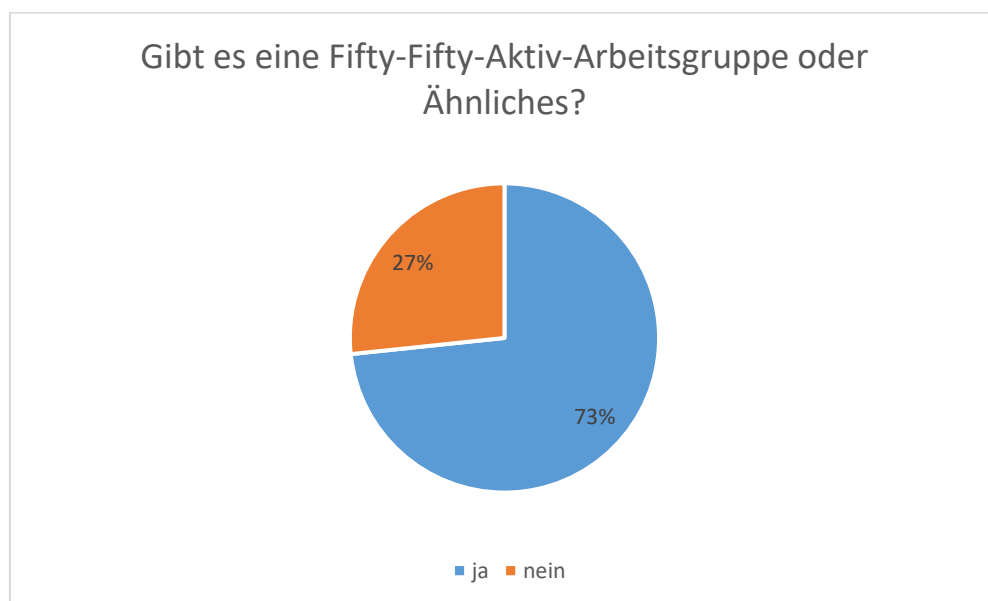
Insgesamt sind 13 Mittelschulen für das Programm angemeldet. Alle haben die Aktivitätenabfrage ausgefüllt.

1. Gibt es umweltbeauftragte Schüler*innen?



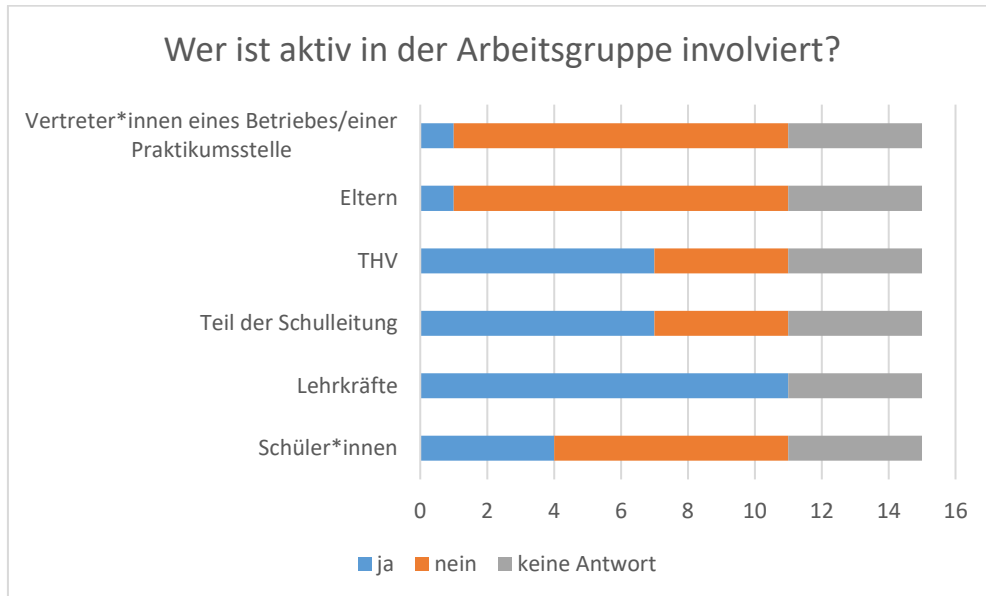
In 60 % der Schulen übernehmen Schüler*innen eigenständig die Aufgabe als Umweltbeauftragte*r. In 33 % der Einrichtungen gibt es keine Schüler*innen, die für das Thema verantwortlich sind. 7% der Schulen haben hierzu keine Angabe gemacht.

2.1 Gibt es eine Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppe?



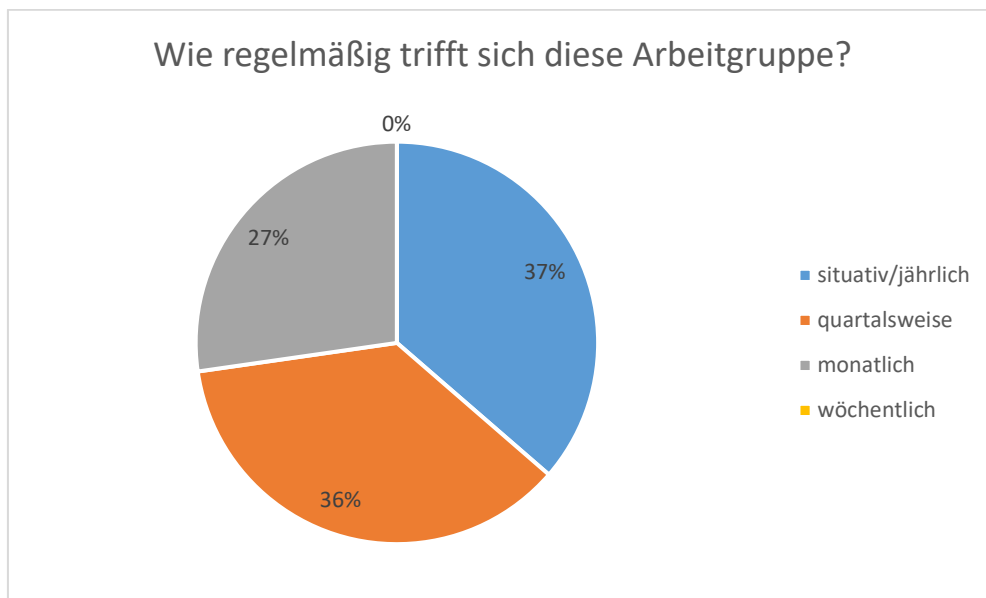
In 73% der Schulen gibt es eine Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppe, in 27% der Schulen gibt es keine Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppe.

2.2 Wer ist in der Arbeitsgruppe beteiligt?



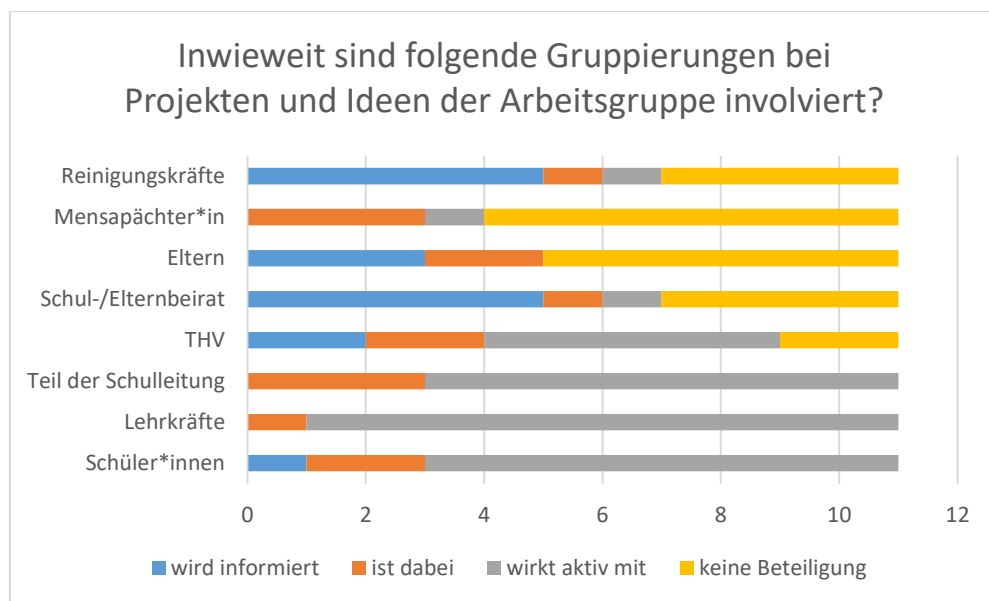
Elf von 15 Schulen machten Angaben zu dieser Frage. In diesen elf Schulen sind die Lehrkräfte immer in den Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppen beteiligt. Bei sieben Schulen sind sowohl ein Teil der Schulleitung und die THV involviert. Nur in vier Schulen sind Schüler*innen aktiv in der Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppe beteiligt. In einer Schule sind zusätzlich die Eltern und Vertreter*innen eines Betriebes/einer Praktikumsstelle involviert.

2.3 Wie regelmäßig trifft sich diese Arbeitsgruppe?



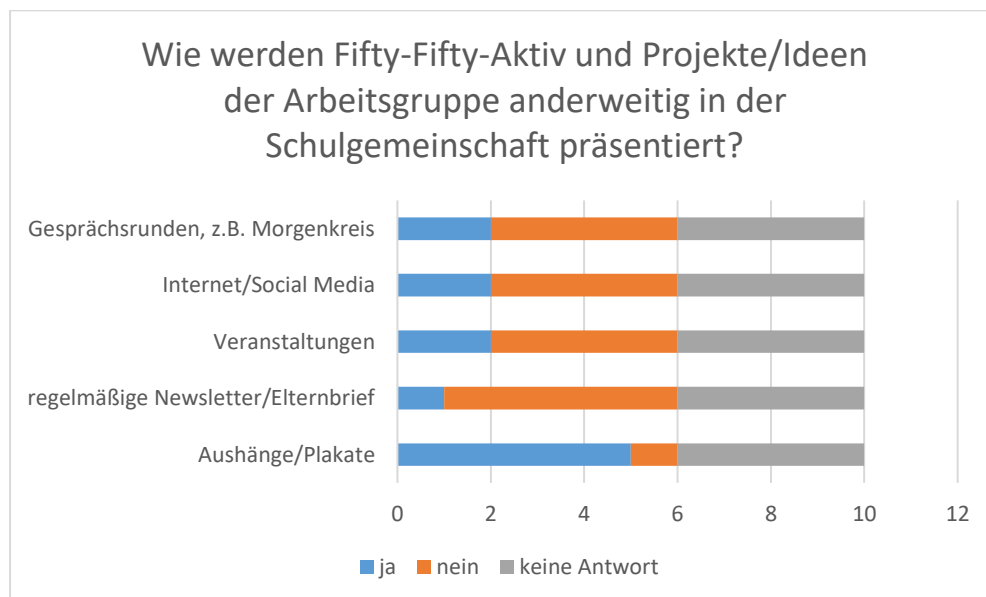
Vier der Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppen treffen sich jedes Quartal und vier weitere treffen sich jährlich bzw. nach Bedarf. Drei der Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppen treffen sich sogar monatlich. Keine Gruppe trifft sich wöchentlich.

3. Inwieweit sind folgende Gruppierungen bei Projekten und Ideen der Arbeitsgruppe involviert?



In zehn Einrichtungen wirken Lehrkräfte aktiv bei Projekten der Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppe mit, in acht Schulen ebenfalls die Schüler*innen. In zwei Schulen sind die Schüler*innen dabei und in einer Schule werden die Schüler*innen darüber informiert. Auch Teile der Schulleitung wirken in acht Einrichtungen aktiv mit und in drei Schule ist sie bei der Umsetzung dabei. Die technische Hausverwaltung wirkt in fünf Schulen aktiv mit. Jeweils in zwei Einrichtungen ist die THV bei der Umsetzung dabei, wird über Aktionen informiert oder hat keine Beteiligung an den Projekten. Der Schul-/Elternbeirat und die Eltern haben in den meisten Schulen keine Beteiligung. Die Reinigungskräfte werden in den meisten Fällen über Projekte und Aktionen informiert. In 4-7 Schulen haben Schul-/Elternbeirat, Reinigungskräfte und Mensapächter*innen keine Beteiligung. In einer Schule sind Mensapächter*innen aktiv dabei und in fünf Einrichtungen werden sie informiert.

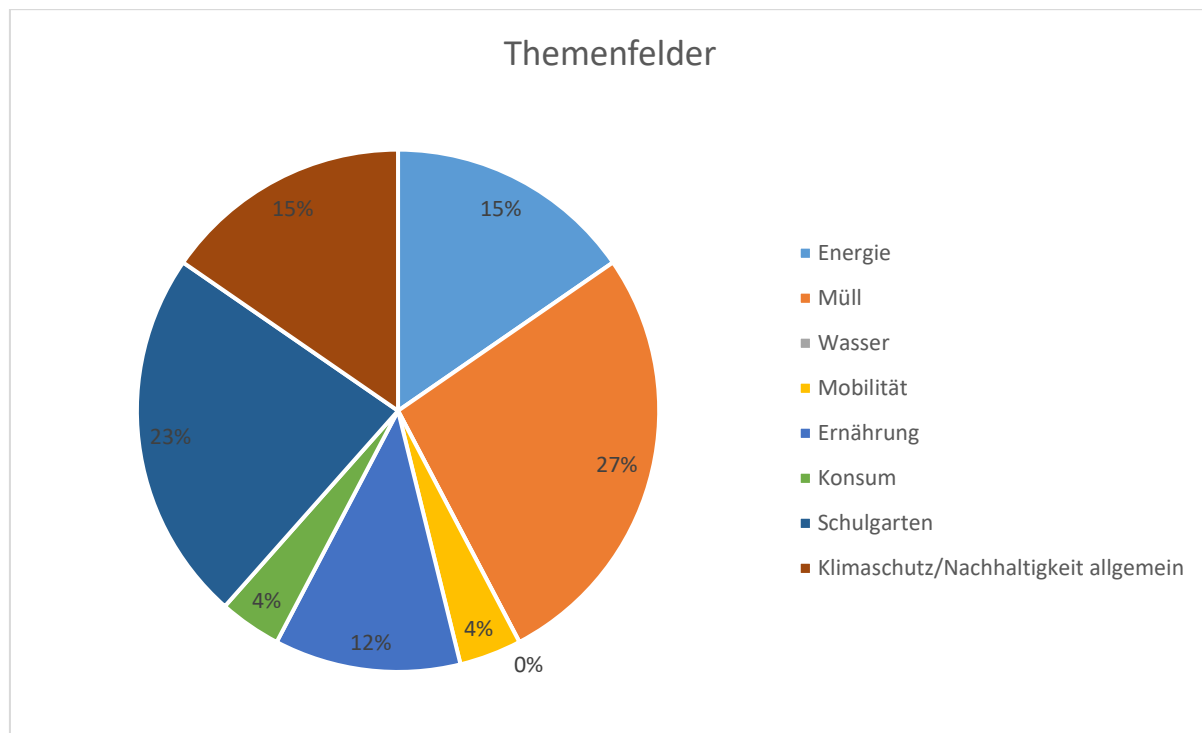
4. Wie werden Fifty-Fifty-Aktiv und Projekte/Ideen der Arbeitsgruppe anderweitig in der Kitagemeinschaft präsentiert?



Sechs von zehn Einrichtungen machten Angaben zu dieser Frage. In diesen Schulen werden Fifty-Fifty-Aktiv Ideen hauptsächlich mit Aushängen oder Plakaten sichtbar gemacht. In jeweils zwei Schulen wurde Fifty-Fifty-Aktiv auch bei einer Veranstaltung vorgestellt, war Thema in Gesprächsrunden, wie zum Beispiel einem Morgenkreis oder wurden die Projekte über die Internetseiten der Einrichtungen oder Social-Media-Kanäle sichtbar gemacht. Eine Schule machte die Projekte über Informationen im Elternbrief sichtbar.

5. Wie viele Aktionen/Aktivitäten zu Fifty-Fifty-Aktiv wurden im letzten Kitajahr insgesamt durchgeführt?

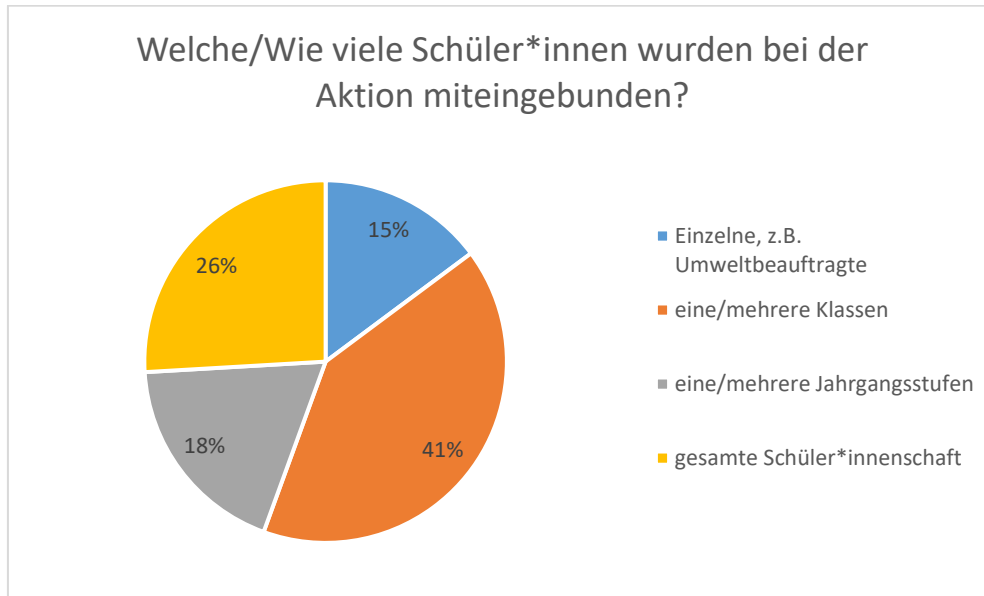
Von den Einrichtungen, die die Aktivitätenabfrage ausfüllten, wurden insgesamt 71 Aktivitäten durchgeführt, im Durchschnitt waren es fünf Aktivitäten pro Einrichtung.



Von den acht Fifty-Fifty-Aktiv-Themenfeldern wurden am häufigsten Projekte durchgeführt, die sich mit dem Themenfeld Müll beschäftigten, die Einrichtungen befassten sich mit Mülltrennung und -vermeidung, Upcycling und Müllsammelaktionen. Am zweit häufigsten beschäftigen sich die Einrichtungen mit Projekten zum Thema Schulgarten-Gestaltung (Hochbeetbau, Insektenhotels). Weitere Themenfelder waren allgemeine Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsthemen, z.B. eine Projektwoche, in der eine Vielfalt an Themen abgedeckt wurde oder eine Unterrichtseinheit zum Klimawandel, Ernährung (Gesundheit, Regionalität, Saisonalität), Energie (Strom, Heizung, Erneuerbare Energien), Wasser, Mobilität (Schulweg) und Konsum (Kleidung). Einen Einblick in die Projekte erhalten Sie in der [Good-Practice-Sammlung](#).

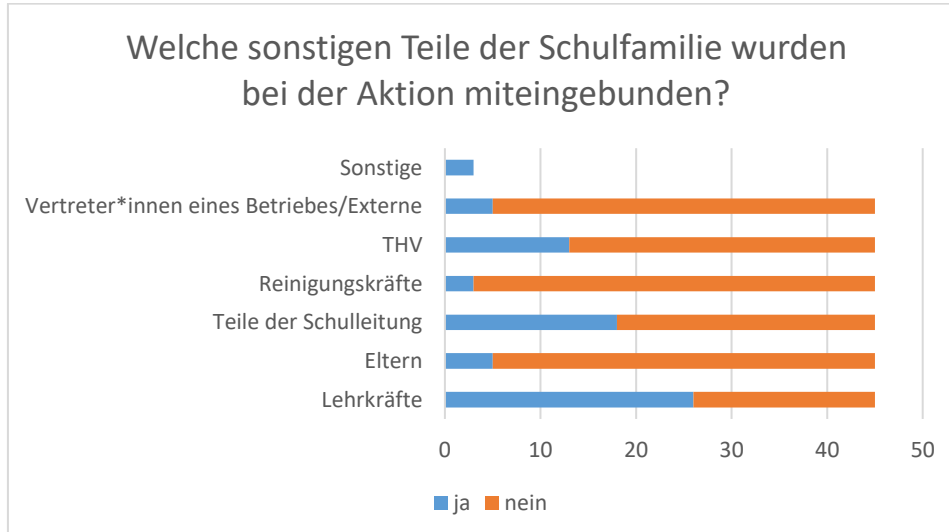


6.1 Welche/Wie viele Kinder wurden bei der Aktion miteingebunden?



41% der Aktivitäten wurden mit einer oder mehreren Klassen durchgeführt. 26% der Aktionen fanden mit der gesamten Schüler*innenschaft statt. 18% Aktionen wurden mit einer oder mehreren Jahrgangsstufen durchgeführt. 15% der Aktionen wurden mit einzelnen Schüler*innen, z.B. den Umweltbeauftragten umgesetzt.

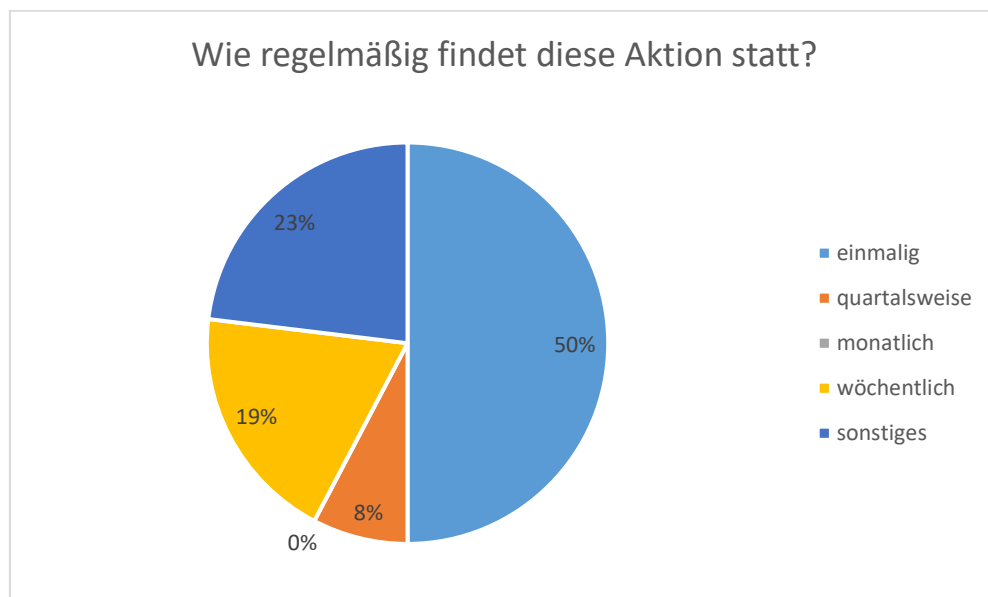
6.2 Welche sonstigen Teile der Schulfamilie wurden bei der Aktion miteingebunden?



Bei 26 Aktivitäten waren die Lehrkräfte miteingebunden. Teile der Schulleitung wirkten bei 18 von 45 der Aktivitäten mit. Die THV war bei 13 Aktivitäten involviert. Reinigungskräfte, Eltern und Vertreter*innen eines Betriebes/Externe wurden bei höchstens fünf Aktivitäten miteingebunden. Drei Aktivitäten wurden zusammen mit einer externen Organisation durchgeführt.

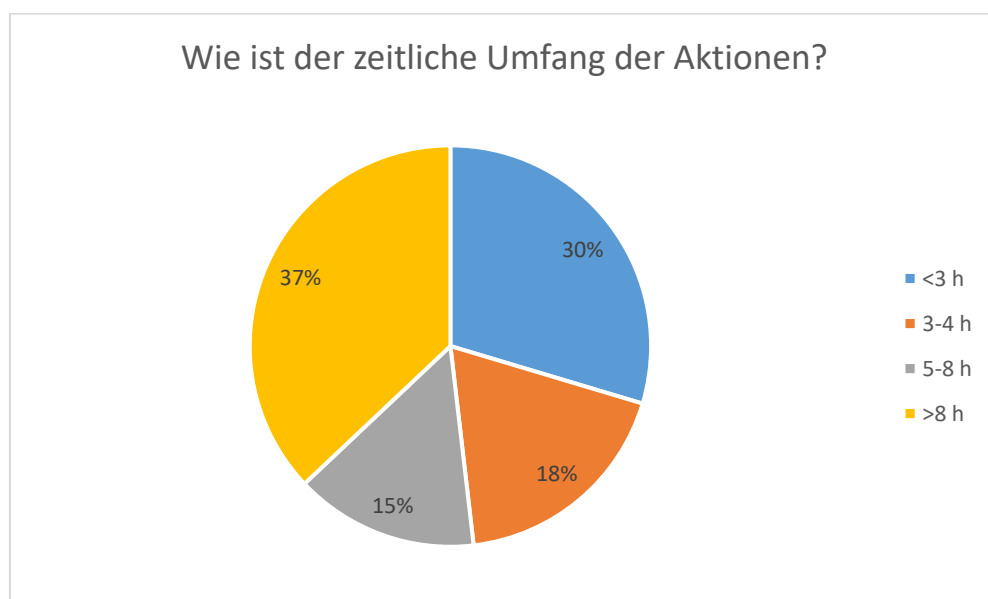


7.1 Wie regelmäßig finden diese Aktionen statt?



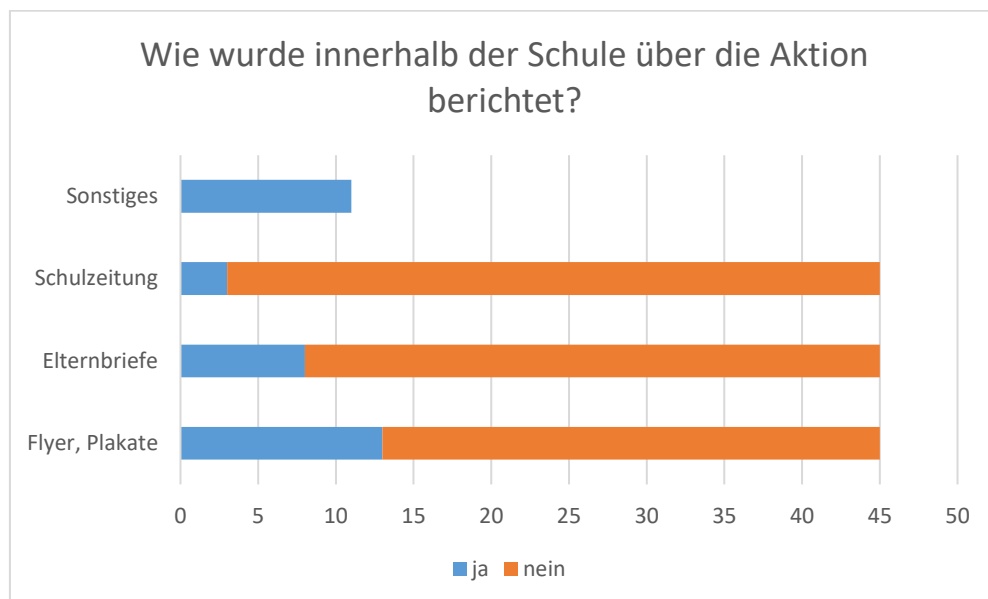
Viele der durchgeführten Aktivitäten finden ganzjährig statt, was in die Spalte „sonstiges“ eingetragen wurde. Die Hälfte der Aktivitäten wurden einmalig im Schuljahr durchgeführt. 19% werden wöchentlich durchgeführt und 8% quartalsweise. Monatliche Aktionen finden nicht statt.

7.2 Wie ist der zeitliche Umfang der Aktionen?



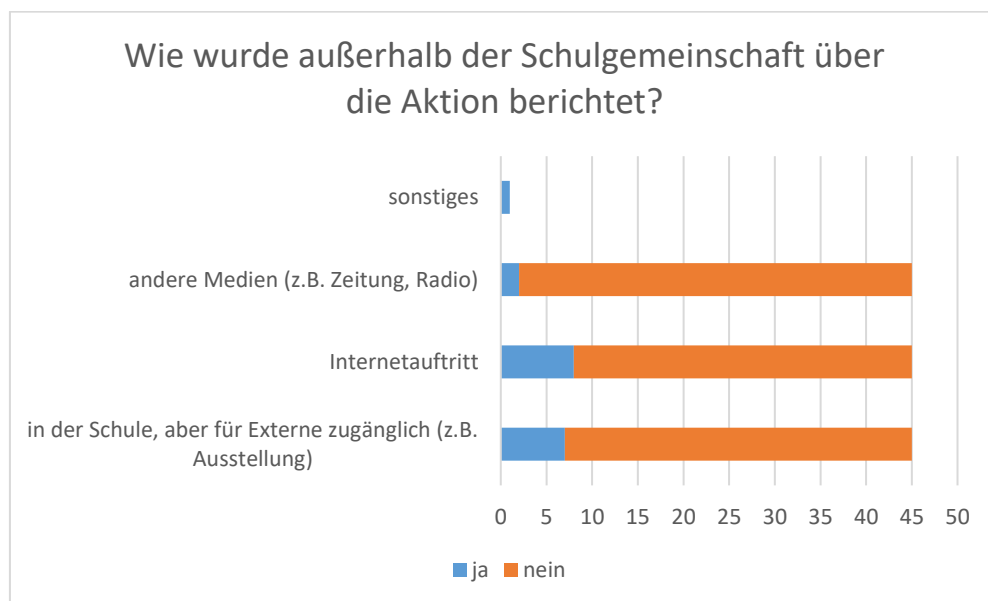
37% der Aktionen dauerten mehr als 8 Stunden. 30% dauerten weniger als drei Stunden. Jeweils 18 % der Aktionen dauerten 3-4 Stunden und 15% 5-8 Stunden.

8.1 Wie wurde innerhalb der Schule über die Aktionen berichtet?



Zu 13 Aktionen wurden Plakate in den Einrichtungen aufgehängt. Acht Mal war eine Fifty-Fifty-Aktiv-Aktivität Thema in einem Elternbrief und ebenfalls acht Mal in der Schulzeitung. Einige Einrichtungen berichteten über die Aktivitäten im Rahmen einer Konferenz oder auf der Webseite.

8.2 Wie wurde außerhalb der Schule über die Aktion berichtet?

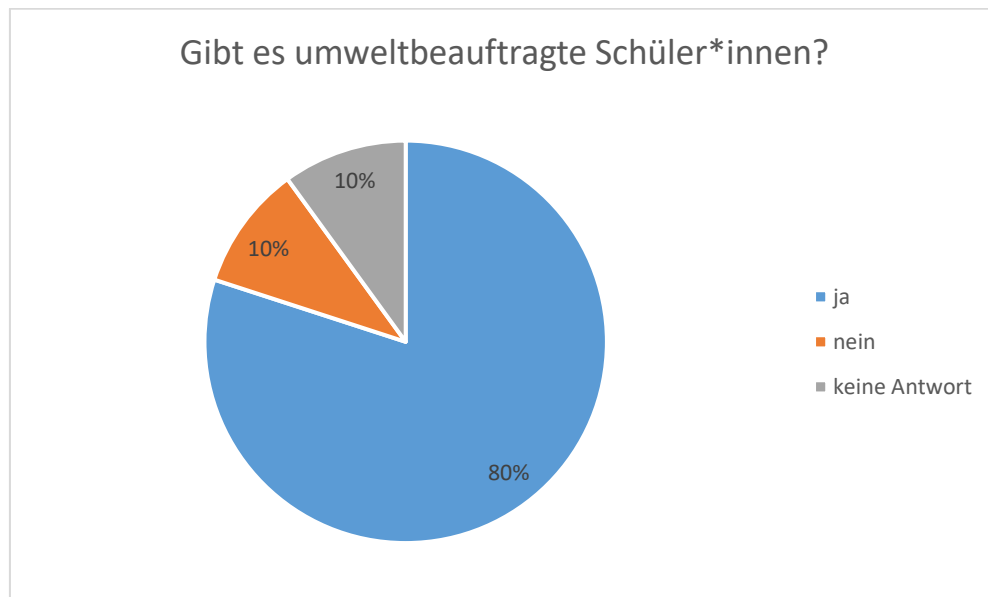


Acht Aktionen wurden im Rahmen eines Internetauftritts vorgestellt. Bei sieben Aktionen gab es eine Ausstellung oder Ähnliches, die auch für Externe zugänglich war. Zweimal wurde über eine Aktion in den Medien berichtet.

2.4 Realschulen

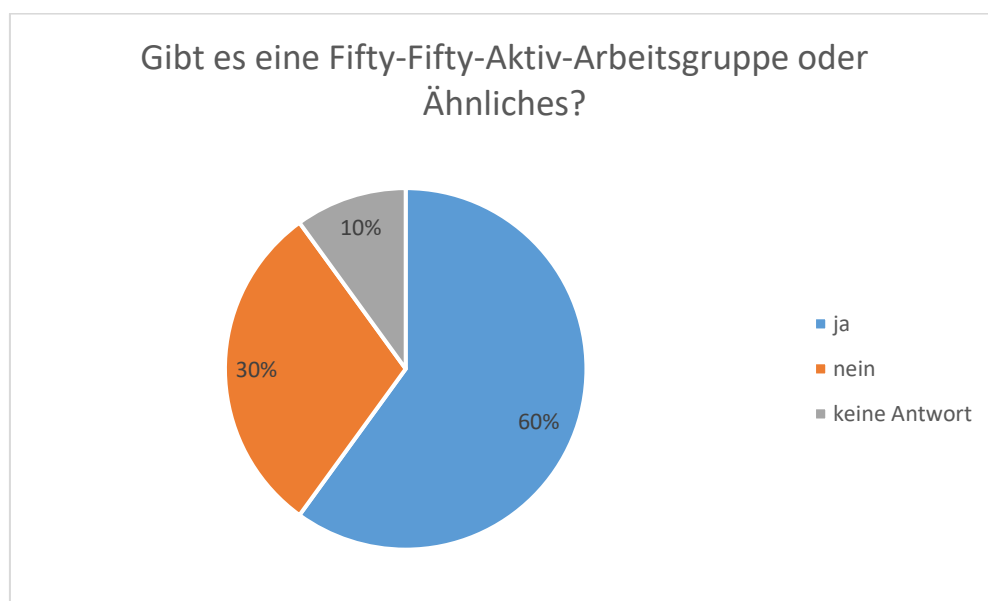
Insgesamt nehmen elf Realschulen an *Fifty-Fifty-Aktiv* teil. Zehn davon haben die Aktivitätenabfrage ausgefüllt.

1. Gibt es umweltbeauftragte Schüler*innen?



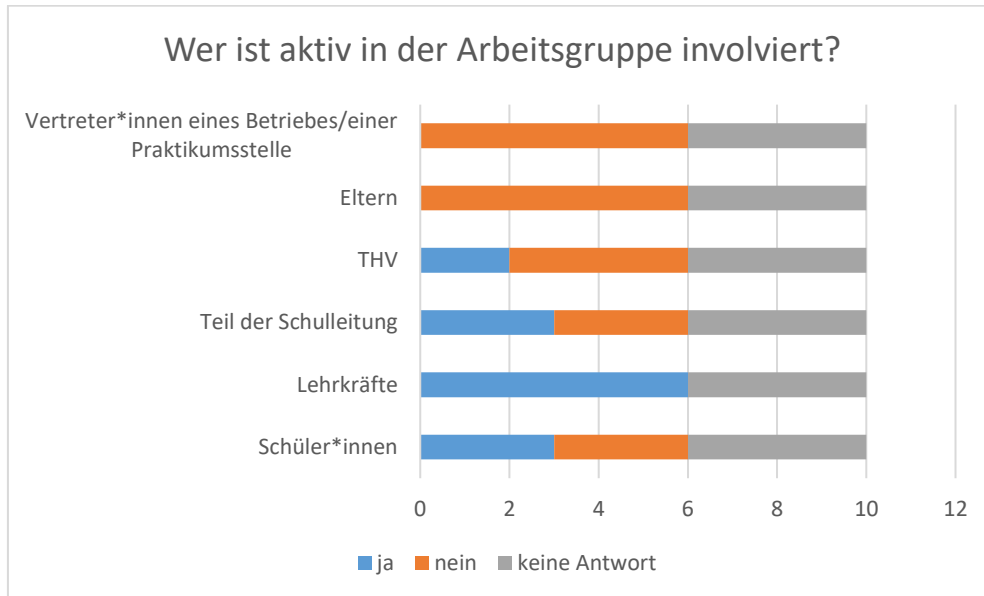
In 80 % der Schulen übernehmen Schüler*innen eigenständig die Aufgabe als Umweltbeauftragte*r. In 10 % der Einrichtungen gibt es keine Schüler*innen, die für das Thema verantwortlich sind. Weitere 10% der Schulen haben hierzu keine Angabe gemacht.

2.1 Gibt es eine Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppe?



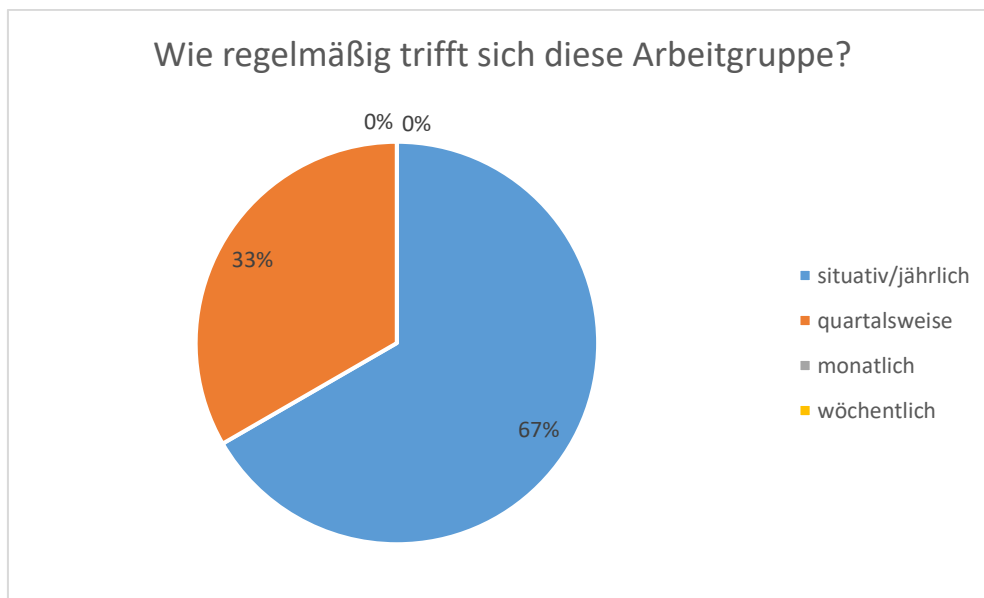
In 60% der Schulen gibt es eine *Fifty-Fifty-Aktiv*-Arbeitsgruppe, in 30% der Schulen gibt es keine *Fifty-Fifty-Aktiv*-Arbeitsgruppe. 10% haben keine Angabe gemacht.

2.2 Wer ist in der Arbeitsgruppe beteiligt?



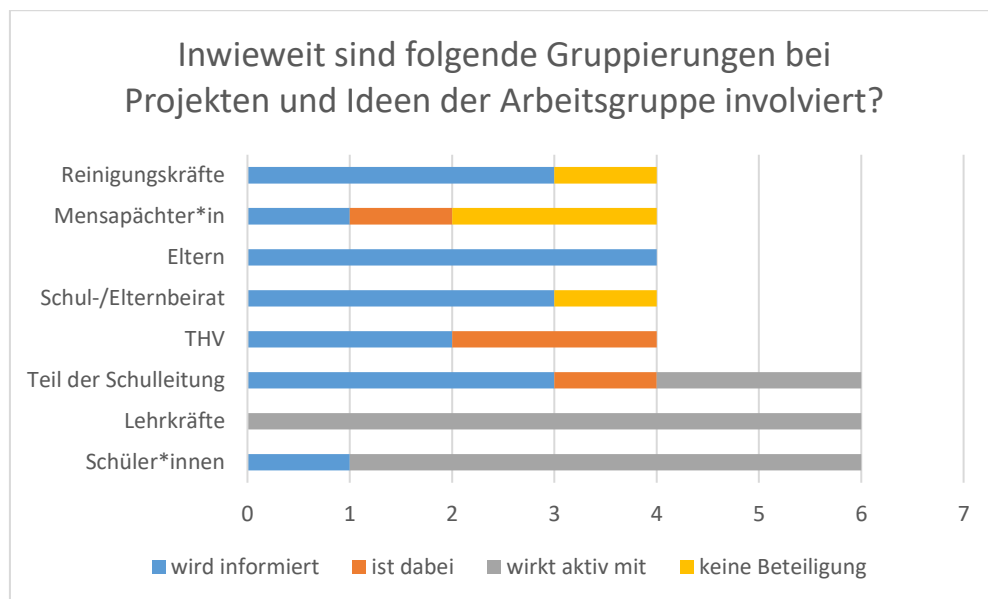
Sechs von zehn Schulen machten Angaben zu dieser Frage. In diesen sechs Schulen sind die Lehrkräfte immer in den Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppen beteiligt. Bei drei Schulen ist ebenfalls ein Teil der Schulleitung involviert. Nur in 3 Schulen sind Schüler*innen aktiv in der Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppe beteiligt. In zwei Schulen ist zusätzlich die technische Hausverwaltung beteiligt. Weder Eltern noch Vertreter*innen eines Betriebes/einer Praktikumsstelle sind an den Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppen beteiligt.

2.3 Wie regelmäßig trifft sich diese Arbeitsgruppe?



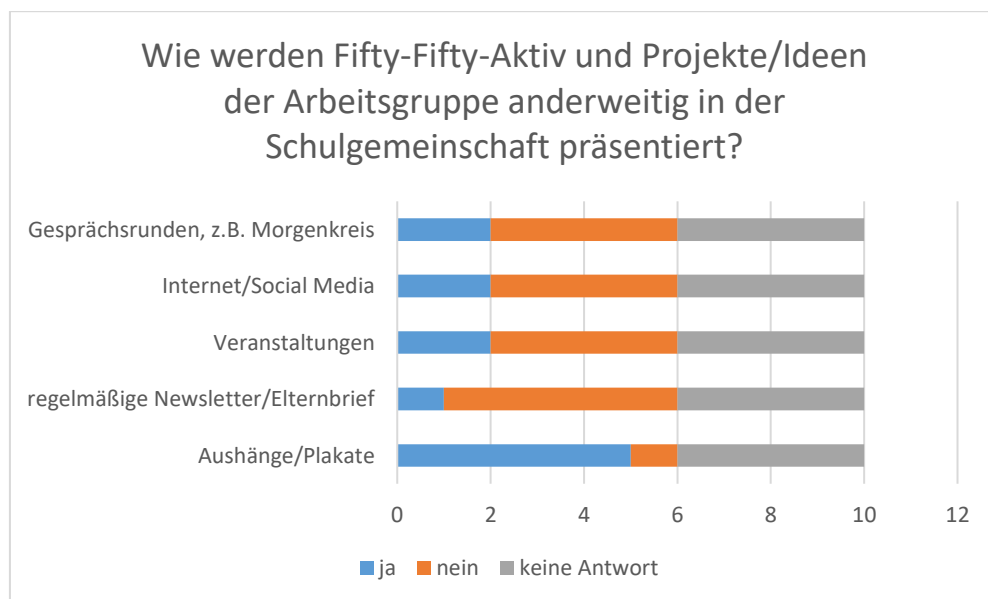
Zwei der Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppen treffen sich jedes Quartal. Die anderen Arbeitsgruppen treffen sich jährlich bzw. nach Bedarf.

3. Inwieweit sind folgende Gruppierungen bei Projekten und Ideen der Arbeitsgruppe involviert?



In allen sechs Einrichtungen wirken Lehrkräfte aktiv bei Projekten der Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppe mit, in fünf Schulen ebenfalls die Schüler*innen. In einer Schule werden die Schüler*innen darüber informiert. Auch Teile der Schulleitung wirken in zwei Einrichtungen aktiv mit. In einer Schule ist sie bei der Umsetzung dabei und in drei wird sie informiert. Die technische Hausverwaltung wirkt in drei Schulen aktiv mit und in den drei weiteren Schulen wird sie darüber informiert. Der Schul-/Elternbeirat und die Eltern werden in den meisten Schulen über die Projekte informiert, ebenso die Reinigungskräfte. In einer Schule haben Schul-/Elternbeirat und Reinigungskräfte keine Beteiligung. Die Mensapächter*innen sind dagegen eher selten an Projekten beteiligt. In einer Schule sind sie aktiv dabei und in einer werden sie informiert.

4. Wie werden Fifty-Fifty-Aktiv und Projekte/Ideen der Arbeitsgruppe anderweitig in der Kitagemeinschaft präsentiert?

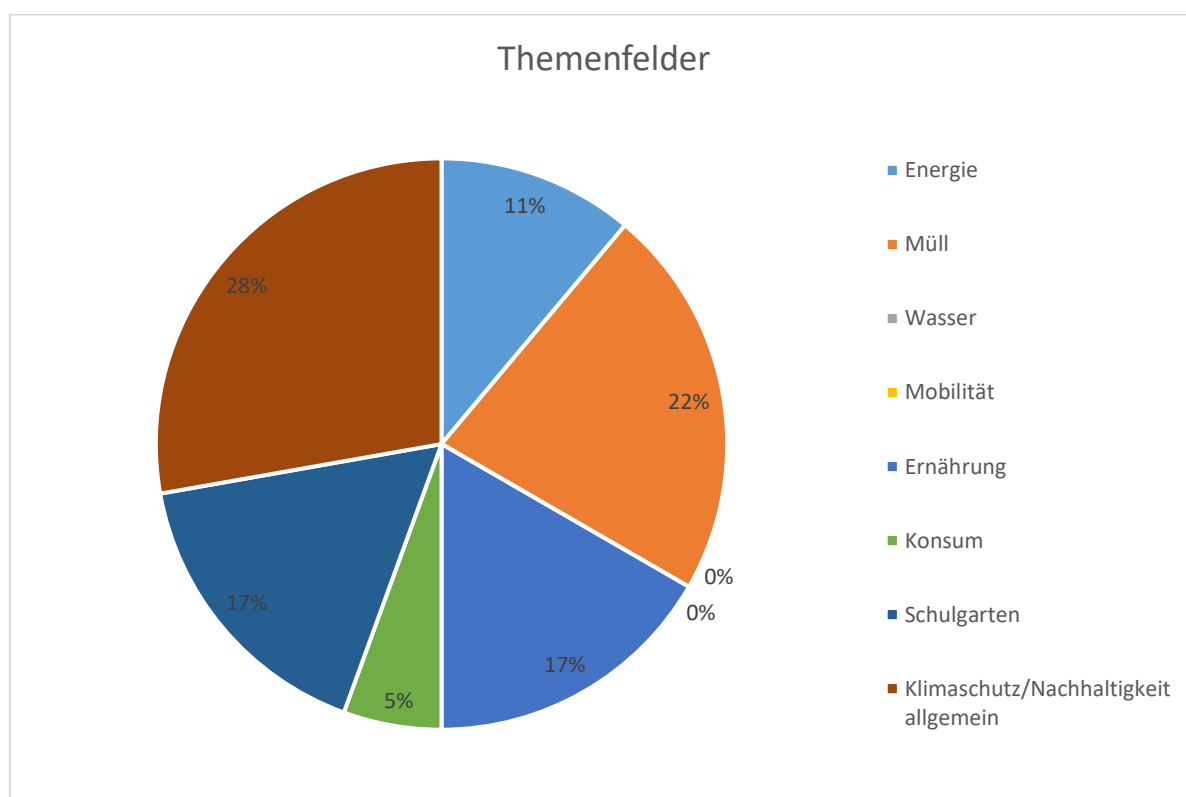


Sechs von zehn Einrichtungen machten Angaben zu dieser Frage. In diesen Schulen ist Fifty-Fifty-Aktiv ein Thema werden Ideen mit Aushängen oder Plakaten sichtbar gemacht. In zwei Schulen wurde Fifty-Fifty-Aktiv auch bei einer Veranstaltung vorgestellt. In zwei Einrichtungen waren die Projekte Thema in Gesprächsrunden, wie zum Beispiel einem Morgenkreis. Das Programm und die Projekte werden in einer Schule in Elternbriefen kommuniziert. In zwei Schulen wurden die Projekte über die Internetseiten der Einrichtungen oder Social-Media-Kanäle sichtbar gemacht.

5. Wie viele Aktionen/Aktivitäten zu Fifty-Fifty-Aktiv wurden im letzten Kitajahr insgesamt durchgeführt?

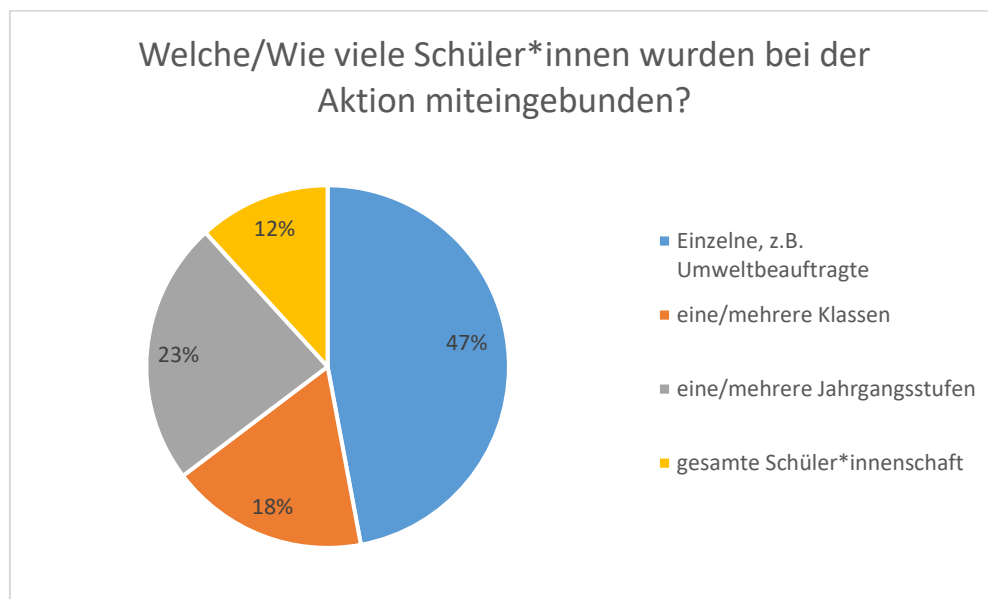
Von den Einrichtungen, die die Aktivitätenabfrage ausfüllten, wurden insgesamt 42 Aktivitäten durchgeführt, im Durchschnitt waren es fünf Aktivitäten pro Einrichtung.

15 Aktivitäten wurden ausführlich beschrieben.



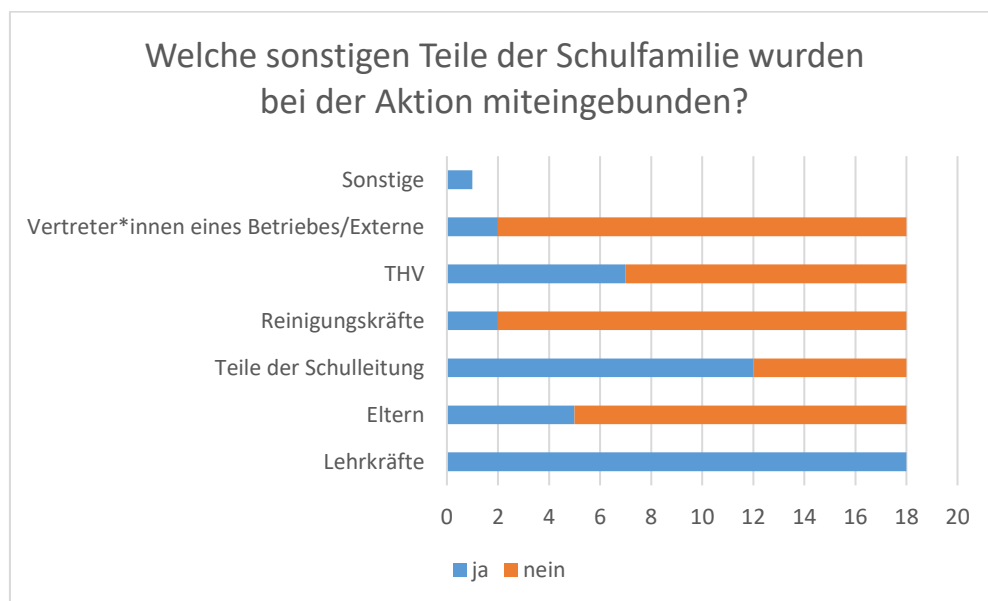
Von den acht Fifty-Fifty-Aktiv-Themenfeldern wurden am häufigsten Projekte durchgeführt, die sich allgemein mit Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsthemen befassen, z.B. eine Projektwoche, in der eine Vielfalt an Themen abgedeckt wurde oder eine Unterrichtseinheit zum Klimawandel. Am zweithäufigsten wurden Projekte durchgeführt, die sich mit dem Themenfeld Müll beschäftigten, die Einrichtungen befassten sich mit Mülltrennung und –vermeidung, Upcycling und Müllsammelaktionen. 17% der Aktivitäten hatten Ernährung (Gesundheit, Regionalität, Saisonalität) oder die Gestaltung des Schulgartens (Hochbeetbau, Insektenhotels) zum Thema. Weitere Projektthemen waren Energie (Strom, Heizung, Eneruerbare Energien), Wasser, Mobilität (Schulweg) und Konsum (Kleidung). Einen Einblick in die Projekte erhalten Sie in der [Good-Practice-Sammlung](#).

6.1 Welche/Wie viele Kinder wurden bei der Aktion miteingebunden?



Fast die Hälfte der Aktivitäten wurden mit einzelnen Schüler*innen, z.B. den Umweltbeauftragten umgesetzt. 23 % der Aktionen wurden mit einer oder mehreren Jahrgangsstufen durchgeführt, 18 % mit einer oder mehreren Klassen. 12 % der Aktionen fand mit der gesamten Schüler*innenschaft statt.

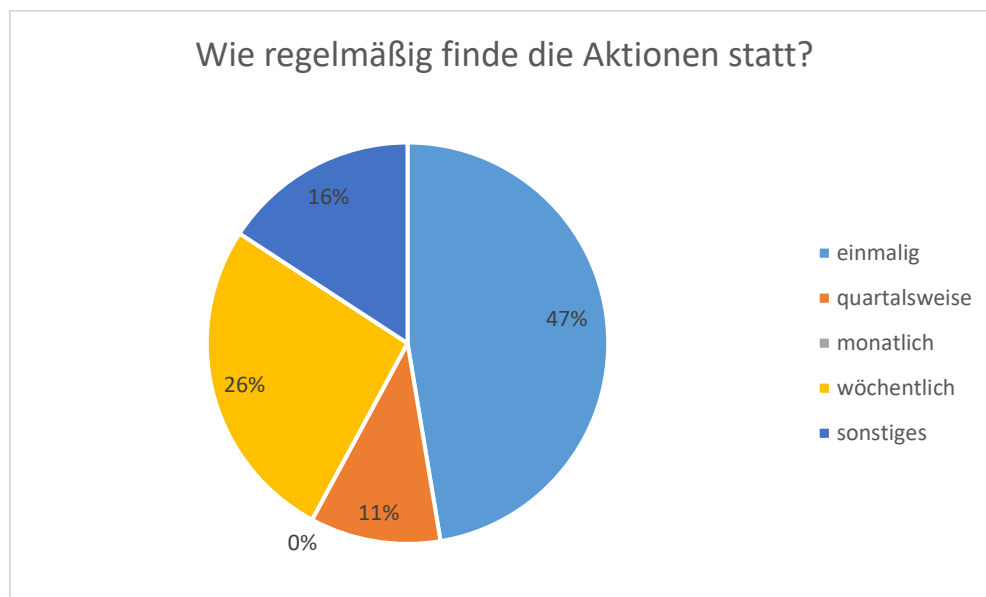
6.2 Welche sonstigen Teile der Schulfamilie wurden bei der Aktion miteingebunden?



Bei allen Aktivitäten waren die Lehrkräfte miteingebunden. Teile der Schulleitung wirkten bei zwölf von 18 der Aktivitäten mit. Die THV war bei sieben Aktivitäten involviert. Reinigungskräfte, Eltern und Vertreter*innen eines Betriebes/Externe wurden bei höchstens fünf Aktivitäten miteingebunden. Eine Aktivität wurde zusammen mit einer externen Organisation durchgeführt.

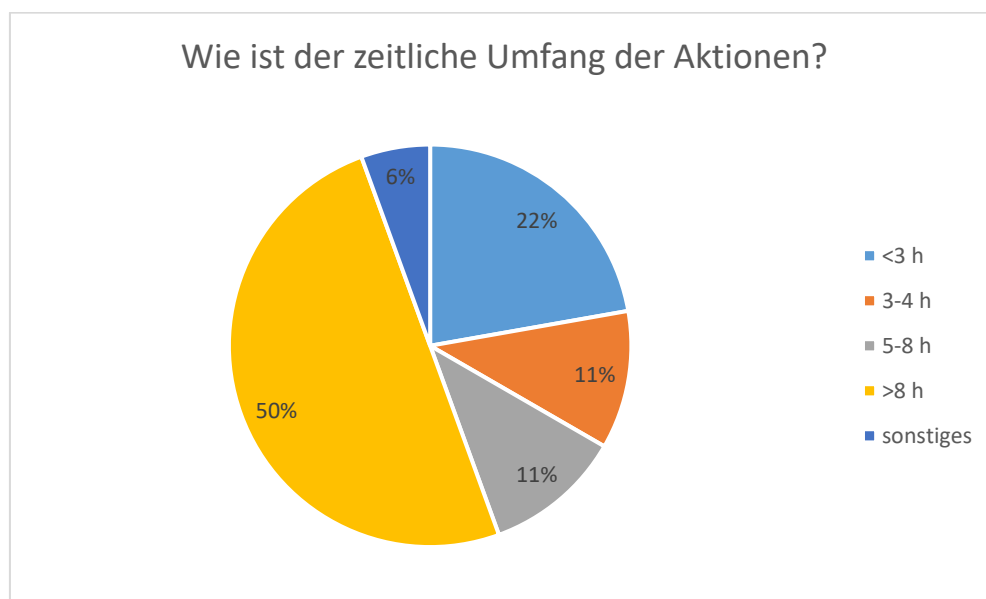


7.1 Wie regelmäßig finden diese Aktionen statt?



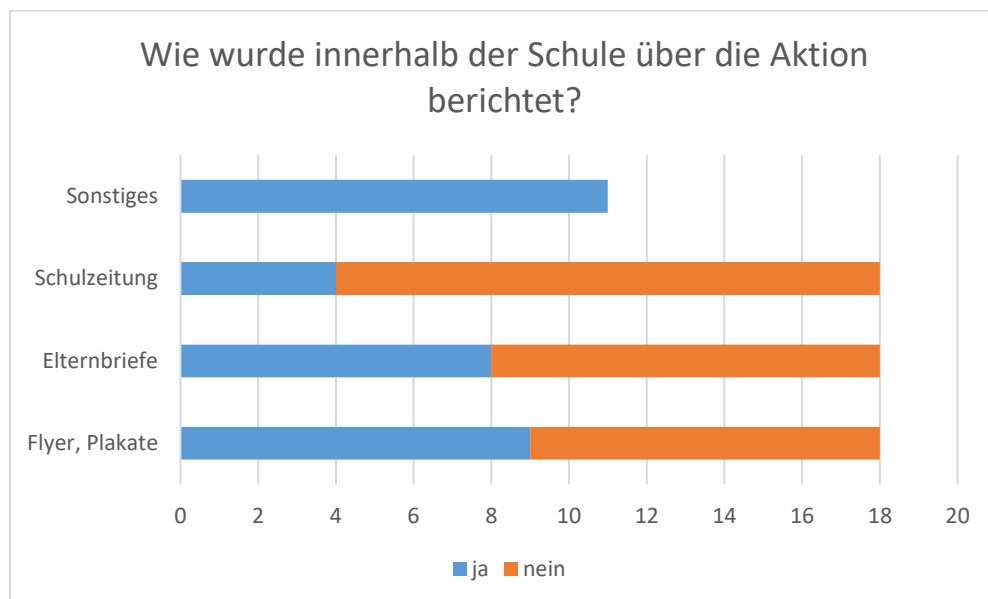
Viele der durchgeführten Aktivitäten finden ganzjährig statt, was in die Spalte „sonstiges“ eingetragen wurde. Fast die Hälfte (47%) der Aktivitäten wurden einmalig im Schuljahr durchgeführt. 26% werden wöchentlich durchgeführt und 11 % quartalsweise. Monatliche Aktionen finden nicht statt.

7.2 Wie ist der zeitliche Umfang der Aktionen?



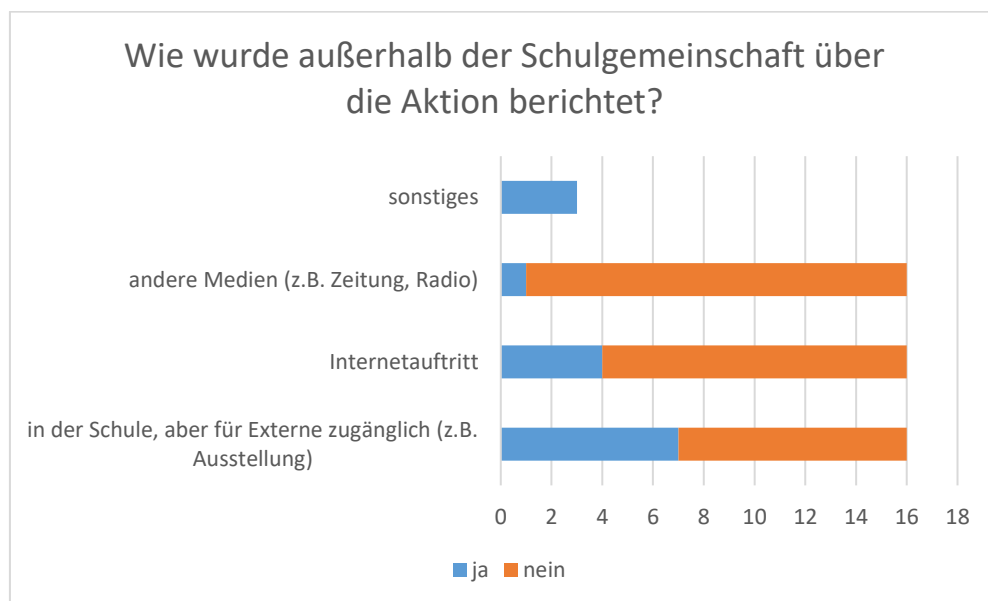
50% der Aktionen dauerten mehr als 8 Stunden. 225 dauerten weniger als drei Stunden. Jeweils 11 % der Aktionen dauerten entweder 3-4 Stunden oder 5-8 Stunden. 6 % vielen unter Sonstiges. Bei „sonstiges“ wurde zum Beispiel angegeben „täglich fünf Minuten“ oder „eine Woche lang jeden Tag“.

8.1 Wie wurde innerhalb der Schule über die Aktionen berichtet?



Zu neun Aktionen wurden Plakate in den Einrichtungen aufgehängt. Acht Mal war eine Fifty-Fifty-Aktiv-Aktivität Thema in einem Elternbrief, vier Mal in der Schulzeitung. Einige Einrichtungen berichteten über die Aktivitäten im Rahmen des Klassenrats, eines Präsentationstages oder über die Webseite.

8.2 Wie wurde außerhalb der Schule über die Aktion berichtet?

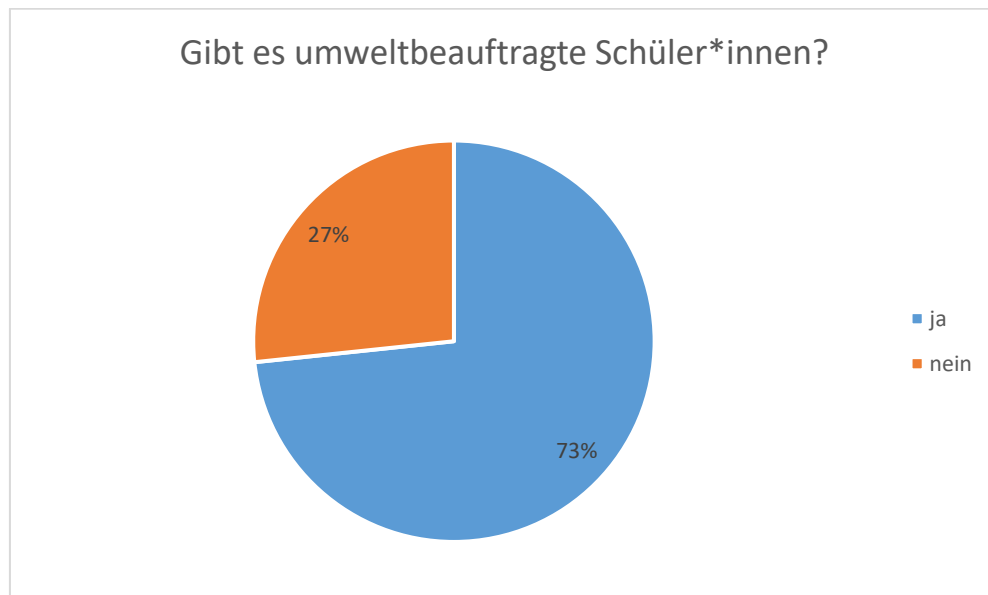


Bei sieben Aktionen gab es eine Ausstellung oder Ähnliches, die auch für Externe zugänglich war. Vier Aktionen wurden im Rahmen eines Internetauftritts vorgestellt. Einmal wurde über eine Aktion in den Medien berichtet. Unter „sonstiges“ wurde ein Jahresbericht und ein Blogbeitrag genannt.

2.5 Gymnasien

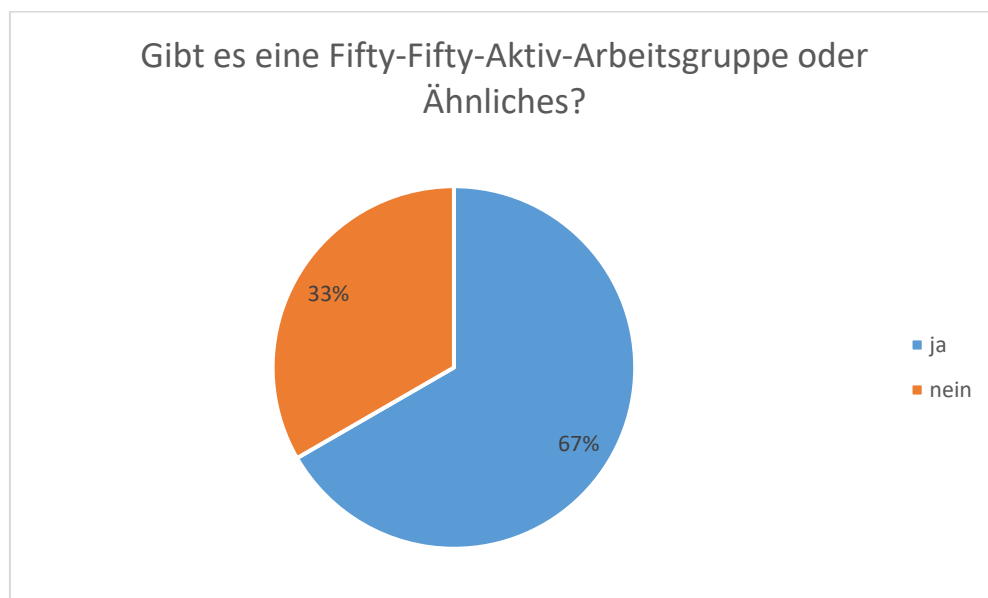
18 Gymnasien nehmen an Fifty-Fifty-Aktiv teil. Davon haben 15 Schulen die Aktivitätenabfrage ausgefüllt.

1. Gibt es umweltbeauftragte Schüler*innen?



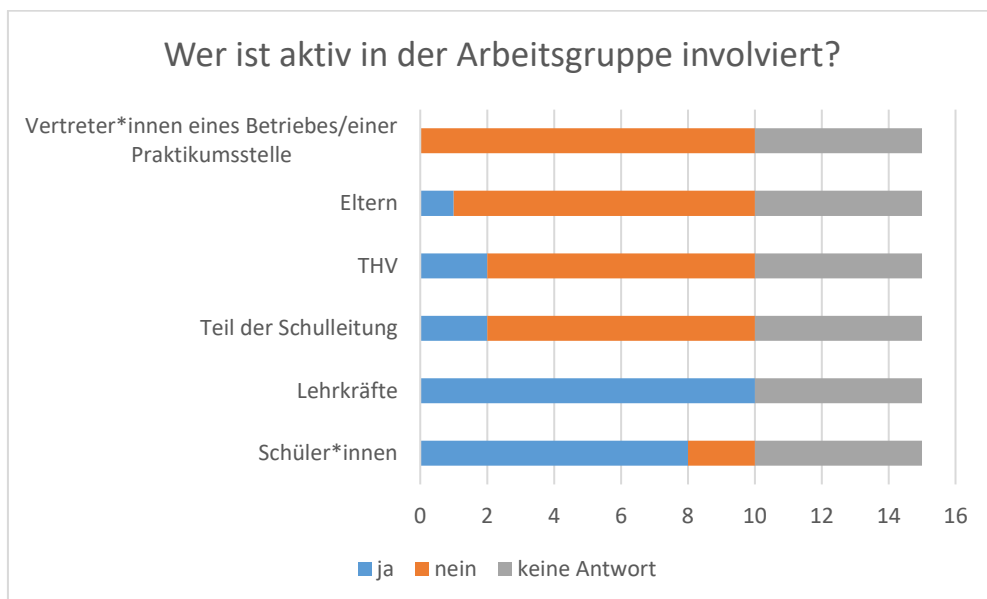
In 73% der Schulen übernehmen Schüler*innen eigenständig die Aufgabe als Umweltbeauftragte*r. In 27 % der Einrichtungen gibt es keine Schüler*innen, die für das Thema verantwortlich sind.

2.1 Gibt es eine Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppe?



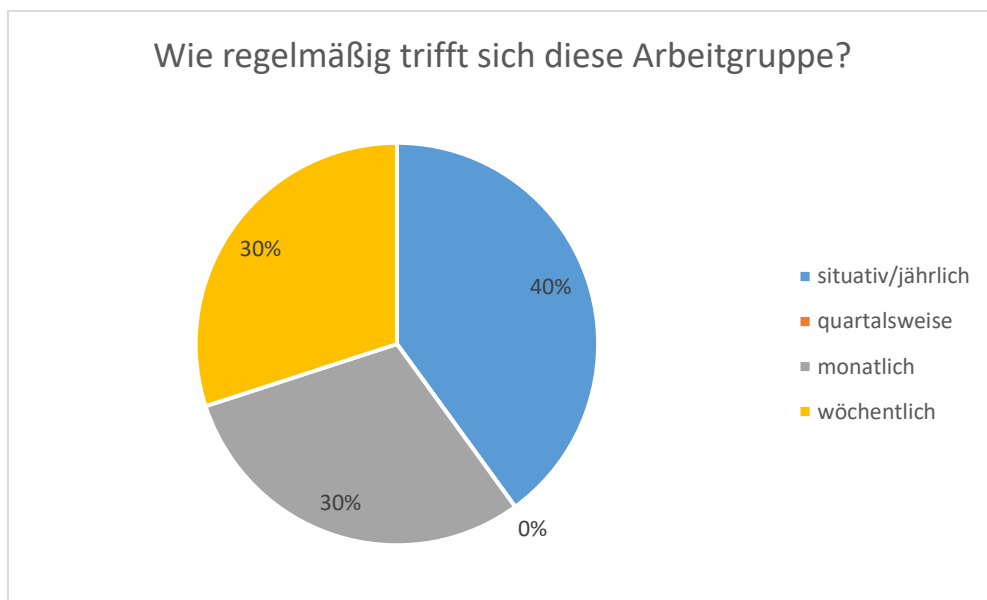
In 67% der Schulen gibt es eine Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppe, in 33% der Schulen gibt es keine Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppe.

2.2 Wer ist in der Arbeitsgruppe beteiligt?



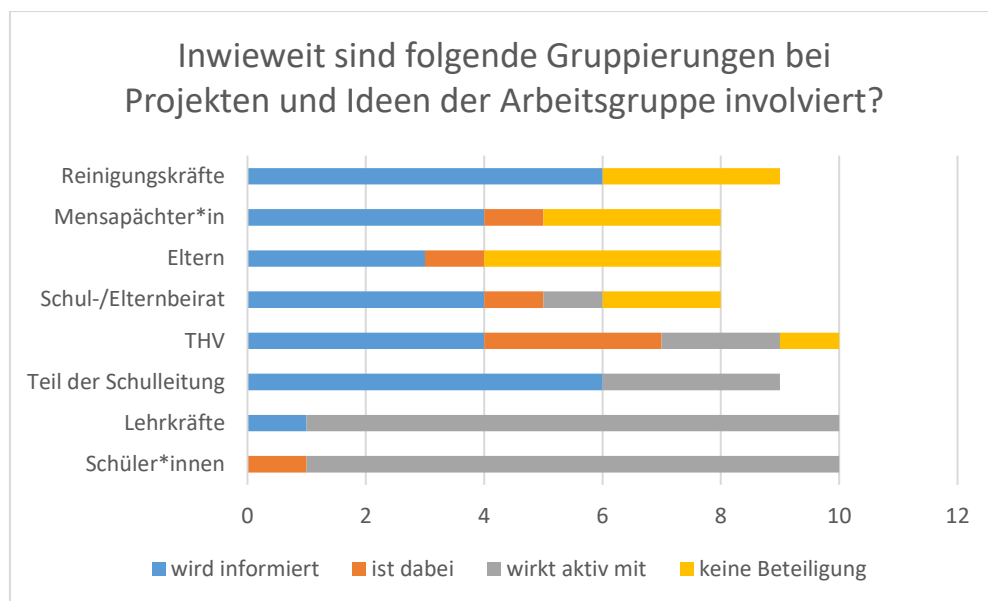
Schulen machten Angaben zu dieser Frage. In diesen Schulen sind die Lehrkräfte immer in den Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppen beteiligt. Bei zwei Schulen ist ebenfalls ein Teil der Schulleitung involviert. In acht Schulen sind Schüler*innen aktiv in der Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppe beteiligt. In zwei Schulen ist zusätzlich die technische Hausverwaltung beteiligt. An einer Schule sind ebenfalls die Eltern involviert. In keiner Schule sind Vertreter*innen eines Betriebes/einer Praktikumsstelle an den Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppen beteiligt.

2.3 Wie regelmäßig trifft sich diese Arbeitsgruppe?



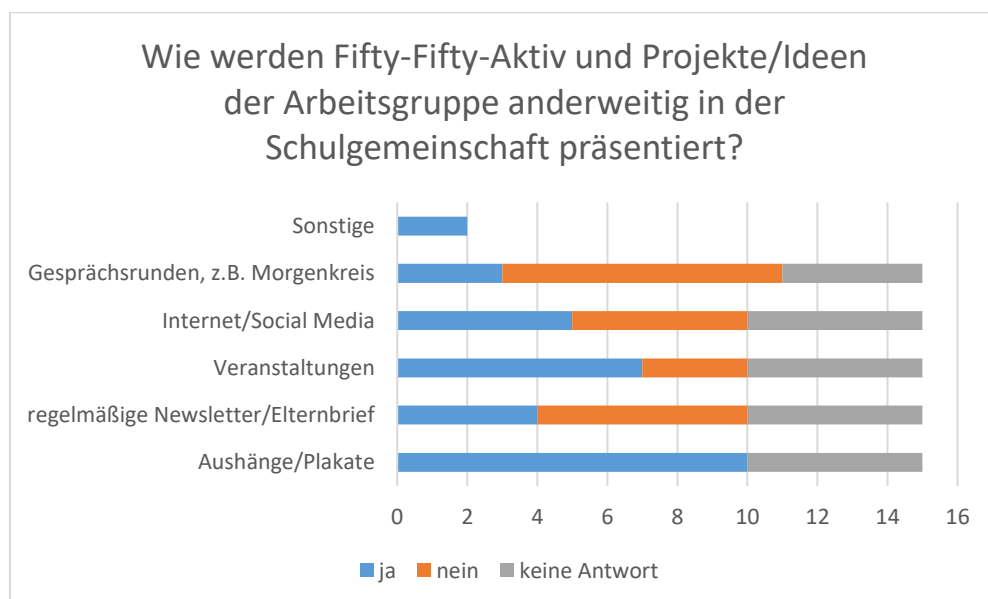
Jeweils drei Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppen treffen sich wöchentlich oder monatlich. Vier Arbeitsgruppen treffen sich jährlich bzw. nach Bedarf.

3. Inwieweit sind folgende Gruppierungen bei Projekten und Ideen der Arbeitsgruppe involviert?



In fast allen Einrichtungen wirken Lehrkräfte und Schüler*innen aktiv bei Projekten der Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppe mit. In einer Schule sind die Schüler*innen dabei, wirken aber nicht aktiv mit. Auch Teile der Schulleitung wirken in drei Einrichtungen aktiv mit, werden in den meisten Fällen jedoch einfach informiert. Die technische Hausverwaltung wirkt in zwei Schulen aktiv mit, in drei ist sie begleitend dabei, in vier weiteren Schulen wird sie darüber informiert und einer Einrichtung ist gar keine Beteiligung der THV. Der Schul-/Elternbeirat wirkt jeweils in einer Schule aktiv mit oder ist begleitend dabei, in vier Einrichtungen wird der Beirat informiert und in zwei Schulen ist keine Beteiligung vorhanden. Die Eltern werden in drei Schulen über die Projekte informiert, sind in einer Einrichtung begleitend dabei und haben in vier Schule keine Beteiligung. Reinigungskräfte und Mensapächter*innen werden entweder über Projekte informiert oder haben gar keine Beteiligung. An einer Schule sind die Mensapächter*inne begleitend dabei.

4. Wie werden Fifty-Fifty-Aktiv und Projekte/Ideen der Arbeitsgruppe anderweitig in der Schulgemeinschaft präsentiert?

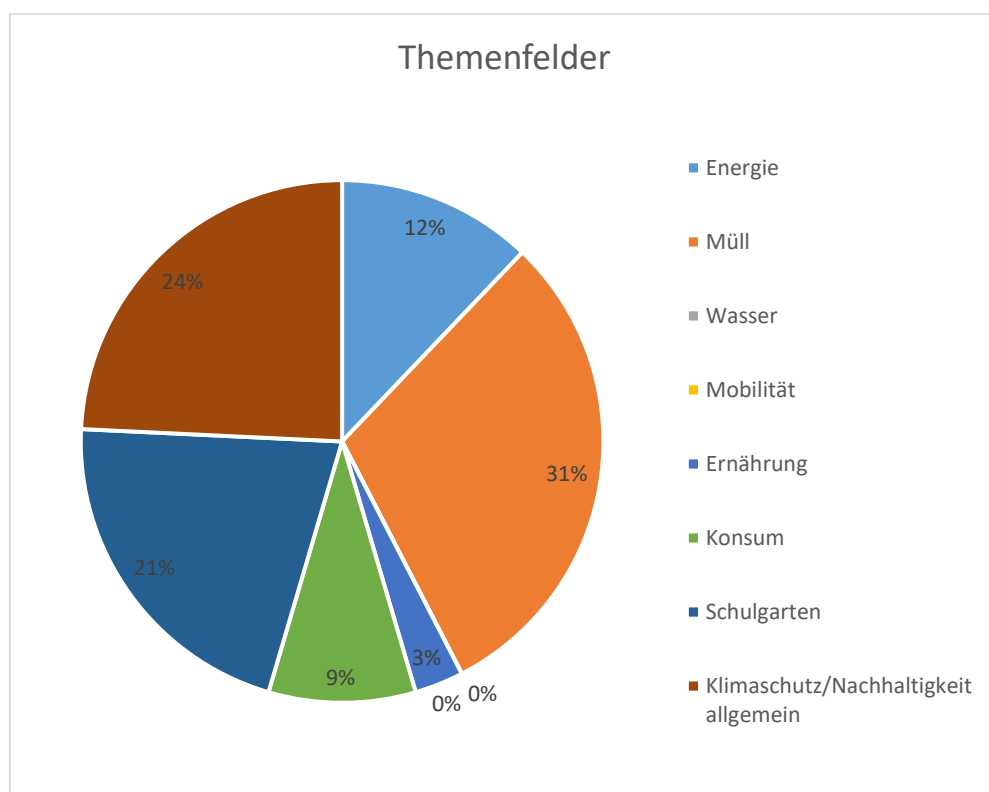


Zehn Einrichtungen machten Angaben zu dieser Frage In diesen Schulen werden Fifty-Fifty-Aktiv Themen und Ideen hauptsächlich über Aushänge oder Plakate sichtbar gemacht. In sieben Schulen wurde Fifty-Fifty-Aktiv auch bei einer Veranstaltung vorgestellt. In drei Einrichtungen waren die Projekte Thema in Gesprächsrunden, wie zum Beispiel einem Morgenkreis. Das Programm und die Projekte werden in vier Schulen in Elternbriefen oder regelmäßigen Newslettern kommuniziert. In fünf Schulen wurden die Projekte über die Internetseiten der Einrichtungen oder Social-Media-Kanäle sichtbar gemacht. Unter „Sonstige“ gaben zwei Einrichtungen an, dass über Fifty-Fifty-Aktiv Projekte über Microsoft-Teams oder via DSB und den Schüler-meibiis-Kurs berichtet wurde.

5. Wie viele Aktionen/Aktivitäten zu Fifty-Fifty-Aktiv wurden im letzten Schuljahr insgesamt durchgeführt?

Von den Einrichtungen, die die Aktivitätenabfrage ausfüllten, wurden insgesamt 80 Aktivitäten durchgeführt, im Durchschnitt waren es sechs Aktivitäten pro Einrichtung.

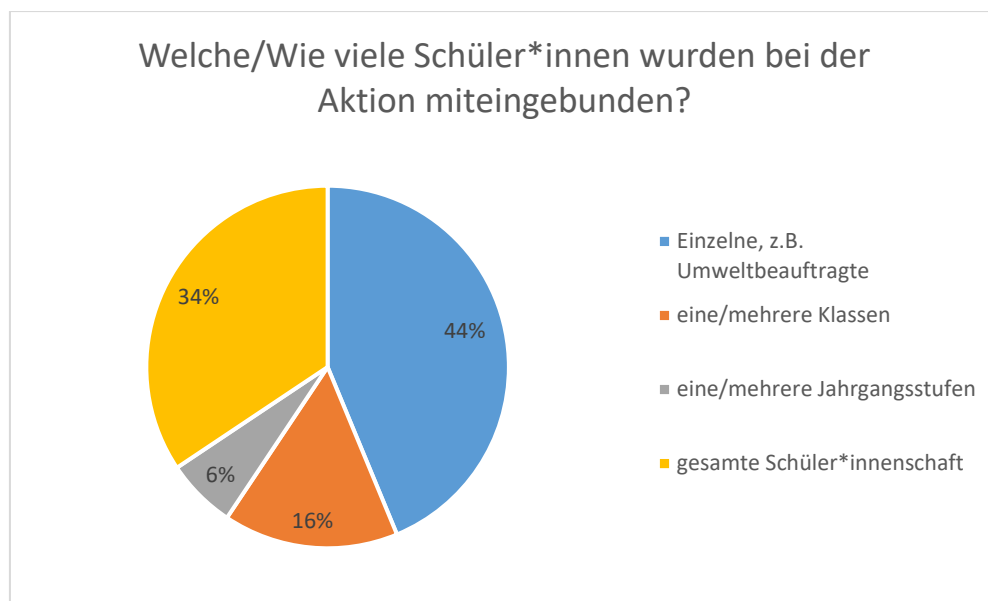
15 Aktivitäten wurden ausführlich beschrieben.



Von den acht Fifty-Fifty-Aktiv-Themenfeldern wurden am häufigsten Projekte durchgeführt, die sich mit dem Themenfeld Müll beschäftigten, die Einrichtungen befassten sich mit Mülltrennung und –vermeidung, Upcycling und Müllsammelaktionen. Am zweit häufigsten beschäftigen sich die Einrichtungen mit Projekten zum Thema allgemeine Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsthemen, z.B. eine Projektwoche, in der eine Vielfalt an Themen abgedeckt wurde oder eine Unterrichtseinheit zum Klimawandel durchgeführt wurde. Weitere Themenfelder waren Schulgarten-Gestaltung (Hochbeetbau, Insektenhotels), Ernährung (Gesundheit, Regionalität, Saisonalität), Energie (Strom, Heizung, Erneuerbare Energien), Wasser, Mobilität (Schulweg) und Konsum (Kleidung). Einen Einblick in die Projekte erhalten Sie in der [Good-Practice-Sammlung](#).

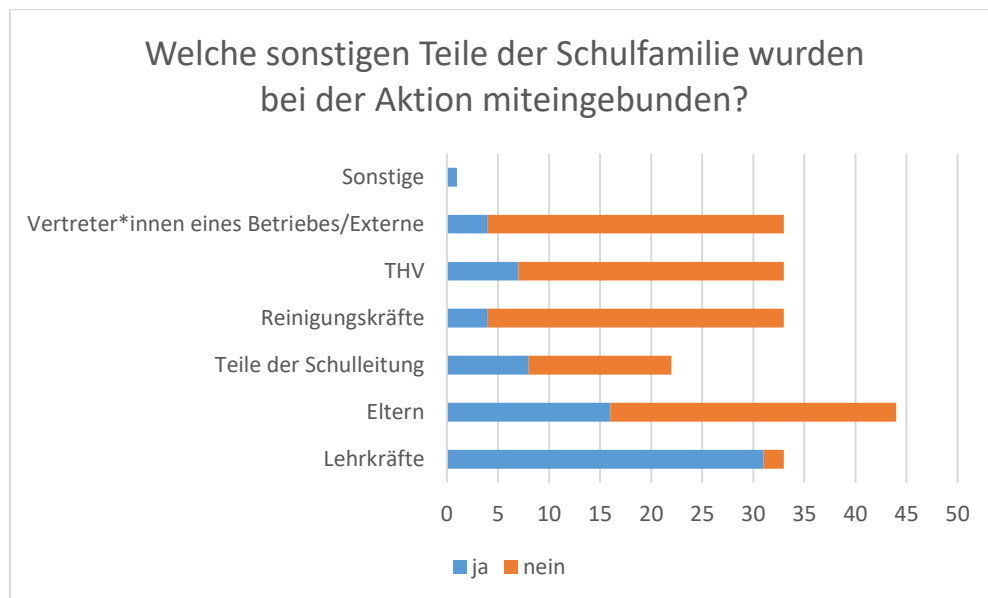


6.1 Welche/Wie viele Schüler*innen wurden bei der Aktion miteingebunden?



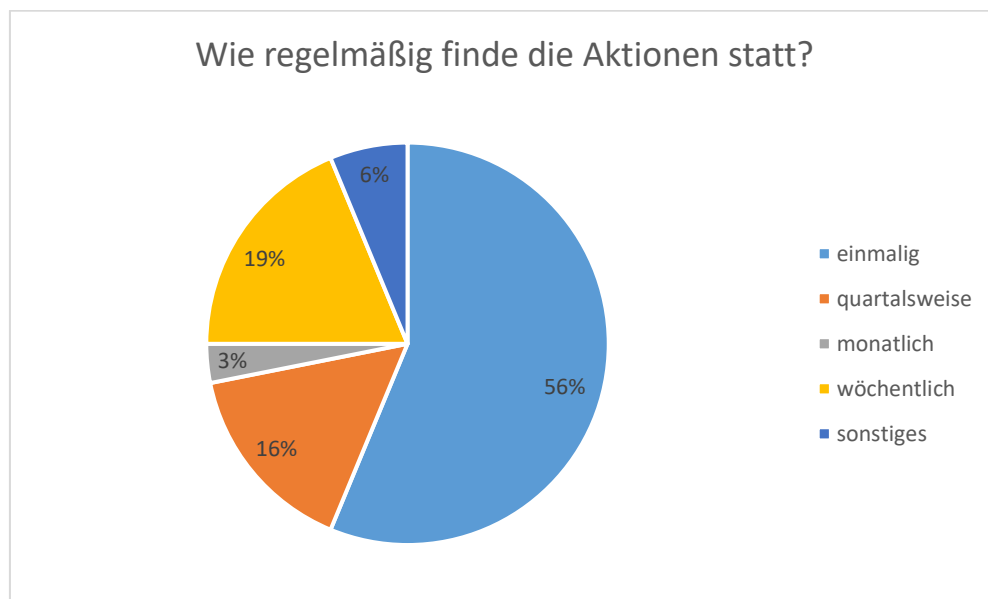
44% der Aktivitäten wurden mit einzelnen Schüler*innen, z.B. den Umweltbeauftragten umgesetzt. 34% der Aktionen fanden mit der gesamten Schüler*innenschaft statt. 16% mit einer oder mehreren Klassen und 6% der Aktionen wurden mit einer oder mehreren Jahrgangsstufen durchgeführt.

6.2 Welche sonstigen Teile der Schulfamilie wurden bei der Aktion miteingebunden?



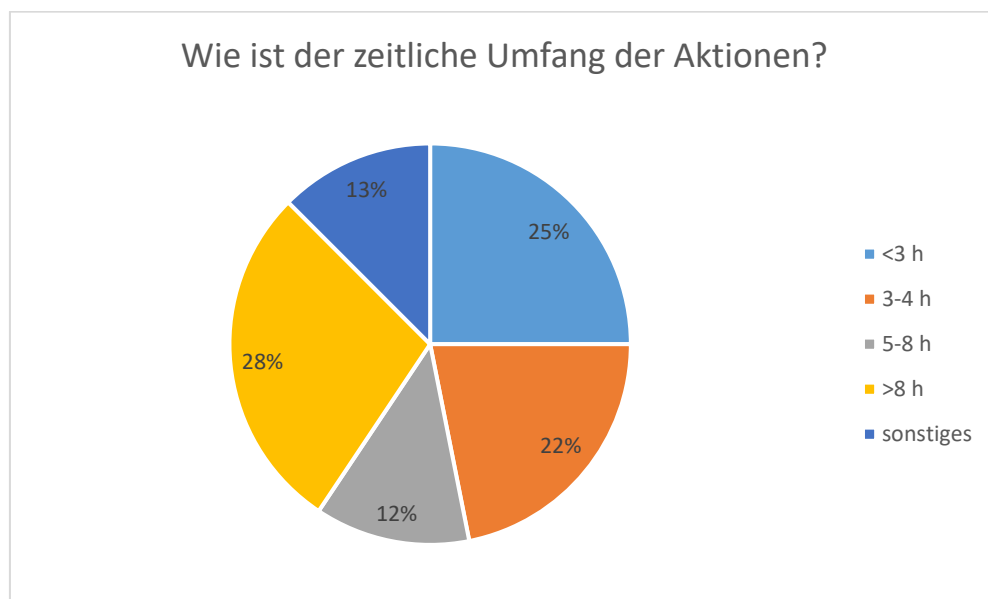
Bei fast allen Aktivitäten waren die Lehrkräfte miteingebunden. Eltern waren bei 16 Aktivitäten mit involviert. Teile der Schulleitung wirkten bei acht der Aktivitäten mit. Die THV, Reinigungskräfte und Vertreter*innen eines Betriebes/Externe wurden bei höchstens sieben Aktivitäten miteingebunden.

7.1 Wie regelmäßig finden diese Aktionen statt?



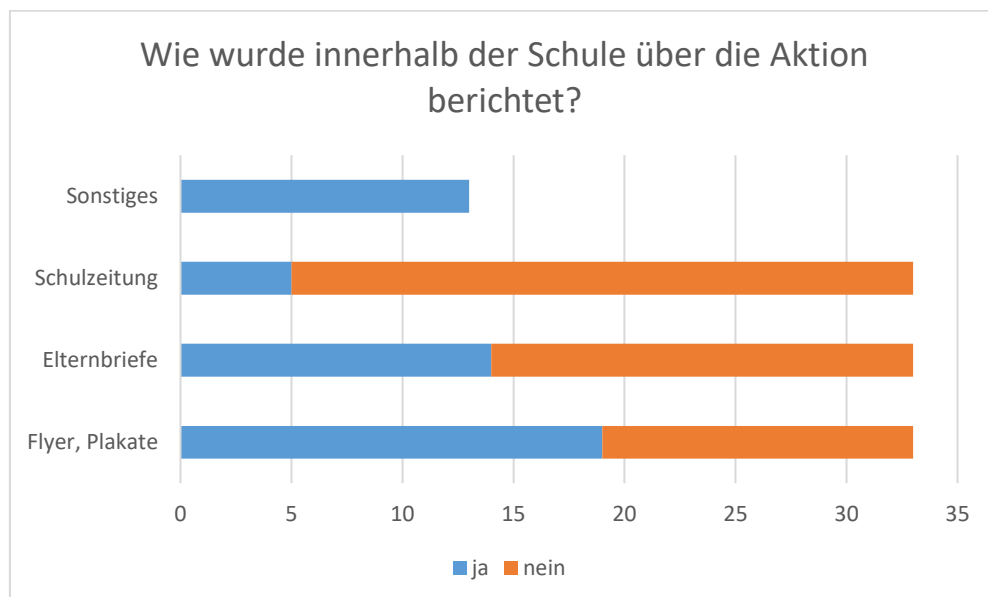
Über die Hälfte (56%) der Aktivitäten wurden einmalig im Schuljahr durchgeführt. 19% werden wöchentlich durchgeführt und 16% quartalsweise. Monatliche Aktionen finden selten statt. 6% der durchgeführten Aktivitäten finden ganzjährig statt, was in die Spalte „sonstiges“ eingetragen wurde.

7.2 Wie ist der zeitliche Umfang der Aktionen?



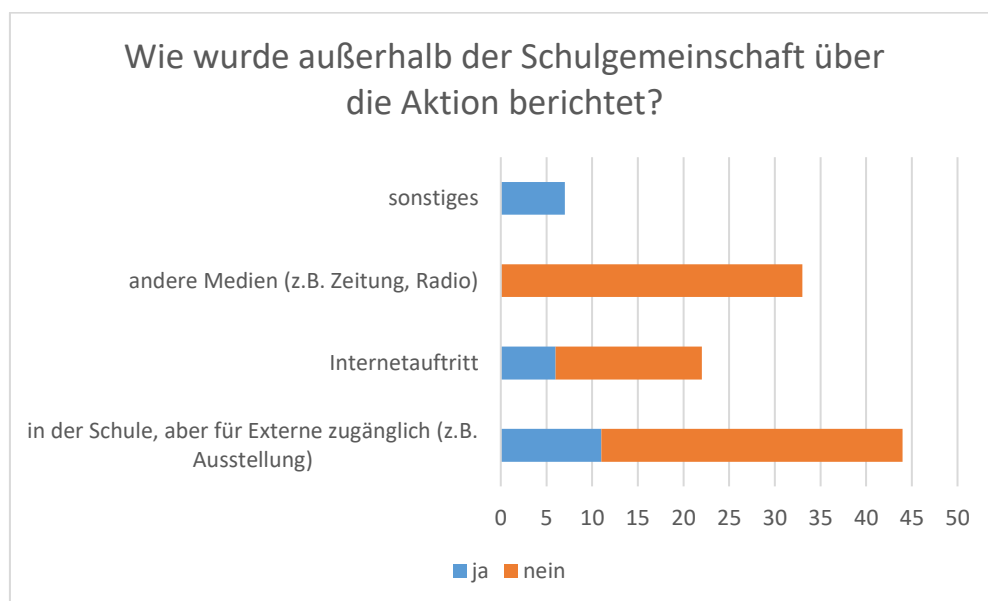
28% der Aktionen dauerten mehr als 8 Stunden. 25% dauerten weniger als drei Stunden. 22% der Aktionen dauerten 3-4 Stunden und 12% 5-8 Stunden. 13% vielen unter Sonstiges. Bei „sonstiges“ wurde zum Beispiel angegeben „täglich fünf Minuten“ oder „eine Woche lang jeden Tag“.

8.1 Wie wurde innerhalb der Schule über die Aktionen berichtet?



Zu 19 Aktionen wurden Plakate in den Einrichtungen aufgehängt. 14-mal war eine Fifty-Fifty-Aktiv-Aktivität Thema in einem Elternbrief, fünf Mal in der Schulzeitung. Einige Einrichtungen berichteten über die Aktivitäten im Rahmen des Jahresberichts, Mebisgruppen, Konferenzen, Teamsgruppen, Unterricht und Info-Boards.

8.2 Wie wurde außerhalb der Schule über die Aktion berichtet?

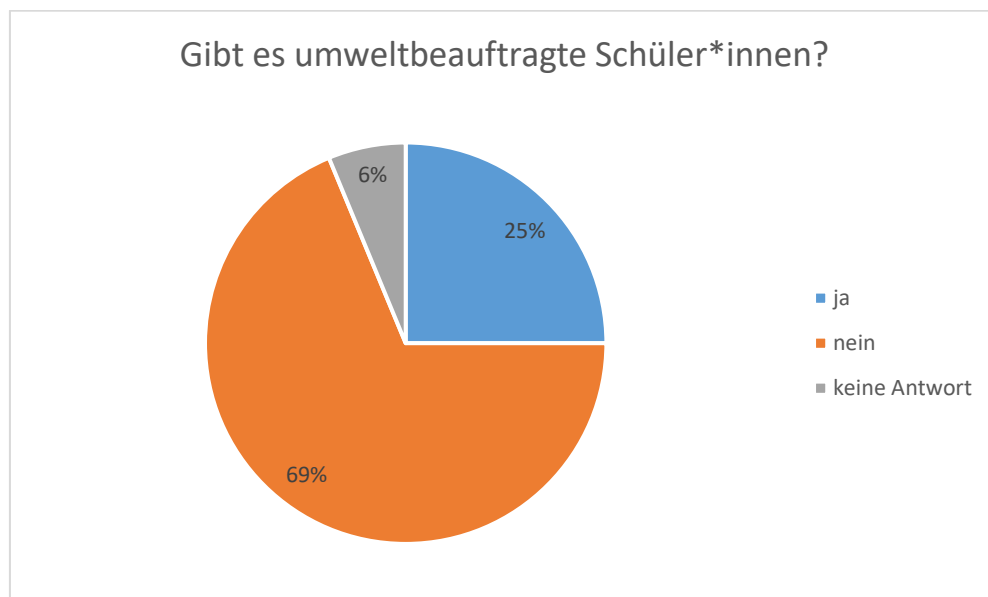


Bei elf Aktionen gab es eine Ausstellung oder Ähnliches, die auch für Externe zugänglich war. Sechs Aktionen wurden im Rahmen eines Internetauftritts vorgestellt.

2.6 Berufliche Schulen

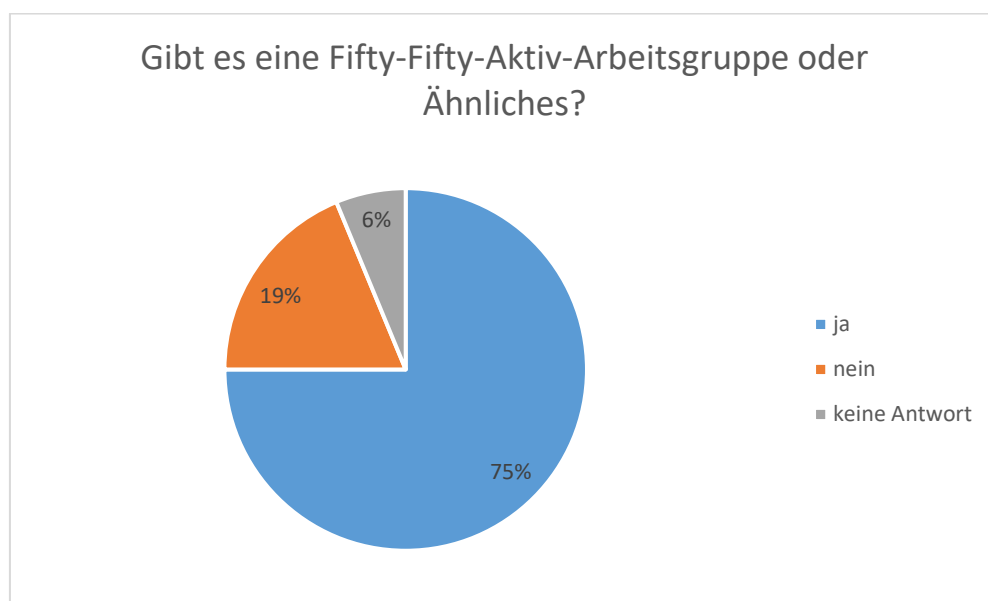
17 berufliche Schulen nehmen am Ressourcensparprogramm teil. Bis auf eine Schule haben alle die Aktivitätenabfrage ausgefüllt.

1. Gibt es umweltbeauftragte Schüler*innen?



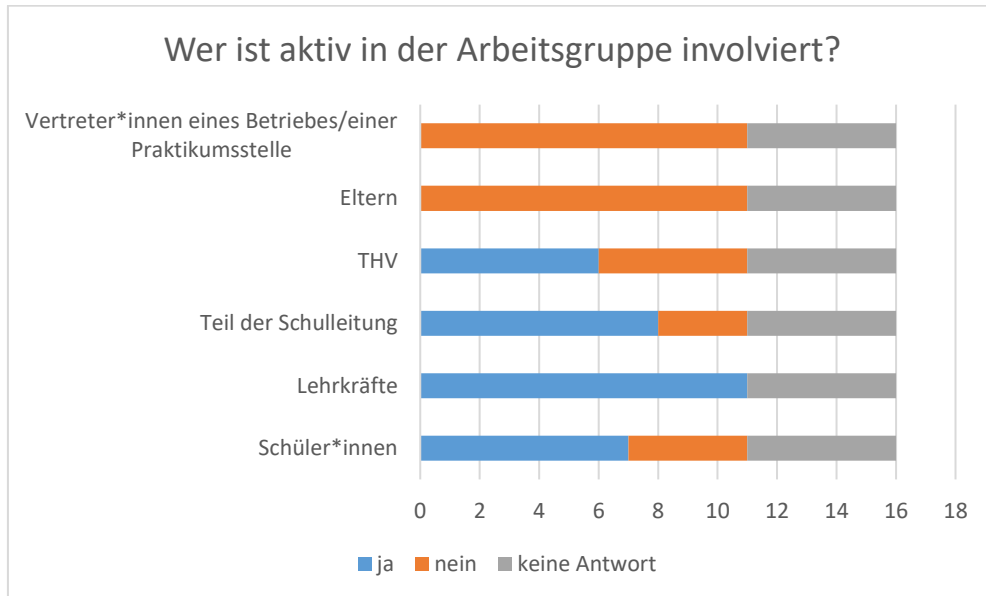
In 69% der Schulen gibt es keine Schüler*innen die die Aufgabe als Umweltbeauftragte*r übernehmen. In 25% der Einrichtungen gibt es Schüler*innen, die für das Thema verantwortlich sind. Weitere 6% der Schulen haben hierzu keine Angabe gemacht.

2.1 Gibt es eine Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppe?



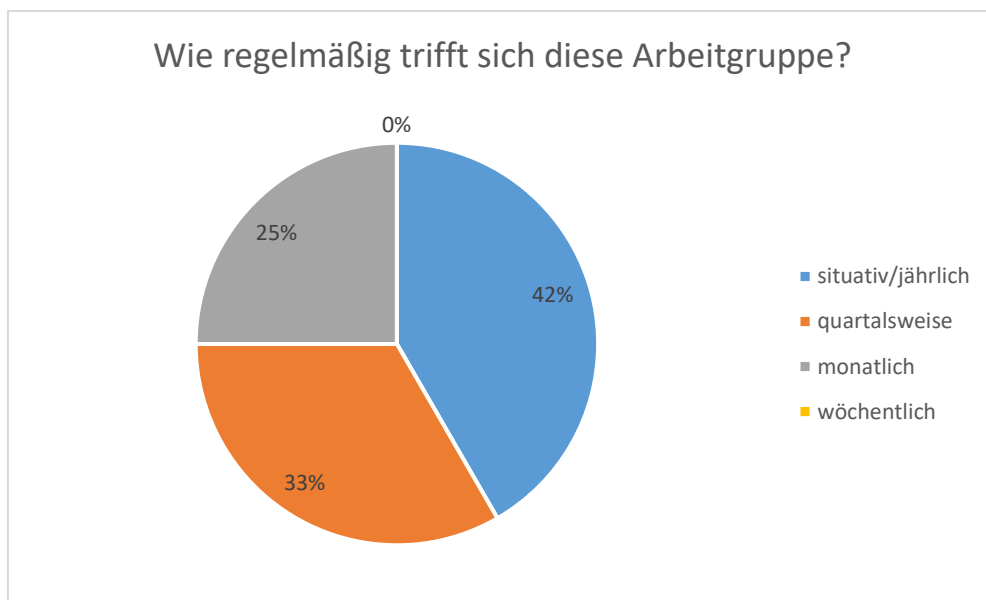
In 75% der Schulen gibt es eine Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppe, in 19% der Schulen gibt es keine Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppe. 6% haben keine Angabe gemacht.

2.2 Wer ist in der Arbeitsgruppe beteiligt?



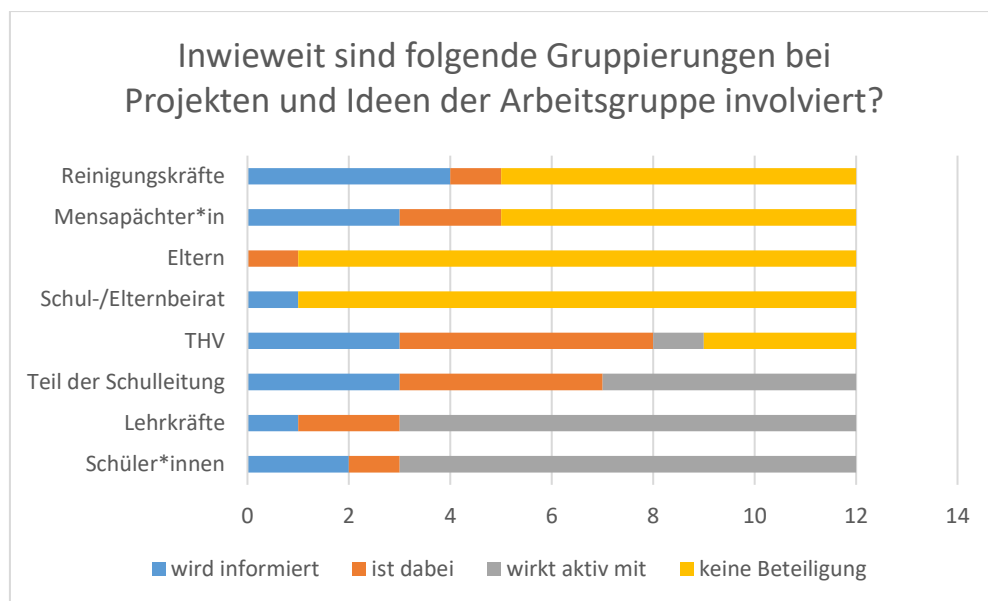
Elf von 16 Schulen machten Angaben zu dieser Frage. In diesen elf Schulen sind die Lehrkräfte immer in den Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppen beteiligt. Bei acht Schulen ist ebenfalls ein Teil der Schulleitung involviert. In sieben Schulen sind Schüler*innen aktiv in der Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppe beteiligt. In sechs Schulen ist zusätzlich die technische Hausverwaltung beteiligt. Weder Eltern noch Vertreter*innen eines Betriebes/einer Praktikumsstelle sind an den Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppen beteiligt.

2.3 Wie regelmäßig trifft sich diese Arbeitsgruppe?



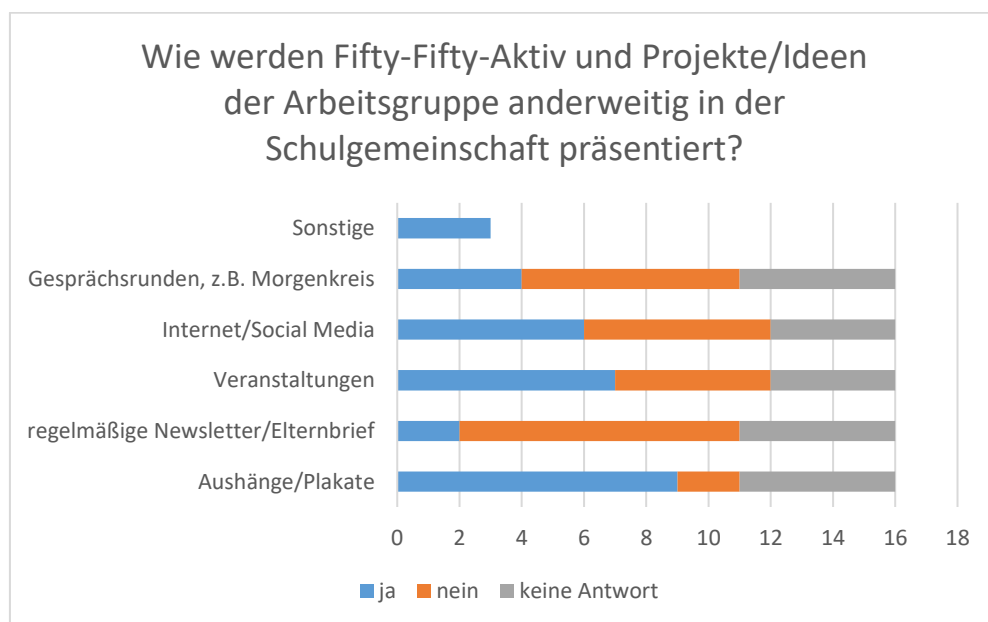
Fünf der Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppen treffen sich jährlich bzw. nach Bedarf. 33% treffen sich jedes Quartal und 25% monatlich. Keine der Arbeitsgruppen trifft sich wöchentlich.

3. Inwieweit sind folgende Gruppierungen bei Projekten und Ideen der Arbeitsgruppe involviert?



In neun Einrichtungen wirken Lehrkräfte und Schüler*innen aktiv bei Projekten der Fifty-Fifty-Aktiv-Arbeitsgruppe mit. Auch Teile der Schulleitung wirken in fünf Einrichtungen aktiv mit. In vier Schulen sind sie bei der Umsetzung dabei und in drei werden sie informiert. Die technische Hausverwaltung wirkt in einer Schulen aktiv mit, ist in fünf Schulen begleitend dabei und werden in drei weiteren Schulen darüber informiert. Der Schul-/Elternbeirat, die Eltern, Reinigungskräfte und Mensapächter*innen haben meistens keine Beteiligung.

4. Wie werden Fifty-Fifty-Aktiv und Projekte/Ideen der Arbeitsgruppe anderweitig in der Kitagemeinschaft präsentiert?



Bis zu zwölf Einrichtungen machten Angaben zu dieser Frage. In diesen Schulen werden Fifty-Fifty-Aktiv Themen und Ideen hauptsächlich über Aushänge oder Plakate sichtbar gemacht. In sieben Schulen wurde Fifty-Fifty-Aktiv auch bei einer Veranstaltung vorgestellt. In vier Einrichtungen waren die Projekte Thema in Gesprächsrunden, wie zum Beispiel einem

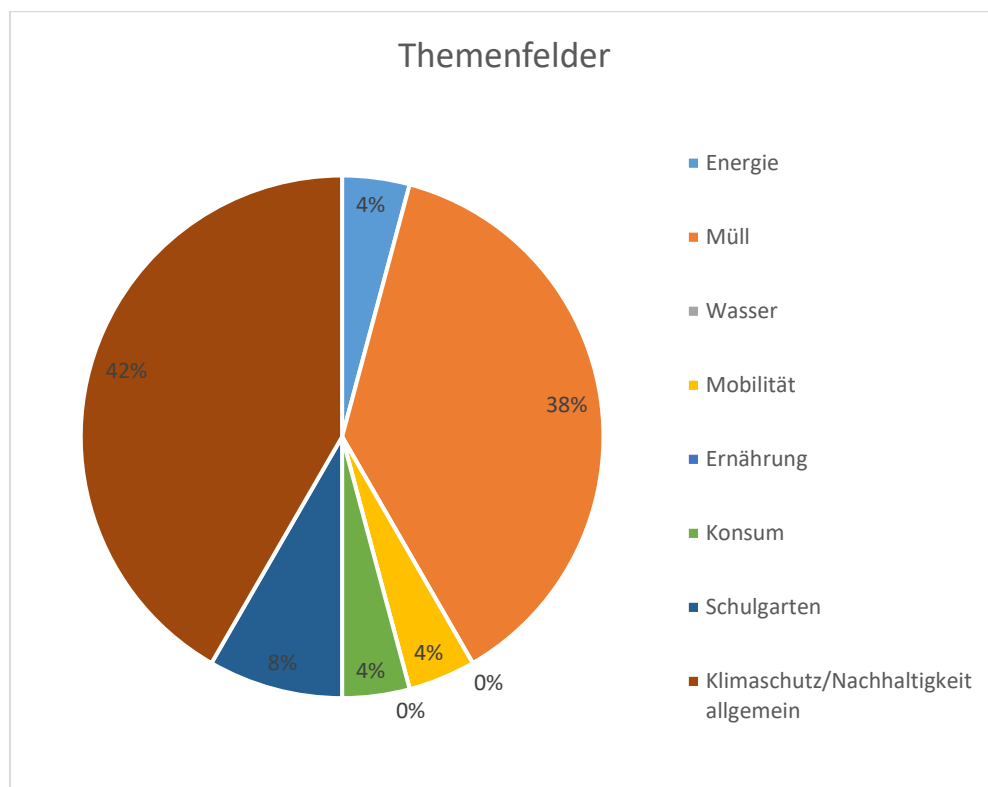


Morgenkreis. Das Programm und die Projekte werden in zwei Schulen in Elternbriefen oder regelmäßigen Newslettern kommuniziert. In sechs Schulen wurden die Projekte über die Internetseiten der Einrichtungen oder Social-Media-Kanäle sichtbar gemacht. Unter „Sonstige“ gaben drei Einrichtungen an, dass über Fifty-Fifty-Aktiv Projekte über Intranet, interne Messenger-Dienste und Unterrichtseinheiten berichtet wurde.

5. Wie viele Aktionen/Aktivitäten zu Fifty-Fifty-Aktiv wurden im letzten Kitajahr insgesamt durchgeführt?

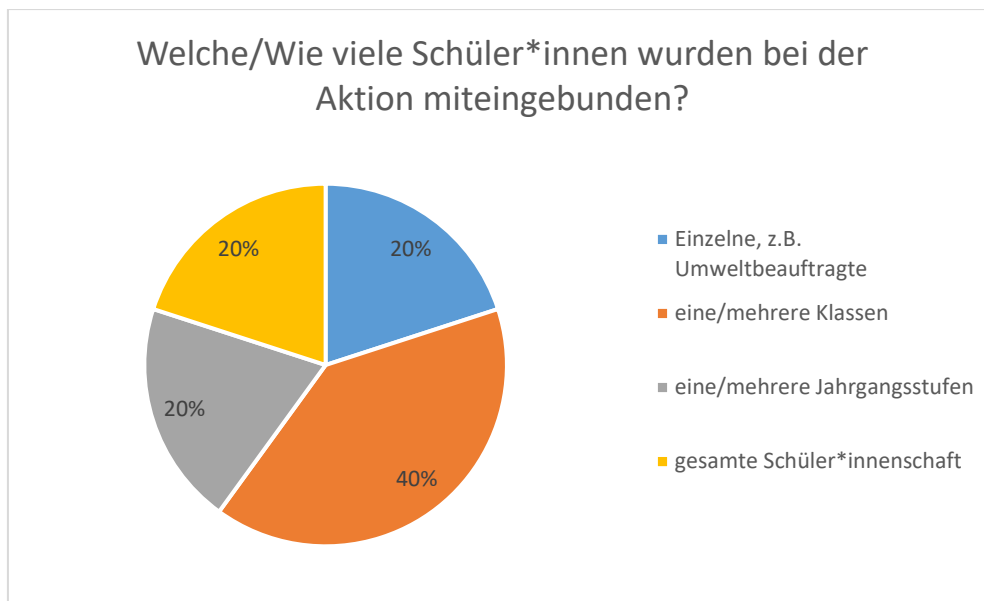
Von den Einrichtungen, die die Aktivitätenabfrage ausfüllten, wurden insgesamt 60 Aktivitäten durchgeführt, im Durchschnitt waren es vier Aktivitäten pro Einrichtung.

15 Aktivitäten wurden ausführlich beschrieben.



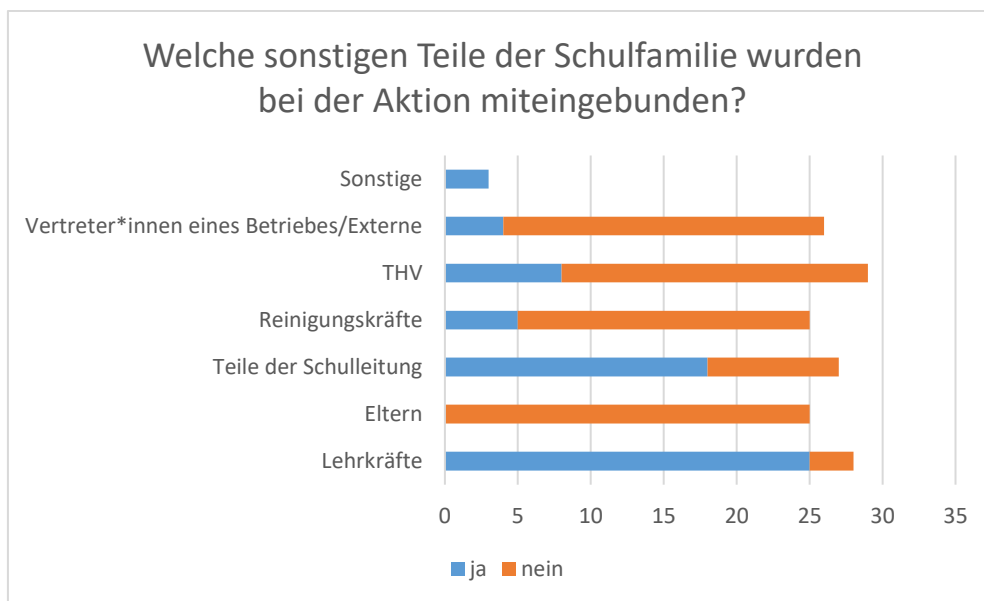
Von den acht Fifty-Fifty-Aktiv-Themenfeldern wurden am häufigsten Projekte durchgeführt, die sich allgemein mit Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsthemen befassen, z.B. eine Projektwoche, in der eine Vielfalt an Themen abgedeckt wurde oder eine Unterrichtseinheit zum Klimawandel. Am zweithäufigsten wurden Projekte durchgeführt, die sich mit dem Themenfeld Müll beschäftigten, die Einrichtungen befassten sich mit Mülltrennung und –vermeidung, Upcycling und Müllsammelaktionen. 8% haben sich mit der Gestaltung des Schulgartens (Hochbeetbau, Insektenhotels) beschäftigt. Jeweils 4% hatten Mobilität (Schulweg), Konsum (Kleidung) oder Energie (Strom, Heizung, Eneruerbare Energien) zum Thema. Weitere Projektthemen waren Wasser und Ernährung (Gesundheit, Regionalität, Saisonalität). Diese beiden Themen haben jedoch an Berufsschulen nicht stattgefunden. Einen Einblick in die Projekte erhalten Sie in der [Good-Practice-Sammlung](#).

6.1 Welche/Wie viele Schüler*innen wurden bei der Aktion miteingebunden?



40% der Aktivitäten wurden mit einer oder mehreren Klassendurchgeführt. Jeweils 20% wurden mit einzelnen Schüler*innen, z.B. den Umweltbeauftragten, mit einer oder mehreren Jahrgangsstufen oder mit der gesamten Schüler*innenschaft durchgeführt.

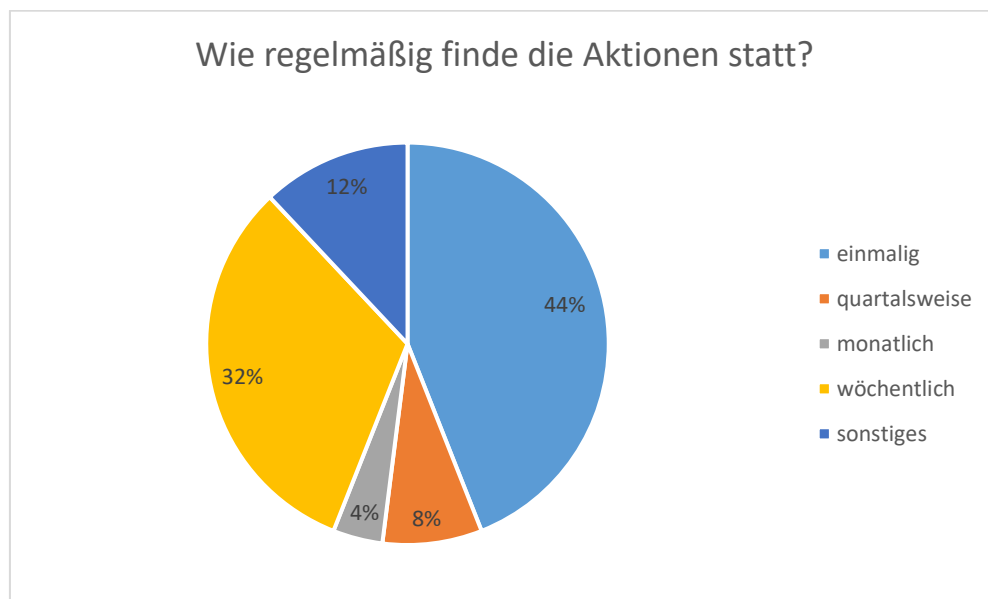
6.2 Welche sonstigen Teile der Schulfamilie wurden bei der Aktion miteingebunden?



Bei fast allen Aktivitäten waren die Lehrkräfte miteingebunden. Teile der Schulleitung wirkten bei 18 von 29 der Aktivitäten mit. Die THV war bei acht Aktivitäten involviert. Reinigungskräfte, und Vertreter*innen eines Betriebes/Externe wurden bei höchstens fünf Aktivitäten miteingebunden. Eltern waren bei keiner Aktivität involviert. Unter Sonstige wurden jeweils von einer Schule Sekretariat und Gartenbaureferat genannt.

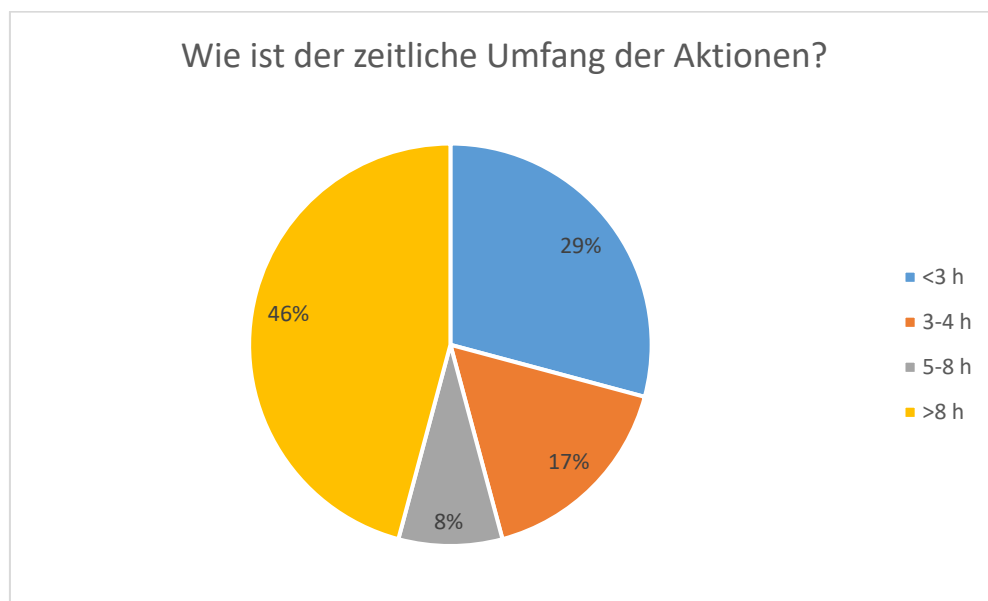


7.1 Wie regelmäßig finden diese Aktionen statt?



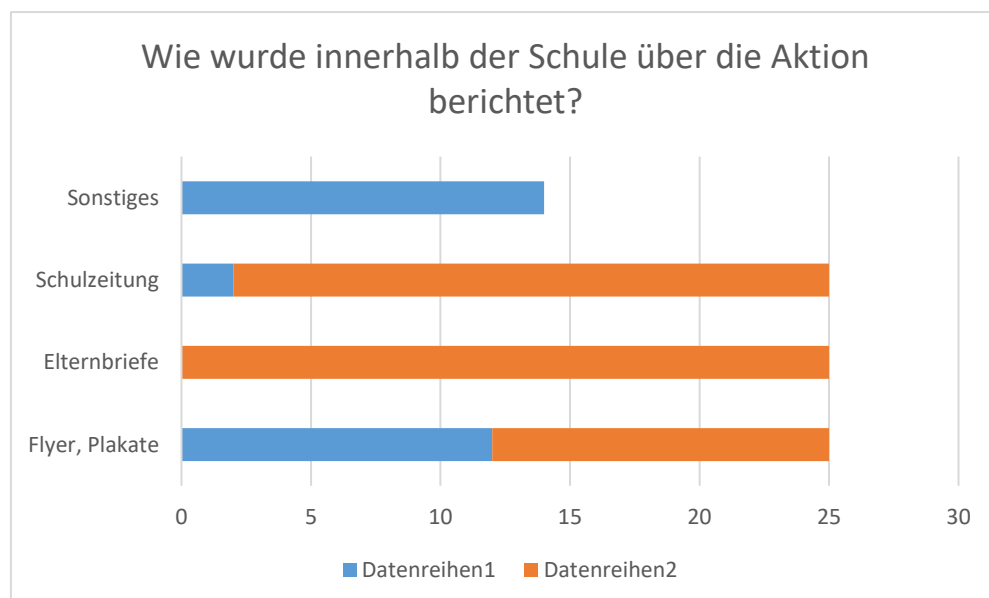
44% der Aktivitäten wurden einmalig im Schuljahr durchgeführt. 32% werden wöchentlich durchgeführt und 8% quartalsweise. Monatliche Aktionen finden bei 4% der Einrichtungen statt. 12% der durchgeführten Aktivitäten finden ganzjährig statt, was in die Spalte „sonstiges“ eingetragen wurde.

7.2 Wie ist der zeitliche Umfang der Aktionen?



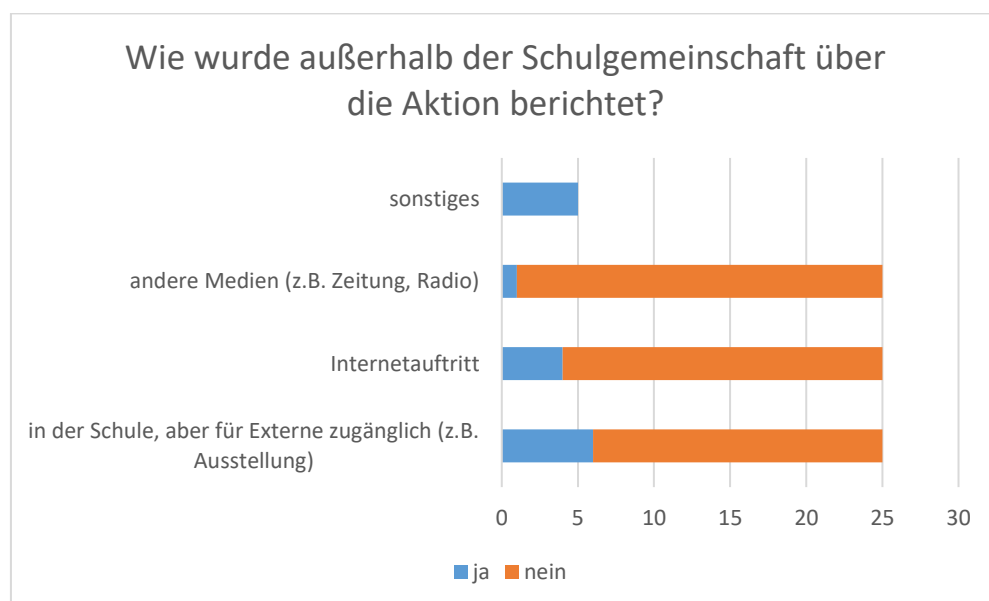
46% der Aktionen dauerten mehr als 8 Stunden. 29% dauerten weniger als drei Stunden. Jeweils 17% der Aktionen dauerten 3-4 Stunden und 8% 5-8 Stunden

8.1 Wie wurde innerhalb der Schule über die Aktionen berichtet?



Zu zwölf Aktionen wurden Plakate in den Einrichtungen aufgehängt. Zwei Mal war eine Fifty-Fifty-Aktiv-Aktivität Thema in der Schulzeitung. Einige Einrichtungen berichteten über die Aktivitäten im Rahmen des Klassenrats, des Jahresberichts, einer Ausstellung oder über Social-Media-Kanäle.

8.2 Wie wurde außerhalb der Schule über die Aktion berichtet?



Bei sechs Aktionen gab es eine Ausstellung oder Ähnliches, die auch für Externe zugänglich war. Vier Aktionen wurden im Rahmen eines Internetauftritts vorgestellt. Einmal wurde über eine Aktion in den Medien berichtet. Unter „sonstiges“ wurde über Social-Media-Kanäle von Aktionen berichtet.